

Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar

Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2017

Fakultät I.....	2
Institut für Streichinstrumente und Harfe	4
Institut für Blasinstrumente und Schlagwerk	5
Institut für Dirigieren und Opernkorrepetition	6
Institut für Gesang Musiktheater.....	7
Institut für Gitarre	10
Fakultät II.....	11
Institut für Klavier und Akkordeon	12
Institut für Alte Musik	15
Institut für Neue Musik und Jazz	19
Lehrbereich Komposition/ elektroakustische Komposition	20
Lehrbereich Jazz	23
Fakultät III.....	24
Institut für Musikpädagogik und Kirchenmusik	26
Lehrbereich Schulmusik	29
Lehrbereich Kirchenmusik.....	36
Lehrbereich Musikpädagogik.....	40
Masterstudiengang Elementare Musikpädagogik/Rhythmik	41
Nebenfach Rhythmik, Elementare Musikpädagogik, Rhythmik für andere Studiengänge.....	44
Lehrbereich Musikphysiologie und Musikermedizin	45
Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena	46
Lehrbereich Musikwissenschaft.....	48
Lehrbereich Kulturmanagement	72
Zentrum für Musiktheorie.....	77
Hochschulensembles	88
58. Weimarer Meisterkurse.....	93

Fakultät I

Dekanin

Prof. Anne-Kathrin Lindig
E-Mail: anne-kathrin.lindig@hfm-weimar.de

Prodekanin

Prof. Dagmar Brauns
E-Mail: dagmar.brauns@hfm-weimar.de

Dekanat

Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 020
Tel.: 03643 | 555 245
Fax: 03643 | 555 244

Geschäftsführerin

Ute Böhner
E-Mail: ute.boehner@hfm-weimar.de

InstitutsdirektorInnen

Die InstitutsdirektorInnen sind auch verantwortlich für die Studienfachberatung. Termine können in den Sekretariaten oder direkt per Email angefragt werden.

Streichinstrumente und Harfe

Prof. Dominik Greger E-Mail: dominik.greger@hfm-weimar.de

Blasinstrumente und Schlagwerk

Prof. Frank Forst E-Mail: frank.forst@hfm-weimar.de

Dirigieren und Opernkorrepetition

Prof. Dagmar Brauns E-Mail: dagmar.brauns@hfm-weimar.de

Gesang | Musiktheater

Prof. Christoph Ritter E-Mail: christoph.ritter@hfm-weimar.de

Gitarre

Prof. Christiane Spannhof E-Mail: christiane.spannhof@hfm-weimar.de

Sekretariate

Dekanat Fakultät I | Sekretariat der Institute für Streichinstrumente und Harfe | Blasinstrumente und Schlagwerk | Dirigieren und Opernkorrepetition

Antje Seyfarth

Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 020

Tel.: 03643 | 555 245

E-Mail: antje.seyfarth@hfm-weimar.de

Sekretariat der Institute für Gesang/Musiktheater | Gitarre

Kathrin Horn

Beethovenhaus Belvedere, Raum 001

Tel.: 03643 | 555 136

Fax: 03643 | 555 209

E-Mail: kathrin.horn@hfm-weimar.de

Thüringer Opernstudio

Leitung: Prof. Elmar Fulda
Beethovenhaus Belvedere, Raum 101
Telefon 03643 | 555 218
Telefax 03643 | 555 209
E-Mail: elmar.fulda@hfm-weimar.de

Organisation Musiktheater

Gesa Johanns
Beethovenhaus Belvedere, Raum 115
Telefon 03643 | 555 218
Telefax 03643 | 555 209
E-Mail: gesa.johanns@hfm-weimar.de

Erste Veranstaltungen der Institute zur Studienvorbereitung

Streichinstrumente und Harfe | Mo. 03.04.2017, 12:30 Uhr | hochschulzentrum am horn, Raum 301
Blasinstrumente und Schlagwerk | Di. 04.10.2016, 12:30 Uhr | hochschulzentrum am horn, Raum 301

Dirigieren und Opernkorrepetition | Mo. 03.04.2017, 11:00 Uhr | hochschulzentrum am horn, Raum 301

Gesang | Musiktheater | Die Instituts-Vollversammlung beginnt am 03.04.2017 um 16:00 Uhr in der Aula Beethovenhaus Belvedere. Gleich im Anschluss findet die Erstsemestereinführung dort statt.

Gitarre | Mi. 05.04.2017 um 18:30 Uhr | Aula Beethovenhaus Belvedere

Einschreibung für die Erstsemester in die Kurse der Musiktheorie

Die Information über die Kurse Musiktheorie erfolgt durch Dr. Stephan Lewandowski am **Montag, den 03.04.2017**, 11:00 Uhr | Hörsaal im hochschulzentrum am horn

Hochschulwechsler können hier ihre Fragen zu Anerkennungen und zur Einstufung in Kurse höherer Semester vorbringen. Bei allen Einschreibungen ist der (vorläufige) Studentenausweis vorzulegen.

Kammermusik | Termin zur Unterrichts anmeldung:

Studierende Bachelor of Music (ab 3. Semester), Master of Music/Diplom melden sich bitte zur Einteilung für das Fach Kammermusik im Fürstenhaus - Raum 109 an!

Information: <http://www.hfm-weimar.de/346>

Termine zur Anmeldung: Do., 06.04.2017 von 15:00-16:00 Uhr und/oder Fr., 07.04.2017 von 13:00-15:00 Uhr

Termine Fakultätskonzert

Jeweils 19:30 Uhr | Hauptgebäude Fürstenhaus, Festsaal

Di. 22.05.2017

Mi. 22.06.2017

OPD - Orchester für den Praktischen Dirigierunterricht

Termine:

20. April 2017 | 4. Mai 2017 | 15. Juni 2017 | 6. Juli 2017

jeweils 10.00 - 13.00 Uhr im Festsaal/Fürstenhaus

CPD - Chor für den Praktischen Dirigierunterricht

Termine siehe gesonderter Aushang

Institut für Streichinstrumente und Harfe

Lehrveranstaltungen

Termine für Gruppenunterrichte werden ausgehängt. Einzelunterrichte werden mit den Lehrenden direkt vereinbart. Alle Unterrichte finden, soweit nicht anders angegeben im Fürstenhaus statt.

Termine für Registerproben und -Repertoireproben werden ausgehängt.

Werkstudium

Prof. Bettina, Born, Andrej Banciu, Oksana Andriyenko, Eva Sperl, Ludmilla Kogan,
Studierende aller Semester

Fachdidaktik Hohe Streicher

Prof. Andreas Lehmann

Studierende 5./6. Semester (Diplom) | Studierende 3./4. Semester (Bachelor)
Di. 10:00–11:30 Uhr | Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 108

Im Fach Didaktik werden streichertypische Bewegungsformen und -prinzipien als Grundlage für Unterrichtsmethoden gelehrt. Analysen und Vergleiche verschiedener Methoden gewährleisten zukünftigen Instrumentallehrern ein hohes fachliches Grundwissen und befähigen sie, den Unterricht klar, anschaulich und der musikalischen Begabung ihrer Schüler entsprechend systematisch zu führen.

Fachdidaktik Tiefe Streicher

Prof. Dominik Greger, Prof. Tim Stolzenburg

Studierende 5./6. Semester (Diplom) | Studierende 3./4. Semester (Bachelor)
2 Gruppen, 14-täglich, nach Vereinbarung | Hauptgebäude Fürstenhaus

Im Fach Didaktik werden streichertypische Bewegungsformen und -prinzipien als Grundlage für Unterrichtsmethoden gelehrt. Analysen und Vergleiche verschiedener Methoden gewährleisten zukünftigen Instrumentallehrern ein hohes fachliches Grundwissen und befähigen sie, den Unterricht klar, anschaulich und der musikalischen Begabung ihrer Schüler entsprechend systematisch zu führen.

Institut für Blasinstrumente und Schlagwerk

Lehrveranstaltungen

Termine für Gruppenunterrichte werden ausgehängt. Einzelunterrichte werden mit den Lehrenden direkt vereinbart. Alle Unterrichte finden, soweit nicht anders angegeben im hzh statt.

Termine für Registerproben und Bläser-Repertoireproben werden ausgehängt.

Werkstudium

Sophio Gigineishvili, Cora Irsen-Brückner, Yukiko Sano, Iva Navratova, Tomoko Sawano, Tanja Schubert, Thomas Wellen

Studierende aller Semester

Gesang für Bläser

Termine und Orte werden gesondert ausgehängt

Institut für Dirigieren und Opernkorrepetition

Institutsvollversammlung/ Stundenplanbesprechung/ Studienberatung für Studienanfänger

Mo. 03.04.2017, 11:00 Uhr | hochschulzentrum am horn, Raum 301

Lehrveranstaltungen

OPD - Orchester für den Praktischen Dirigierunterricht

Termine:

20. April 2017 | 4. Mai 2017 | 15. Juni 2017 | 6. Juli 2017

jeweils 10.00 – 13.00 Uhr im Festsaal/Fürstenhaus

CPD - Chor für den Praktischen Dirigierunterricht

Termine siehe gesonderter Aushang

Weitere Orchester- und Chorprojekte im In- und Ausland

gesonderte Aushänge beachten

Seminarchor

Di. 20:00–21:00 Uhr | hochschulzentrum am horn, Raum 108

Institut für Gesang | Musiktheater

Lehrende

Institutsvollversammlung/ Stundenplanbesprechung/ Studienberatung für Studienanfänger

Die Instituts-Vollversammlung beginnt am 03.04.2017 um 16:00 Uhr in der Aula Beethovenhaus Belvedere. ~~Gleich im Anschluss findet die Erstsemestereinführung dort statt.~~

Künstlerische Liedgestaltung – Einteilung der Einzelunterrichte und Liedkurse
für PianistInnen in Zusammenarbeit mit Studierenden des Institutes für Gesang | Musiktheater
Di. 04.04.2017, 17:00 Uhr | Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 317

Das Erscheinen aller Interessierten ist unbedingt erforderlich. Eine Einteilung nach diesem Termin ist nicht mehr möglich.

Die Belegung von Einzelunterrichten bzw. Liedkursen kann den Modulübersichten bzw. Verlaufsplänen des jeweiligen Studiengangs Bachelor, Master oder Diplom entnommen werden.

Künstlerische Liedgestaltung – Einzelunterrichte

Prof. Karl-Peter Kammerlander, Prof. Christoph Ritter, Prof. Thomas Steinhöfel, David Santos

Künstlerische Liedgestaltung – Liedkurse

Prof. Karl-Peter Kammerlander, Prof. Dr. Michael Lanskoj, Prof. Christoph Ritter, Prof. Thomas Steinhöfel

Lehrveranstaltungen

Der wöchentliche Probenplan koordiniert in fixen Zeitfenstern die Gruppenunterrichte. Er erscheint ~~mittwochs~~ freitags (als Aushang im Beethovenhaus und als E-Mail-Versand) und gilt für die gesamte folgende Woche. Einzelunterrichte werden mit den Lehrenden direkt vereinbart.

Unterrichte

Zeiten siehe wöchentlicher Probenplan. Einzelunterrichte nach Absprache. Alle Unterrichte finden, soweit nicht anders angegeben, im Beethovenhaus Belvedere und im Studiotheater Belvedere statt.

Gesang

Prof. Hans-Joachim Beyer, ~~Barbara Ebel~~, Prof. Michael Gehrke, Prof. Gudrun Fischer, Prof. Siegfried Gohritz, Sabine Lahm, Prof. Dr. Michail Lanskoj, Marietta Zumbült, Prof. Elisabeth Scholl, Iride Martinez

Studierende aller Semester

Blattsingen

Christian Frank

Werkstudium/Vokalmusik: Musiktheater, Konzert, Lied

Gerd Amelung, ~~Andreas Korn~~, Ursula Lenk, Prof. Christoph Ritter, Ulrich Vogel, Veit Wiesler, Choi Won

Studierende aller Semester

Ensembleunterricht

Prof. Karl Kammerlander, Prof. Ulrich Vogel

Studierende im Hauptstudium

Künstlerische Liedgestaltung – Einteilung der Einzelunterrichte und Liedkurse

Di. 04.10.2016, 17:00 Uhr | Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 317

Das Erscheinen aller Interessierten ist unbedingt erforderlich. Eine Einteilung nach diesem Termin ist nicht mehr möglich.

Die Belegung von Einzelunterrichten bzw. Liedkursen kann den Modulübersichten bzw. Verlaufsplänen des jeweiligen Studiengangs BA, MA oder Diplom entnommen werden.

Künstlerische Liedgestaltung – Einzelunterrichte

Prof. Karl-Peter Kammerlander, Prof. Christoph Ritter, Prof. Thomas Steinhöfel, David Santos

Künstlerische Liedgestaltung – Liedkurse

Prof. Karl-Peter Kammerlander, Prof. Dr. Michael Lanskoj, Prof. Christoph Ritter, Prof. Thomas Steinhöfel

Gesangspädagogik

Evan Bortnick

Studierende im Hauptstudium

Szenenstudium

Prof. Elmar Fulda, Hans-Georg Wegner, Paul Enke, Rupert Lummer

Studierende im Hauptstudium

Vorsingetraining

Prof. Elmar Fulda

Studierende im Hauptstudium und Thüringer Opernstudio | Anmeldung über Hauptfachlehrer

Stimmphysiologie

Prof. Dr. Michael Fuchs

Studierende im Hauptstudium

Dialogszenen

Markus Fennert

Studierende im Hauptstudium

Bewegung, Körpertraining, Tanz

Klaus Massalsky

Studierende des 1.-8. Semesters

Grundlagen Schauspiel/Improvisation

Paul Enke

Studierende im Grundstudium

Bühnensprechen

Joscha Bernath, Jan Werth

Studierende aller Semester

Grundlagenseminar Rhythmik

Hanne Pilgrim

Studierende des 1. Semesters

Mi. 19:00–20:30 Uhr | hochschulzentrum am horn, Raum 018

Übungen zur Körperwahrnehmung und Spannungsregulierung; bewegungsorientierte Übungen für rhythmische Präzision, Timing und rhythmische Koordination; Anregung nonverbaler Kommunikations- und Interaktionsprozesse in Musik und Bewegung; Übungen zur Entwicklung einer stimmigen Körper-, Bewegungs- und Bühnenpräsenz. (Bitte bewegungsfreundliche Kleidung und rutschfeste Socken oder Gymnastikschuhe mitbringen.)

Thüringer Opernstudio

Das Thüringer Opernstudio ist ein Aufbaustudium der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar in Kooperation mit dem Deutschen Nationaltheater Weimar (DNT), dem Theater Erfurt, dem Theater Nordhausen sowie der Thüringen Philharmonie Gera/Altenburg. Die Studierenden erarbeiten Fachpartien in Neuinszenierungen und im Repertoire und stehen regelmäßig in den Aufführungen der Theater auf der Bühne. An der Hochschule besuchen sie Unterrichte.

Studien-/Vertragsdauer: max. 2 Jahre

Altersgrenze: 30 Jahre bei Bewerbung

Voraussetzung: abgeschlossenes Studium (oder vergleichbarer Abschluss)

Auswahl: Vorsingen

Ansprechpartner

Prof. Elmar Fulda

Institut für Gitarre

Institutsvollversammlung/ Stundenplanbesprechung/ Studienberatung für Studienanfänger
Gitarre | Mi. 05.04.2017 um 18:30 Uhr | Aula Beethovenhaus Belvedere

Lehrveranstaltungen

Fachdidaktik Gitarre

Rüdiger Kriwitzki

Studierende des 5./6. Semesters

Do. 17:15–18:45 Uhr | Bachhaus Belvedere

Das Fach umfasst die Themenkomplexe Technik des Gitarrespiels, Methoden, Schulwerke, Lehrplan der Musikschulen, Gruppenunterricht, Erwachsenenunterricht, Blattspiel, Liedspiel, Üben, Vorspielangst, Berufsvorbereitung und Improvisation.

Fachdidaktik Gitarre

Prof. Matthis Christoph

Studierende des 7./8. Semesters

Mi. 15:30–17:00 Uhr (vierzehntägig) | Bachhaus Belvedere

Das Fach umfasst die Themenkomplexe Geschichte der Gitarre, Tabulaturen, Generalbassspiel und Grundlagen der Verzierung.

Betreuung der Unterrichtspraxis Gitarre

Rüdiger Kriwitzki

Studierende des 5.–8. Semesters

Der Unterricht findet nach Vereinbarung statt.

Fakultät II

Dekanat

hochschulzentrum am horn, Raum 024

Tel.: 03643 | 555 186

Fax: 03643 | 555 187

Dekanin

Prof. Bettina Bruhn

E-Mail: bettina.bruhn@hfm-weimar.de

Prodekan

Prof. G. Bernhard F. Mergner

E-Mail: bernhard.mergner@hfm-weimar.de

Geschäftsführerin

Manuela Jahn

E-Mail: manuela.jahn@hfm-weimar.de

Institutsdirektoren

Klavier und Akkordeon

Prof. Grigory Gruzman

Alte Musik

Prof. Bernhard Klapprott

Neue Musik und Jazz

Prof. Robin Minard

Die Institutsdirektoren sind auch verantwortlich für die Studienfachberatung.

Sekretariate

Dekanat Fakultät II

Sekretariat der Institute für Klavier und Akkordeon, Alte Musik, Neue Musik und Jazz

Sekretariat für den Fachbereich Elementare Musikpädagogik sowie für das Zentrum für Musiktheorie

Julia Bamberg

hochschulzentrum am horn, Raum 025

Tel.: 03643 | 555 286

Fax: 03643 | 555 187

E-Mail: julia.bamberg@hfm-weimar.de

Institut für Klavier und Akkordeon

Lehrende

ProfessorInnen

Bettina Bruhn (Klavier, Klavierdidaktik)
Grigory Gruzman (Klavier)
Karl-Peter Kammerlander (Künstlerische Liedgestaltung, Blattspiel)
Larissa Kondratjewa (Klavier-Kammermusik, Werkstudium)
Gerlinde Otto (Klavier)
Thomas Steinhöfel (Künstlerische Liedgestaltung, Werkstudium, Blattspiel)
Balázs Szokolay (Klavier)
Peter Waas (Klavier)
N.N. (Akkordeon)

MitarbeiterInnen

Susanne Bitar (Klavier)
Michael Dorner (Klavier)
Irina Jacobson (Klavier)
Prof. Christian-Wilm Müller (Klavier)
Hinrich Steinhöfel (Klavier)

Lehrbeauftragte

Prof. Claudia Buder (Akkordeon)
Calixta Biron von Curland (Französisches Phonetik und Literatur)
Prof. Ivan Koval (Akkordeon)
David Santos (Künstlerische Liedgestaltung)

Orientierungstreffen für das neue Semester

Dienstag, 04.04.2017 19:00 Uhr, Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 317

Lehrveranstaltungen

- S *Fachdidaktik Klavier Kurs 2*
Prof. Bettina Bruhn
Do. 15:00–16:30 Uhr, wöchentlich
Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 108

Der Unterricht beinhaltet ein Kolloquium über das Üben nebst umfangreichem Studium von Fachliteratur zu diesem Thema und eine Übersicht über die Geschichte der Klaviermethodik.

- S *Fachdidaktik Klavier Kurs 4*
Prof. Bettina Bruhn
Do. 11:15–12:45 Uhr, wöchentlich
Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 108

Der Unterricht umfasst eine ausführliche Erörterung der einzelnen Lernfelder des Klavierunterrichts, Aufbau einer pianistischen Technik, Unterrichtsplanung, Physiologische Grundlagen und Psychologie des Klavierunterrichts.

S *Fachdidaktik Klavier Kurs 6*
Prof. Bettina Bruhn
Do. 10:00–11:00 Uhr, wöchentlich
Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 108

In diesem Seminar werden Themen wie Gruppen- und Erwachsenenunterricht, Blattspiel und spezifische Unterrichtsanalysen behandelt und diskutiert. Themen wie Pedalbehandlung, Stilistik, Arbeit mit besonders begabten Schülern oder Videoanalysen können praktisch und vertiefend bearbeitet werden.

S *Einführung in die Fachdidaktik*
Prof. Claudia Buder
Termine nach Vereinbarung | Haydnhaus Belvedere, Raum 001

„Erwirb neues Wissen, während du das alte überdenkst, so wirst du anderen zum Lehrer.“ (Konfuzius)
Welche Elemente prägen den Unterricht? Wie gestaltet sich Unterricht? Welche Ziele werden gesetzt? Fragen, deren Antworten zu suchen sind. Das Seminar möchte den Aufbau und die Struktur des Unterrichtsgeschehens ins Blickfeld rücken.

S *Fachdidaktik Akkordeon*
Prof. Claudia Buder
Termine nach Vereinbarung | Haydnhaus Belvedere, Raum 001

„Leben ist das, was passiert, während du eifrig dabei bist, andere Pläne zu machen.“ (John Lennon)
Eine solide Unterrichtsvorbereitung gehört zum Fundus eines Planes mit Weitblick. Doch erst die flexible Reaktion im Augenblick des Unterrichtens selbst eröffnet vielfältige und somit lebensfüllende Entwicklungsmöglichkeiten. Neben der Analyse von Unterrichtsliteratur werden die Lernfelder, Arrangieren, Blattspiel, Improvisation und Komposition die Anwendungspalette für individuelle Ausbildungsformen komplettieren. Ziel ist es, aus den gegebenen Möglichkeiten am Ort des Unterrichtsgeschehens ein sinnvolles Konzept für qualitative Entwicklungen zu erstellen und umzusetzen.

Künstlerische Liedgestaltung – Einteilung der Einzelunterrichte und Liedkurse

für PianistInnen in Zusammenarbeit mit Studierenden des Institutes für Gesang | Musiktheater
Dienstag, 04.04.2017, 17:00 Uhr | Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 317

Das Erscheinen aller Interessierten ist unbedingt erforderlich. Eine Einteilung nach diesem Termin ist nicht mehr möglich!

Künstlerische Liedgestaltung – Einzelunterrichte

Prof. Karl-Peter Kammerlander, Prof. Christoph Ritter, Prof. Thomas Steinhöfel, David Santos

BA-Studenten belegen Liedgestaltung als Einzelunterricht (mit 60 Minuten) im 3. und 4. Semester. Zweifachmaster Klavier/ Lied+Kammermusik bzw. Master mit Profil Liedgestaltung erhalten während des gesamten Studiums 30 Minuten Einzelunterricht Lied.

Künstlerische Liedgestaltung – Liedkurse

Prof. Karl-Peter Kammerlander, Prof. Christoph Ritter, Calixta Biron von Curland, Prof. Dr. Michail Lanskoï

Liedkurse sind für das Masterprofil Liedgestaltung obligat. Darüber hinaus ist der Besuch der Liedkurse Interessierten (Wahlmodul) zugänglich. Termine, ggf. Themenstellungen und Orte der Liedklassen werden beim Einteilungstermin am 04.04.2017 bekanntgegeben.

Blattspiel

Dieses Fach ist obligat für Pianisten BA (1.+2. Semester bei Prof. Kammerlander, 3.+4. Semester bei Prof. Th. Steinhöfel) sowie als Wahlfach belegbar für MA-Studenten und weitere Studiengänge. (Eintragungsmöglichkeiten auf der Liste vor dem Raum 317, Fürstenhaus)

Institut für Alte Musik

Lehrende

ProfessorInnen

Jörn Arnecke (Historische Satzlehre – Praxis)

Myriam Eichberger (Blockflöte)

Imke David (Viola da gamba, Violone, Lirone)

Dr. Michael Klaper (Notationsgeschichte)

Bernhard Klapprott (Cembalo, Clavichord, Hammerclavier, Orgel Alte Musik, Generalbass)

Dr. Helmut Well (Historische Satzlehre – Geschichte)

N.N. (Barockvioline, Barockviola)

Privatdozenten

PD Dr. Erich Tremmel (Quellenkunde, Aufführungspraxis, Historische Instrumentenkunde)

Lehrbeauftragte

Christoph Dittmar (Werkstudium)

Martin Erhardt (Historische Improvisation, Historische Satzlehre – Praxis)

Anna Kellnhofer (Gesang Nebenfach)

Ying-Li Lo (Werkstudium, Cembalo Nebenfach)

Bernd Niedecken (Historischer Tanz)

Olaf Reimers (Barockvioloncello)

Mikhail Yarzhembovskiy (Werkstudium, Cembalo Nebenfach, Generalbass)

Nadja Zwiener (Barockvioline, Barockviola)

Sprechzeit Prof. Bernhard Klapprott

nach Vereinbarung

Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 106

Orientierungstreffen für das neue Semester

siehe Aushang zu Beginn des Sommersemesters 2017

Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 314

Lehrveranstaltungen

S/Ü *Clavichord, Technik, Aufführungspraxis*

Prof. Bernhard Klapprott

Studierende der Fachrichtung Cembalo | Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 105 | Raum 106

Durch Clavichordspiel wird eine Sensibilisierung für das Spielen Historischer Tasteninstrumente und die Entwicklung einer fundierten Technik grundlegend befördert. Aufführungspraktische Erkenntnisse insbesondere aus Clavierschulen des 16. bis 18. Jahrhunderts werden vermittelt und praktisch umgesetzt.

E+x /G *Generalbass, Kammermusik/Ensemble*

Prof. Bernhard Klapprott | Mikhail Yarzhembovskiy

Studierende der Fachrichtung Cembalo | Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 106

Anhand historischer Quellen des 17. und 18. Jahrhunderts wird eine stilistisch differenzierte Ausführung des Generalbassspiels nach Epochen und Ländern am Tasteninstrument und im Ensemblespiel in verschiedenen kammermusikalischen Formationen erarbeitet. Stilistische Themenschwerpunkte zur historischen Generalbasspraxis werden behandelt sowie zügiges Erfassen von Bezifferungen durch Übungen zum Prima-vista-Spiel gefördert. Ausgehend vom Generalbass als musikalischem Fundament werden Grundlagen der Ensembleleitung einbezogen.

S/Ü *Stimmkurs Historische Tasteninstrumente*

Mikhail Yarzhembovskiy

Studierende der Fachrichtung Cembalo

Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 105 | Raum 106

Die Studierenden erlangen Kenntnisse über Historische Temperaturen und Fertigkeiten im Stimmen Historischer Tasteninstrumente (Kielinstrumente, Clavichord, Truhenorgel, Hammerflügel) sowie in der Instrumentenpflege, ergänzend auch in Zusammenarbeit mit Instrumentenbauern.

S/Ü *Fachdidaktik/Aufführungspraxis, Unterrichtspraxis*

Prof. Myriam Eichberger | Prof. Bernhard Klapprott

Studierende der Fachrichtung Blockflöte | Studierende der Fachrichtung Cembalo

Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 314 | Raum 106

Aus Quellen des 16. bis 18. Jahrhunderts werden historische methodische Lernansätze ersichtlich, die eine didaktische Grundlage für den Instrumentalunterricht bilden. Ineinandergreifend werden Grundkenntnisse in verschiedenen Methoden und Schulwerken für Einzel-, Gruppen- und Klassenunterricht, Erwachsenenunterricht und Anfangsunterricht vermittelt. Praktische und theoretische instrumentalpädagogische Fertigkeiten sollen Studierenden ermöglichen Strukturen, Inhalte und Übermethoden Schülern zu vermitteln und entsprechend deren Leistungsstands und Interessenlage jeweils angemessen zu unterrichten.

S/Ü *Musikschulspezifische Literatur- und Instrumentenkunde*

Prof. Myriam Eichberger

Studierende der Fachrichtung Blockflöte

Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 314

Die Studierenden erlangen Kenntnisse über Lehrwerke und Schulen für Anfänger und Fortgeschrittene und über entsprechende Fachliteratur sowie eine Übersicht über musikschulrelevante Instrumententypen.

Ü *Blockflötenconsort | Gambenconsort*

Prof. Myriam Eichberger | Prof. Imke David

Studierende der Fachrichtung Blockflöte (Do. 19:00 Uhr) | Studierende der Fachrichtung Viola da gamba (n.V.)

Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 314

Die Studierenden erlernen im Consort in verschiedenen Stimmlagen, Funktionen und mit historischen Griffweisen (Blockflöte) auf verschiedenen Blockflöten- bzw. Gambengrößen zu spielen und setzen sich zugleich mit einem zentralen Repertoirebereich der Renaissance und des Frühbarocks auseinander. Das Consortspiel befördert eine Sensibilität für Klang und Intonation sowie das Gefühl für gleichberechtigtes Zusammenwirken der einzelnen Stimmen und das Miteinander-Kommunizieren im Sinne einer flexiblen

Interaktion der Mitspieler. Beim Spiel im Gambenconsort erwächst das Verständnis der Lira da gamba, die beim Spiel auf dreizehn Saiten alle vier Stimmlagen eines Consorts in sich vereint.

Ü *Ensemble für Alte Musik, Kammermusik/Ensemble*

Prof. Myriam Eichberger, Prof. Imke David, Prof. Bernhard Klapprott, Olaf Reimers, Nadja Zwiener

Studierende des Instituts für Alte Musik, Studierende im Bachelor Orchesterinstrumente mit Wahlfach Historisches Instrument, Studierende mit Master-Profil Historisches Instrument Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 106 | Raum 108 | Raum 314

Das Ensemble für Alte Musik und der Unterricht in Kammermusik widmen sich der Erarbeitung und Aufführung von Werken des 15. bis 18. Jahrhunderts in verschiedenen instrumentalen und vokalen Besetzungen einschließlich Consort. Das Ensemble für Alte Musik arbeitet in Probenphasen repertoirebezogen mit einzelnen oder mehreren Dozenten des Instituts für Alte Musik (z. T. auch mit Gastdozenten), die als musikalische Mentoren die Probenarbeit betreuen bzw. leiten oder auch mitwirken. Einige der Ensembleprojekte beziehen z. B. Historischen Tanz oder Historische Improvisation ein.

siehe auch: Hochschulensembles

S/Ü *Aufführungspraxis, Spezifische Instrumentenkunde*

Prof. Myriam Eichberger, Prof. Imke David, Prof. Bernhard Klapprott, Olaf Reimers, Nadja Zwiener

Studierende der einzelnen Fachrichtungen des Instituts für Alte Musik
Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 105 | Raum 106 | Raum 314

Ü *Historischer Gesang für Instrumentalisten (Grundlagen für Instrumentalisten)*

Anna Kellnhöfer

Studierende des Instituts für Alte Musik
Raum siehe Aushang zu Semesterbeginn

Die Vermittlung von Sing- und Stimmbildungsgrundlagen dient der Fähigkeit zur ganzkörperlichen Empfindung beim instrumentalen Musizieren und stellt für das Musiziergefühl sowie für das musikalische und stilistische Verständnis in der Alten Musik eine fundamentale Voraussetzung dar. Der Gesangsunterricht vermittelt den Instrumentalisten, die sängerische Atemführung auf das Instrumentalspiel zu übertragen.

S/Ü *Historische Improvisation*

Martin Erhardt

Studierende des Instituts für Alte Musik
Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 314

Die Studierenden erlernen praktische und theoretische Grundlagen, sich in der Tonsprache des 15. bis 18. Jahrhunderts mit entsprechenden Mitteln improvisatorisch auszudrücken, so in Bereichen wie Ostinatobässen und Tanzmelodien des 16. bis 18. Jahrhunderts, Diminutionen des 15. und 16. Jahrhunderts, Ornamentik des 17. und 18. Jahrhunderts, Willkürlichen Manieren, Kadenzen und der freien Fantasie des 18. Jahrhunderts sowie Varianten von Präludien bzw. Toccaten. Wesentliche Lernmerkmale sind ein kreativer und stilsicherer Umgang mit dem vorgegebenen Material und ein flexibles Reagieren auf die musikalischen Partner, was Hörfähigkeit, eine gewisse Souveränität sowie theoretische Kenntnisse voraussetzt.

S/Ü Historischer Tanz I (Renaissance) und II (Barock)

Bernd Niedecken

Studierende des Instituts für Alte Musik, Studierende mit Master-Profil Historisches Instrument
Termine und Raum siehe Aushang zu Semesterbeginn

Die Beschäftigung mit Historischem Tanz gibt Aufschluss über Charakter und Tempofragen von Tanzsätzen der Renaissance und des Barock und lässt die Zusammenhänge zwischen Musik und Bewegung verständlich und körperlich erfahrbar werden. Die Studierenden verinnerlichen Tanzbewegungen und organische Abläufe innerhalb einer größeren musikalischen Einheit und erfahren theoretische Kenntnisse über den *stylus choraicus*.

S/Ü *Quellenkunde, Aufführungspraxis, Historische Instrumentenkunde*

PD Dr. Erich Tremmel

Studierende des Instituts für Alte Musik
Termine und Raum siehe Aushang zu Semesterbeginn

Die Quellenkunde vermittelt einen Überblick über historische Quellen, in deren Kontext Traktate exemplarisch behandelt sowie aufführungspraktisch und musikästhetisch erörtert werden. In diesem Zusammenhang erwerben die Studierenden ein Wissen in verschiedenen Themenbereichen der Aufführungspraxis und Historischen Instrumentenkunde des 16. bis 18. Jahrhunderts.

S/Ü *Notationsgeschichte I und II*

Prof. Dr. Michael Klaper

siehe Lehrveranstaltungen des Instituts für Musikwissenschaft Weimar-Jena

S *Historische Satzlehre I-III (Geschichte + Praxis)*

Prof. Jörn Arnecke, Prof. Dr. Helmut Well, Martin Erhardt, Dr. Stephan Lewandowski

siehe Lehrveranstaltungen des Zentrums für Musiktheorie und des Instituts für Musikwissenschaft Weimar-Jena

Institut für Neue Musik und Jazz

Lehrende

Professoren

Wolfgang Bleibel (Saxophon, Jazz)
Manfred Bründl (Kontrabass, E-Bass, Jazz)
Jeff Cascaro (Gesang, Jazz)
G. Bernhard F. Mergner (Trompete, Jazz)
Robin Minard (Elektroakustische und computergestützte Komposition)
Frank Möbus (Gitarre, Jazz)
Michael Obst (Komposition)
Michael Schiefel (Gesang, Jazz)
Jo Thönes (Drumset)
Reinhard Wolschina (Komposition, Musiktheorie)
N.N. (Jazzkomposition/ Arrangement/ Theorie)
N.N. (Posaune, Jazz)

Mitarbeiter

Tim Helbig (Studio für elektroakustische Musik)
Dr. Ulrich Kreppein (Komposition)
Christoph Piasetzki (Tonregie)
Joachim Müller (Tonregie)

Lehrbeauftragte

Winnie Brückner (Jazz-Chor)
Dr. Teresa Carrasco (Studio elektroakustische Musik)
Philipp Cieslewicz (Nebenfach Klavier, Jazz)
Arne Donadell (Nebenfach Klavier, Jazz)
Marco de Vries (Profil E-Gitarre)
Peter Ehwald (Gehör-Training, Hauptfach)
Konstantin Erhard (Nebenfach Klavier, Jazz)
Diana Horstmann (Deutsche Sprecherziehung)
André Kassel (Partiturspiel)
Florian Kästner (Hauptfach Piano, Jazz)
Stefan Schultze (Musiktheorie, Komposition, Arrangement, Jazz)
Christian von der Goltz (Hauptfach Piano, Jazz)
Tobias Wember (Hauptfach Posaune, Jazz)
N.N.(Sprecherziehung Englisch)

Vollversammlung für alle Studierenden des Instituts für Neue Musik und Jazz

siehe Aushang zu Beginn des Sommersemesters 2017
Hauptgebäude Fürstenhaus / hochschulzentrum am horn

Lehrbereich Komposition/ elektroakustische Komposition

Studienberatung für neue Kompositionsstudierende

Prof. Robin Minard

Studienberatung nach Absprache, Terminvereinbarung zu Semesterbeginn

Unterrichtseinteilung der Kompositionsklassen

Prof. Robin Minard, Prof. Michael Obst, Prof. Reinhard Wolschina, Dr. Ulrich Krepplein

siehe Aushang zu Beginn des Sommersemester 2017

Hauptgebäude Fürstenhaus, Räume 324, 325 und Studio für elektroakustische Musik, Raum 326/327

Kolloquium für Komponisten

Studierende des Studienganges Komposition, Dirigieren, Musiktheorie und alle Interessierten

Voraussetzungen: keine

Dr. Ulrich Krepplein

Di. 16:00–18:00 Uhr | Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 325

In diesem Kurs werden verschiedene Werke des 20. und 21. Jahrhunderts in der Gruppe analysiert und diskutiert. Im Zentrum stehen dabei handwerkliche, ästhetische und musikgeschichtliche Aspekte der Kompositionen der neuen und neuesten Musik. Ziel ist es, einen Überblick über die vielfältigen kompositorischen Strömungen der aktuellen Musik zu vermitteln und neue kompositorische Techniken zu analysieren.

Kolloquium elektroakustische Komposition

Prof. Robin Minard

Studierende des Studienganges elektroakustische Komposition

Voraussetzungen: keine

Di. 9:15–10:45 Uhr | Werkstattstudio, Coudraystraße 13a, Raum 011

Beginn: Dienstag, 11.04.2017

Instrumentation II für Komponisten

Studierende des Studienganges Komposition, Dirigieren, Musiktheorie und alle Interessierten

Voraussetzungen: keine

Dr. Ulrich Krepplein

Di. 10:00–11:00 Uhr | Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 325

Dieser Kurs beschäftigt sich mit Themen der Instrumentation in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Während im Kurs I die Verwendung traditioneller Instrumentaltechniken in der neuen Musik im Mittelpunkt stand, werden nun in Kurs II neuere Instrumentationstechniken thematisiert. Dabei spielen Klangflächenkompositionen und die spieltechnischen Erweiterungen in der „Musique concrète instrumentale“ unter instrumentatorischen und aufführungspraktischen Gesichtspunkten eine zentrale Rolle. Zudem werden die Auswirkungen elektronischer Klanganalyse auf Instrumentaltechniken behandelt.

Darius Milhaud – Arthur Honegger – Francis Poulenc

Prof. Reinhard Wolschina

Studierende des Studienganges Komposition, Dirigieren, Musiktheorie und alle Interessierten

Voraussetzungen: keine

Fr. 15:00–16:00 Uhr | Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 324

Anhand von ausgewählten orchestralen Partituren die drei kreativsten Komponisten der „Groupe de Six“, Darius Milhaud, Arthur Honegger und Francis Poulenc, wird in die Klangwelt einer neuen französischen Musik der Jahre 1917-1937 eingeführt.

Elektroakustische Musik II

Dr. Teresa Carrasco

Studierende der Hochschule für Musik und der Bauhaus-Universität, alle Fakultäten

Voraussetzungen: „Elektroakustische Musik I“

Mi. 9:15–10:45 Uhr, Übungsstunden Mi. 11:00–12:00 Uhr | Studio für elektroakustische Musik, Werkstattstudio, Coudraystraße 13a, Raum 011

Beginn: Mittwoch, 12.04.2017

Diese Veranstaltung setzt den Einführungskurs „Elektroakustische Musik I“ fort. Themen der elektroakustischen Musik und Klanginstallation werden zusammen mit Studierenden der Hochschule für Musik weiter behandelt und vertieft mit folgenden Schwerpunkten: Analyse elektroakustischer Musik, Entwicklung von Konzepten im Bereich elektroakustische Musik und Klanginstallation, Harddisk-Recording & Signalverarbeitung, Algorithmische Komposition & Steuerungstechniken.

Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Einführung in Max/MSP 1

Tim Helbig

Studierende aller Studiengänge der Hochschule für Musik und der Bauhaus-Universität, alle Fakultäten

Voraussetzungen: Laptop

Mo. 9:15–10:45 Uhr | Studio für elektroakustische Musik, Werkstattstudio, Coudraystraße 13a, Raum 011

Beginn: Mo. 10.04.2017

Der angebotene Kurs wird sich im Verlauf des Semesters theoretisch und praktisch mit der Gestaltung von Klanginstallationen befassen. Ziel des Kurses ist die Besprechung und Erstellung verschiedener ortsspezifischer Werke. Dabei werden interdisziplinär die akustischen und visuellen Komponenten von Klanginstallationen untersucht.

Die entstandenen Installationen werden zum Ende des Semesters ausgestellt.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Max/MSP 2 (Spezialkurs Computermusik)

Tim Helbig

Studierende aller Studiengänge der Hochschule für Musik und der Bauhaus-Universität, alle Fakultäten

Voraussetzungen: Max/MSP I bzw. Grundlagen in Max/MSP, Vorkenntnisse aus den Bereichen der Tontechnik und experimentellen Klanggestaltung, Laptop

Mo. 11:00–12:30 Uhr | Studio für elektroakustische Musik, Werkstattstudio, Coudraystraße 13a, Raum 011

Beginn: Mo. 10.04.2017

In dem Kurs Max/MSP 2 wird auf den Kurs Einführung in Max/MSP aufgebaut. So werden hierin schwerpunktmäßig neben der Vermittlung von Strategien zur Verräumlichung von Klängen (VBAP, Ambisonics, Delay, etc.), die Generierung von Prozessen (Strukturgenerierung und Zufallskomposition),

als auch die Klangsynthese mittels Max/MSP, behandelt. Mit dem Kurs sollen Fähigkeiten vermittelt werden, selbständig mithilfe der Programmierumgebung Max/MSP, eigene Software-Tools für Klanginstallationen oder/ und Live-Elektronik zu entwickeln.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Sonorama (Multimedia)

Teresa Carrasco

Studierende aller Studiengänge der Hochschule für Musik und der Bauhaus-Universität, alle Fakultäten
Voraussetzungen: Elektroakustische Musik I, Erfahrung in Programmierung mit Max/MSP oder Pure Data erwünscht.

Di. 11:00–12:30 Uhr | Studio für elektroakustische Musik, Werkstattstudio, Coudraystraße 13a, Raum 011

Beginn: Di. 11.04.2017

Im Rahmen des Fach- und Werkmoduls **Sonorama** werden in Zusammenarbeit mit der *Professur Multimediales Erzählen* und deren Modul **Audio-Visionen**, experimentelle Werke und Klanggestaltungen mit Bezug auf animiertes Bewegbild realisiert. Konzepte wie *Klangbewegung-Klangraum – Klangtiefe* werden mit Lautsprecherorchester des SeaMs bearbeitet. Dabei werden Techniken wie Klangsynthese, „Generative Musik“ und Spatialisierung eingesetzt. Der gemeinsame Kurs ist als Dialog zwischen Studierenden beider Lehrstühle konzipiert. Die Ergebnisse des Austausches werden in der *summaery 2017* präsentiert.

Für Kompositionsstudenten gilt der Kurs als Multimedia-Schein.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Lehrbereich Jazz

Satzproben - Saxophon

Prof. Wolfgang Bleibel

siehe Aushang | hochschulzentrum am horn, Raum 122

Satzproben - Trompeten

Prof. G. Bernhard F. Mergner

siehe Aushang | hochschulzentrum am horn, Raum 120

Satzproben - Rhythmusgruppe

Prof. Manfred Bründl

siehe Aushang | hochschulzentrum am horn, Raum 304

Gehör-Training

Peter Ehwald

Studierende des 1.-4. Semesters

siehe Aushang | hochschulzentrum am horn, Raum 119

Ensembleleitung Jazz

Prof. G. Bernhard F. Mergner

siehe Aushang | hochschulzentrum am horn, Raum 120

Studierende aus anderen Instituten sind willkommen.

Bühnentanz

Klaus Massalsky

siehe Aushang | hochschulzentrum am horn, Raum 018

Einführungskurs Midistudio

Christoph Piasezki

Blockseminar | siehe Aushang | hochschulzentrum am horn, Raum 114

Einführungskurs für die selbstständige Arbeit im Midistudio am Horn.

Jazz-Theorie/Jazz-Komposition/Jazz-Arrangement

Stefan Schultze

Do. siehe Aushang | hochschulzentrum am horn, Raum 119

Für die halbstündigen Einzelunterrichte können sich Studierende pro Woche in eine am Raum 119 aushängende Liste eintragen.

Rhythmisches Training

Prof. Jo Thönes

Studierende des 2. Semesters (Kurs II) bzw. Studierende des 4. Semesters (Kurs IV)

Mi. 10:00 - 15:00 Uhr | hochschulzentrum am horn, Raum 222

genaue Gruppenzeiten nach Einteilung zu Beginn des Semesters (siehe Aushang)

Big Band Sommersemester 2017

Leitung: Stefan Schultze

Beginn: siehe Aushang | hochschulzentrum am horn, Raum 304

Fakultät III

Dekanat

hochschulzentrum am horn, Raum 001

Tel.: 03643 | 555 281

Fax: 03643 | 555 282

Dekan

Prof. Dr. Steffen Höhne

E-Mail: steffen.hoehne@hfm-weimar.de

Prodekan

Prof. Gero Schmidt-Oberländer

E-Mail: gero.schmidt-oberlaender@hfm-weimar.de

Geschäftsführerin

Christiane Kraft

E-Mail: christiane.kraft@hfm-weimar.de

Geschäftsführer Institut für Musikpädagogik und Kirchenmusik

Harald Dübler

Klostergebäude Am Palais, Raum 107

Tel.: 03643 | 555 190

Fax: 03643 | 555 135

E-Mail: harald.duebler@hfm-weimar.de

InstitutsdirektorInnen

Musikpädagogik und Kirchenmusik

Prof. Dr. Kai Martin

kai.martin@hfm-weimar.de

Musikwissenschaft Weimar-Jena

Prof. Dr. Christiane Wiesenfeldt

christiane.wiesenfeldt@hfm-weimar.de

Leiter Studienfach Kulturmanagement

Prof. Dr. Steffen Höhne

steffen.hoehne@hfm-weimar.de

Studienfachberatung

Schulmusik

Prof. Dr. Kai Martin

Tel.: 03643 | 555 148

kai.martin@hfm-weimar.de

Musikpädagogik/ EMP

Prof. Marianne Steffen-Wittek

marianne.steffen-wittek@hfm-weimar.de

Kirchenmusik
Prof. Michael Kapsner
michael.kapsner@hfm-weimar.de

Musikwissenschaft
Dr. Stefan Menzel und Dr. Kai Schabram
Tel.: 03643 | 555 222
Tel.: 03643 | 555 224
stefan.menzel@hfm-weimar.de
kai.schabram@hfm-weimar.de

Kulturmanagement
Kerstin Gerth
Tel.: 03643 | 555 128
kerstin.gerth@hfm-weimar.de

Musiktheorie
Prof. Jörn Arnecke
joern.arnecke@hfm-weimar.de

Sekretariate

Sekretariat des Instituts für Musikpädagogik und Kirchenmusik
Sylvia Göbel
Klostergebäude Am Palais, Raum 107
Tel.: 03643 | 555 138
Fax: 03643 | 555 135
E-Mail: sylvia.goebel@hfm-weimar.de

Sekretariat des Instituts für Musikwissenschaft Weimar-Jena (Weimar)
Kerstin Huschke und Jana Nickol
hochschulzentrum am horn, Raum 403
Tel.: 03643 | 555 165
Fax: 03643 | 555 220
kerstin.huschke@hfm-weimar.de
jana.nickol@hfm-weimar.de

Sekretariat des Instituts für Musikwissenschaft Weimar-Jena (Jena)
Cornelia Wagener
Frommannsches Anwesen / Zenkerhaus, Raum 122
Tel.: 03641 | 944 240
Fax: 03641 | 944 242
E-Mail: cornelia.wagener@uni-jena.de

Büro Kulturmanagement
Kerstin Gerth
hochschulzentrum am horn, Raum 408
Tel.: 03643 | 555 128
Fax: 03643 | 555 130
E-Mail: kulturmanagement@hfm-weimar.de

Institut für Musikpädagogik und Kirchenmusik

Lehrende

ProfessorInnen

Kerstin Behnke (Chorleitung)
Juan Garcia M.V. (Jazzchorleitung)
Michael Kapsner (Orgel/Orgelimprovisation)
Bernhard Klapprott (Orgel Alte Musik)
Dr. Kai Martin (Musikdidaktik)
Ulrike Rynkowski-Neuhof (Gesang/Stimmbildung)
André Schmidt (Schulpraktisches Klavierspiel)
Gero Schmidt-Oberländer (Schulpraktisches Klavierspiel)
Marianne Steffen-Wittek (Rhythmik/Elementare Musikpädagogik)

MitarbeiterInnen

Prof. Stefan Bauer (Schulpraktisches Klavierspiel)
Iris Drengk (Elementare Musikpädagogik)
Eugenie Erhard (Musiktheorie/Gehörbildung)
Daniela Bartels (Musikdidaktik)
Rüdiger Hamm (Klavier)
Katja von Massow (Sprecherziehung)
Ute Schlegel (Klavier)
Clemens Tiburtius (Gesang)

Honorarprofessoren

KMD Matthias Dreißig (Orgel)
Domorganist Silvius von Kessel (Orgel)
Dr. med. Egbert Johannes Seidel MSc (Musikphysiologie und Musikermedizin)

Lehrbeauftragte Kirchenmusik

Dr. Alexander Grychtolik (Grundlagen des Improvisierens)
Pfr. Sebastian Kircheis (Liturgik, evangelisch)
Johannes Kleinjung (Chorleitung/Chorpraxis)
Hans Christian Martin (Grundlagen des Improvisierens)
Orgelbaumeister Joachim Stade / Stephan Krause (Orgelkunde/Orgelpflege)
Markus Uhl (Gregorianik/Liturgiegesang)
Mikhail Yarzhembovskiy (Cembalo/Generalbasspraxis)

Lehrbeauftragte Schulmusik

Ute Adler (Violoncello, Fachdidaktik)
Beste Aydin (Klavierbegleitung)
Stephan Bahr (Akkordeon)
Prof. Matthias Bätzel (Jazz-Klavier, Schulpraktisches Klavierspiel)
Jana Billert (Schulpraktisches Klavierspiel)
Martin Bosch (Jazz-Bass, Musikdidaktik)
Andreas Cessak (Chorleitung)
Alejandro Coello (Schlagwerk)
Matthias Demme (Klarinette)
Sabina Egea Sobral (Saxophon)
Cornelia Entling-Konersmann (Gesang)
Maria Finke (Gesang)

Cordula Fischer (Kinderchorarbeit)
Christian K. Frank (Chorleitung)
Jupp Geyer (Saxophon)
Tobias Hartel (Trompete)
Christoph Hiller (Jazzchor)
Jürgen Karwath (Violine)
André Kassel (Partiturspiel)
Andrea Keller (Gesang)
Norico Kimura (Gesang)
Daniel Kister (Drumset/Schupra-Band)
Walter Klingner (Oboe)
Magdalena Krömer (Violine)
Juri Lebedev (Orchesterdirigieren, Partiturspiel)
Ying-Li Lo (Cembalo)
Oliver Luhn (Gesang)
Christina Meißner (Violoncello)
Matthias Meyke (Klavierbegleitung)
Kirill Mikhailov (Flöte)
Anja-Meike Möller (Blockflöte)
Stefan Polster (Klarinette)
Frank Reim (Klavier)
Mathias Rößler (Unterrichtspraktische Übungen)
Patrick Rohbeck (Gesang)
Clemens Rynkowski (Schulpraktisches Klavierspiel)
Benjamin Schatz (Schulpraktisches Klavierspiel)
Dr. Philipp Schäffler (Musikdidaktik, Unterrichtspraktische Übungen)
Annette Schicha (Unterrichtspraktische Übungen)
Kai-Thorsten Schmidt (Latin-Bandarbeit)
Dr. Kitty Schmidt-Hiller (Gitarre)
Jens Schmiedeke (Gesang, Stimmbildung)
Ralf Schöne (Chorleitung)
Frank Leo Schröder (Schauspiel)
Susanne Schulik (Klavier)
Robin Stengel (Schulpraktisches Klavierspiel)
Robert Stock (Schlagwerk)
Sebastian Stricker (Posaune)
Matthias Swart (Unterrichtspraktische Übungen)
Sybille Tancke (Gesang)
Martin Ulrich (Gesang)
Carmen Umann (Unterrichtspraktische Übungen)
Marco de Vries (Jazzgitarre)
Wataru Yoshida (Klavierbegleitung)
Marietta Zumbült (Gesang)

Lehrbeauftragte Musikpädagogik

Andrea Keller (Gesang, Stimmbildung Feldenkrais)
Kersten Lachmann (Ensembleleitung)
Prof. Dr. Eckart Lange (Musikpädagogik)
Hanne Pilgrim (Performance, Klavierimprovisation)
Jenny Ribbat (Performance)
Jens Schmiedeke (Gesang, Stimmbildung)

Semestereröffnung und Stundeneinteilung

Mo. 03.04.2017, 09:00 Uhr | Klostergebäude Am Palais 4, Saal

Sprechzeiten

Lehrbereich Elementare Musikpädagogik/Rhythmik
Prof. Marianne Steffen-Wittek | Mi. 13:00 -14:00 Uhr
hochschulzentrum am horn, Raum 110
eMail marianne.steffen-wittek@hfm-weimar.de
Telefon (03643) 555-262
Telefax (03643) 555-187

Lehrbereich Musikphysiologie und Musikermedizin
Prof. Dr. med. Egbert J. Seidel | Mo. 14:00 – 17:00 Uhr
Termine nach Vereinbarung | Sophien- und Hufeland-Klinikum Weimar
Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin, Henry-van-de-Velde-Straße 2,
Vor Anmeldung: Telefon (03643) 57-3838 (Schwester Brigitte) Unterrichtseinteilung und Organisation:
Telefon (03643) 57-3800

Lehrbereich Schulmusik

S Musikdidaktik 3

Musik unterrichten

Prof. Dr. Kai Martin

Studierende Bachelor Modul IV b

Voraussetzung: Musikdidaktik 1 und 2

Do. 09:00-10:30 Uhr | Klostergebäude Am Palais 4, Ensembleraum

(Drei Sitzungen werden statt donnerstags mittwochs von 18:00-19:30 Uhr stattfinden. Die genauen Termine werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.)

Wie plane ich Musikunterricht? Welche Kriterien gibt es für guten Unterricht? Wie leite ich Schülerinnen und Schüler beim gemeinsamen Musizieren an? Fragen wie diesen werden wir im Seminar nachgehen. Dabei werden wir uns mit wissenschaftlichen Beiträgen zu diesen Fragen auseinandersetzen und davon ausgehend Strategien für die konkrete Unterrichtsgestaltung erarbeiten.

S Musikdidaktik 5

Jazz im Unterricht

Prof. Gero Schmidt-Oberländer

Studierende des 4./5. Semesters LA Gymnasium Zweifach und B.Ed. Modul V b

Di. 10:30-12:00 Uhr | Klostergebäude Am Palais 4, Ensembleraum

04.04.2017 bis 13.06.2017

Das vorrangig methodisch angelegte Seminar will in verschiedene Arbeitsweisen mit Jazz im Musikunterricht einführen. Jazz als überwiegend nicht notierte und oral tradierte Musik mit hohem improvisatorischem Anteil verlangt nach anderen Formen des unterrichtlichen Umgangs als die abendländische Kunstmusik. Dabei soll stets der Weg vom Handeln zum Wissen beschritten werden und dies soll an verschiedenen didaktisch-methodischen Modellen erprobt und kritisch hinterfragt werden. Das Seminar vermittelt keinen Überblick über die Jazzgeschichte. Dieser wird vorausgesetzt bzw. kann anhand der folgenden Literatur (incl. Diskographie!) lesend und hörend selbst vorher erarbeitet werden:

J. E. Berendt:	Das Jazzbuch, Frankfurt/Main 1994
A. Polillo:	Jazz, München 2003
J. Fordham:	Das große Buch vom Jazz, München 1998
W. Knauer (Hg.)	Jazz. Schule. Medien., Darmstadt 2011

Ü Musikdidaktik 6

Computer im Musikunterricht

Prof. Stefan Bauer

Studierende Bachelor Modul V a / Master (Musikdidaktik 6)

Mi. 09:00-10:30 Uhr | Klostergebäude Am Palais 4, Seminarraum

In der Reihe der Unterrichtsmedien spielt der Computer eine zunehmend wichtige Rolle. Wie dieses multipotente Medium sinnvoll in den Unterricht eingebunden werden kann, soll in diesem Kurs ebenso eine Rolle spielen wie das Erlernen der in den Unterrichtsmodellen benötigten Software.

- S Musikdidaktik 7/8
Heimatkonstruktionen in der Musik
Prof. Dr. Kai Martin / Prof. Dr. Christiane Wiesenfeldt
Studierende des 3./4. Semesters M.Ed. Modul V b / STEX (Das Seminar kann wahlweise als Musikpädagogik- oder Musikwissenschaftsseminar angerechnet werden.)
Mi. 11:15-12:45 Uhr | Hochschulzentrum am Horn, Seminarraum 1
Beginn: 12.04.2017

Das Seminar möchte dem gesellschaftspolitisch wieder aktuell gewordenen Heimatbegriff in musikalischen Phänomenen durch die Geschichte bis heute nachspüren. Dabei stehen Vertonungen heimatlicher Sujets in U- und E-Musik ebenso im Fokus wie die Vereinnahmung von Musik in heimatlichen Definitionen und Kontexten. Gefragt werden soll aus zweierlei Perspektive: neben dem historischen Wandel des Heimatbegriffes in der Musik soll der Vermittlungsaspekt der Thematik in Schul- und Universitätskontexten diskutiert werden.

- S Musikdidaktik 9
Seminar zu aktuellen musikpädagogischen Forschungsthemen
(Prüfungskolloquium für das Sommersemester 2017)
Prof. Dr. Kai Martin
Studierende M.Ed. Modul b
Do. 11:00-12:30 Uhr | Klostergebäude Am Palais 4, Seminarraum

Das Seminar dient der Vorbereitung auf die mündliche Prüfung im Fach Musikdidaktik. Die von den Studierenden gewählten Themen (ein selbst gewähltes Schwerpunktthema sowie ein von der Kommission vorgegebenes Thema) werden im Hinblick auf ein Prüfungsgespräch diskutiert.

- S Musikdidaktik
Konzertpädagogik/Seminar in Kooperation mit der Jenaer Philharmonie
Dr. Philipp Schäffler
Musikpädagogik 4/5/6/7/8 sowie B.Ed. MP außerschulisch
Einschreiblisten am Institut / die Teilnehmerzahl ist auf 12 beschränkt.
Do. 08:15-10:00 Uhr | Klostergebäude Am Palais 4, Saalnebenraum
Beginn: 27.04.2017 / Absprachen zum Seminar: Mo. 03.04.2017, 18:00 Uhr

Das Seminar geht den Fragen nach, welche Formen von Konzertpädagogik existieren und was unter Musikvermittlung zu verstehen ist. Dies führt zu den Überlegungen, was überhaupt vermittelt werden kann und soll und wie gelungene Konzertpädagogik aussehen kann. Um Antworten zu finden, werden nicht nur Beispiele wie etwa Bernsteins Young People's Concerts untersucht und die eigene Biografie befragt, sondern mit der Seminargruppe eine Hörprobe der Jenaer Philharmonie vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet.

Literatur (Auswahl)

- Bergala, Alain: Kino als Kunst. Filmvermittlung an der Schule und anderswo, Bonn 2006.
- Cvetko, Alexander: Konzertpädagogik, Aachen: Shaker Verlag, 2015.
- Hüttmann, Rebekka: Wege der Vermittlung von Musik, Augsburg 2014.
- Wimmer, Constanze: Exchange: die Kunst, Musik zu vermitteln; Qualitäten in der Musikvermittlung und Konzertpädagogik, Salzburg: Stiftung Mozarteum 2010.

Hörprobe der Jenaer Philharmonie: Ludwig van Beethoven „Sinfonie Nr. 9 d-Moll“
am Di. 30.05.2017, 18:00-20:00 Uhr

S Musikdidaktik
Blockseminar Musikproduktion
Christoph Hiller
Weitere Informationen und Anmeldungen s. Aushang
Fr. 12.05.-So. 14.05.2017 | Klostergebäude Am Palais 4

Das Seminar beschäftigt sich mit Grundlagen der Musikproduktion. Anhand praktischer Beispiele wird in den Umgang mit Cubase als DAW-Software, den Einsatz von Plugins, die Verwendung von MIDI- und Audio-Recording und in Grundlagen des Mixings eingeführt. Ziel des Workshops ist die Erarbeitung und Produktion eines Songs, der von den Teilnehmern arrangiert und eingespielt wird.

S Musikdidaktik
Begleitseminar zum Praxis-Semester
Daniela Bartels
Studierende im Doppel- und Zweifach, die sich für das Praxissemester angemeldet haben
Fr. 09:00-15:00 Uhr | Klostergebäude Am Palais 4, Seminarraum
Aufakt: 17.02.2017

Am 17. Februar findet die Auftaktveranstaltung statt. Die weiteren Termine werden wir beim ersten Treffen gemeinsam besprechen. Im Rahmen des Begleitseminars werden wir in diesem Semester eine Kinderuni-Veranstaltung mit dem Titel „Was Stimmen alles können...“ vorbereiten und durchführen. Ziel der Begleitseminare ist es, ein vielfältiges Methoden-Repertoire zur Verfügung zu stellen, gemeinsam über die Vermittlung konkreter Unterrichtsinhalte nachzudenken und auch gemeinsam konkrete Probleme zu besprechen, die im Schulalltag auftreten.

Ü Unterrichtspraktische Übungen (UPÜ)
Hospitationen und Unterricht
Studierende ab dem 3. Semester aller LA-Studienrichtungen
Voraussetzung: Modul V a bzw. LN 1 bzw. UPÜ 1/2

Auf der Basis von Einschreibelisten werden Kleingruppen für folgende Schulen zusammengestellt: Goethegymnasium, Humboldtgymsium, Christliches Gymnasium Jena, Musikgymnasium Schloss Belvedere

Einführungsveranstaltung UPÜ 1
Daniela Bartels
Fr. 07.04.2017, 15:00–16:30 Uhr | Klostergebäude Am Palais 4, Seminarraum

Diese Veranstaltung ist für die Belegung von UPÜ1 verpflichtend. Die Einteilung in Gruppen erfolgt Anfang März. Unterrichtsbeginn an den Schulen ist der 04.04.2017. In der ersten Woche hospitieren die Studierenden, nach den Osterferien beginnt dann das eigene Unterrichten. Die UPÜ vermitteln erste Lehrerfahrungen in der Schulpraxis. Unter Anleitung von Hochschullehrern und Mentoren aus der jeweiligen Schule unterrichten die Mitglieder der jeweiligen Kleingruppe auf der Grundlage des Musiklehrplanes nach vereinbartem Ablauf. Die gemeinsame Vorbereitung und Auswertung jedes Unterrichtsversuchs bietet Raum zu umfassender praxisnaher Diskussion musikdidaktischer und -methodischer Fragen.

Seminar

Fluxus & Beyond

Dozentin: Maja von Kriegstein

Hochschuloffen

Anmeldung bitte bis 1. Mai 2017 per Mail: majavonkriegstein@gmx.de

Vorbereitungstreffen am Fr. 05.05.2017, 16:00-18:00 Uhr

Termine: Fr. 09.06./Sa. 10.06.2017 und Fr. 16.06./Sa. 17.06.2017 jeweils 10:00-13:00 Uhr und 14:00-17:00 Uhr | Klostergebäude Am Palais 4, Saal Am Palais bzw. Ensemble-Raum

Manchmal vergessen wir während der jahrelangen Bemühungen einer klassischen Instrumental- ausbildung, dass wir am Ende nicht ausschließlich als InstrumentalistInnen dastehen werden - sondern als ganze Menschen, mit unserem eigenen freien oder verklemmten Lachen, unserer höchst- persönlichen sicheren oder unsicheren oder teilsicheren Körpersprache, mit eigenständigen Repertoire- Entscheidungen, im Zusammenspiel nicht nur mit den anderen MusikerInnen, dem Raum, dem Licht, dem Geld - sondern mit allen anderen Künsten und den Fragen unserer Zeit.

Ein Versuch, all dies zu thematisieren - teilweise in bewusst provozierender Form - war die Fluxus- Bewegung der 1960er Jahre. Ausgehend von einigen klassischen Fluxus-Stücken wollen wir versuchen, die ungeschriebenen Teile unserer musikalischen Partituren in den Blick zu nehmen, unseren eigenen Konventionen auf die Spur zu kommen und uns experimentierend neuen Formaten zu nähern.

Maja von Kriegstein arbeitet als Dozentin für schulpraktisches Klavierspiel an der UdK Berlin. Im Rahmen des Studium Generale gibt sie dort auch interdisziplinäre Seminare für Studierende aller Künste und leitet das Improvisationsorchester. Freischaffend arbeitet sie in ihrem Musiktheaterensemble Mann aus Obst.

www.udk-berlin.de/personen/detailansicht/person/show/maja-kriegstein/
www.mannausobst.eu

Erziehungswissenschaftliche Lehrveranstaltungen der Universität Erfurt und der Universität Jena für das Bachelor- und das Master-Studium

Lehrveranstaltungen und Einschreiblisten werden frühzeitig im Institut per Aushang bekannt gemacht, um eine rechtzeitige Einschreibung zu ermöglichen.

G Chorleitung

Kerstin Behnke

Studierende LA Gymnasium Doppelfach/Zweifach

Unterrichtszeiten: Do. 12:00-17:30 Uhr und Fr. 09:00-13:00 Uhr

Klostergebäude Am Palais 4, Ensembleraum bzw. R. 104

Gruppeneinteilung nach Absprache

Unterrichtsbesprechung: Do. 06.04.2017, 12:00 Uhr | Klostergebäude Am Palais 4, Ensembleraum

Der Chorleitungsunterricht findet zweigeteilt statt: In Kleingruppen von maximal drei Studierenden werden individuell Schlagtechnik und Bewegungsmuster erlernt, die im Gruppenunterricht an Literatur direkt erprobt werden. Darüber hinaus werden in der Gruppenstunde Probentechniken entwickelt und ausprobiert. So soll die Möglichkeit geschaffen werden, regelmäßig vor einem Chor zu stehen und Repertoire aktiv zu studieren. Die Studierenden, die am Ende dieses Semesters geprüft werden, sollen zudem aktiv in die Arbeit des Institutschores einbezogen werden.

S/Ü Stimmbildung

Seniorenstimmbildung

Prof. Ulrike Rynkowski-Neuhof

Studierende B.Ed. Modul III b, Kirchenmusik (Wahlpflichtveranstaltung), Erweiterungsrichtung
Stimmbildung

Voraussetzung: Lehrgebiete Stimmbildung im Modul III a

Gruppenzusammenstellung über Einschreibelisten am Institut

Stimmbildung | Mi. 9:00–10:00 Uhr

Auswertung und Planung | Mi. 10:00–10:30 Uhr

Klostergebäude Am Palais 4, Ensembleraum

Das theoretische Wissen und die praktischen Erfahrungen der Chorischen Stimmbildung aus den vorherigen Seminaren sollten die Basis bilden und in einer Gruppe von Senioren stimmbildnerisch angewandt werden sowie zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit und zu praktischen Erfahrungen im Lehrgebiet Chorische Stimmbildung beitragen.

Ü Stimmbildung

Kinderchorarbeit

Cordula Fischer

Studierende LA Gymnasium Doppelfach/Zweifach, B.Ed. Modul III b, Kirchenmusik,
Erweiterungsrichtung Stimmbildung

Voraussetzung: Lehrgebiete Stimmbildung im Modul III a

Gruppenzusammenstellung über Einschreibelisten am Institut

Mo. 14:30-15:30 Uhr | Nachwuchschor I (2.–4. Klasse)

Mo. 15:45-17:00 Uhr | Kinderchor I (4.–5. Klasse)

Mo. 17:15-18:30 Uhr | Kinderchor II (6.–7. Klasse)

Di. 15:30-16:15 Uhr | Vorbereitungschor II (ab 5 Jahre und 1. Klasse)

Di. 16:15-17:00 Uhr | Vorbereitungschor III (ab 5 Jahre und 1. Klasse)

Mi. 15:15-16:00 Uhr | Vorbereitungschor I (ab 5 Jahre und 1. Klasse)

Mi. 16:15-17:00 | Nachwuchschor II (2.–4. Klasse)

Termine siehe Aushang | Probenort: Notenbank Steubenstraße 15 EG

Durch Hospitation und Mitarbeit in der Probe besteht die Möglichkeit, weitere Erfahrung in Bezug auf Chorleitung und Stimmbildung in der Altersgruppe der 5- bis 15-Jährigen zu sammeln.

S *Fachdidaktik Stimmbildung*

Prof. Ulrike Rynkowski-Neuhof / Clemens Tiburtius

Studierende mit Schwerpunktfach Gesang LA Gymnasium Zweifach, M.Ed. Modul III a,

Di. 20:00–21:30 Uhr | Klostergebäude Am Palais 4, Raum 108

Im Seminar wird stilistisch übergreifend die Fähigkeit zur Anleitung der Sängerstimme in Theorie und Praxis vermittelt.

S *Rhetorik*

Katja von Massow

Studierende im Doppelfach und Zweifach, B.Ed. Modul IV b

Gruppenzusammenstellung über Einschreiblisten am Institut

Di. 8:00-9:00 Uhr, 9:00–10:00 Uhr, 10:00-11:00 Uhr | Klostergebäude Am Palais 4, Ensembleraum

In diesem Seminar soll die Kommunikationsfähigkeit verbessert werden. Neben der Vermittlung von theoretischen Kenntnissen geht es vor allem um das Üben des freien Sprechens.

Ü *Schauspiel*

Frank Leo Schröder

Workshop für Studierende im 2. Semester B.Ed.

Sa. 20.05.2017/So. 21.05.2017 | Klostergebäude Am Palais 4, Ensembleraum

Sa. 27.05.2017/So. 28.05.2017 | Klostergebäude Am Palais 4, Ensembleraum

Ü *Performance*

Hanne Pilgrim

Studierende im Doppelfach 2. Semester B.Ed.

Mi. 13:00–14:00 Uhr | Hochschulzentrum am Horn, Raum 018

Experimentell-künstlerische Arbeit mit den Medien Stimme, Instrument, Körper, Objekt; Gestaltungs- und Improvisationsformate und anwendungsorientierte Performance-Konzepte für den Schulalltag (Bewegungsfreundliche Kleidung und rutschfeste Socken oder Gymnastikschuhe mitbringen.)

Ü *Gruppenmusizieren*

Im Fach Gruppenmusizieren werden folgende Kurse angeboten:

Sabina Egea Sobral Saxophon

Anja-Meike Möller Blockflöte

Daniel Kister Drumset

Dr. Kitty Schmidt-Hiller Gitarre: Kurs 1 für Anfänger / Kurs 2 mit Kinder/Jugendlichen

Studierende im Doppelfach und Zweifach

Gruppenzusammenstellung über Einschreibelisten am Institut

Zeit nach Vereinbarung | Klostergebäude Am Palais 4

Prof. Frank Strauch Streichinstrumenten-Unterricht (Violine/ Viola) für Nichtstreicher

Studierende im Doppelfach und Zweifach, Bachelor Modul V a oder b (Wahlpflichtveranstaltung)

Gruppenzusammenstellung über Einschreibelisten am Institut

Mo. 18:00-19:30 Uhr | Klostergebäude Am Palais 4, Raum 105

In dieser Lehrveranstaltung sollen die Teilnehmer zur Vorbereitung auf die spätere Leitung eines Schulorchesters Grundlagenkenntnisse über Streichinstrumente erlernen und durch eigenes Spiel (allein und in der Gruppe) elementare musizierpraktische Kompetenz erwerben. Sechs bis acht Teilnehmer.

Ü *Gruppenmusizieren/Ensemblearbeit mit Flüchtlingskindern*

Daniela Bartels

Studierende im Doppelfach (B.Ed./M.Ed.) und Zweifach

Do. 13:00–14:00 Uhr | Regelschule Schöndorf (mit dem Bus 7 ab „Goetheplatz“ erreichbar)

Wir werden im Rahmen einer Musik-AG gemeinsam mit geflüchteten und evtl. auch Weimarer Kindern und Jugendlichen musizieren. Das Ziel dieser Übung besteht darin, in der Schulpraxis zu lernen, wie man inhaltlich und methodisch mit heterogenen Lerngruppen arbeiten kann. Der Spaß am gemeinsamen

Musikmachen steht dabei im Vordergrund und daher werden wir in der Planung und Durchführung auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler eingehen. Wir werden bewährte Methoden einsetzen, Neues ausprobieren, aus der Situation heraus handeln und nach der AG-Stunde immer kurz gemeinsam darüber reflektieren, welches Vorgehen jeweils gut funktioniert hat. In der ersten AG-Stunde werden die Studierenden hospitieren. In der 2. und 3. Woche werden wir uns im Institut treffen.

Übungsabende / Podium Schulmusik-Kirchenmusik

Mi. 17:30-19:30 Uhr | Klostergebäude Am Palais 4, Ensembleraum oder Saal Am Palais

Die Übungsabende des Instituts finden nach Absprache mit den Fachkollegen im instrumentalen und vokalen Bereich getrennt statt und dienen der individuellen Leistungseinschätzung und dem Ablegen von Leistungsnachweisen.

Podium Schulmusik sind öffentliche Konzerte des Instituts in der Regel am letzten Mittwoch im Monat. Hier wird den Studierenden die Möglichkeit gegeben, Auftrittserfahrungen auf musikalischem und sprecherischem Gebiet zu sammeln.

Lehrbereich Kirchenmusik

Ü *Liturgische Praxis / Gottesdienst*

Prof. Michael Kapsner

Studierende des Studiengangs Kirchenmusik

Sa. 18:00–19:00 Uhr | Herz-Jesu-Kirche Weimar

(außer 15.04.2017 und 13.05.2017)

Thema ist die musikalische Gestaltung des wöchentlichen Gemeindegottesdienstes mit dessen intensiver Vor- und Nachbereitung. Die Franz-Liszt-Gedächtnisorgel bietet ideale Möglichkeiten für eine inhaltsreiche und exquisite Gestaltung des liturgischen Orgelspiels in der konkreten Gottesdienstsituation. Darüber hinaus werden verschiedene Formen des liturgischen Singens praktiziert.

S *Liturgisches Orgelspiel und Orgelimprovisation*

Prof. Michael Kapsner

Studierende des Studiengangs Kirchenmusik

Di. 9:00–10:00 Uhr | Herz-Jesu-Kirche Weimar

Dieses Seminar bietet den Studierenden die Möglichkeit, die vielfältigen Formen von Intonationen, Begleitsätzen und Improvisationen innerhalb der Liturgie ausgiebig zu studieren, wobei eine stete Vertiefung der künstlerischen Dimension des liturgischen Orgelspiels im Hinblick auf eine hochqualitative Gestaltung der wöchentlichen Gemeindegottesdienste das Ziel ist.

V *Liturgik (ev.)*

Pfr. Sebastian Kircheis

Studierende des Studiengangs Kirchenmusik

Ort und Zeit nach Vereinbarung; Kernzeit Freitag, 10:30 Uhr

„Liturgie im Kirchenjahr“

Die Vorlesung beschäftigt sich mit Geschichte, Sinn und Sitz der einzelnen Bestandteile liturgischer Feiern im Glaubensleben sowie theologischen Fragestellungen.

S *Gregorianik, Deutscher Liturgiegesang, Hymnologie, Gemeindesingen*

Markus Uhl

Studierende im Studiengang Kirchenmusik, offen für alle Studierenden

Fr. 16.06.2017, 10:30 Uhr bis So. 18.06.2017, 13:00 Uhr

Klostergebäude Am Palais 4, Saalnebenraum

Im Zentrum steht die Vielfalt der liturgischen Gesangsformen und ihrer Geschichte aus evangelischer und katholischer Sicht, ferner die Erarbeitung verschiedener Gesänge und ihre liturgische Verortung. Die gregorianischen Gesänge werden singend und dirigierend erarbeitet. Anhand der Paleographie (Handschriftenkunde) und der Semiologie (Neumenkunde) wird die wissenschaftliche Grundlage gelegt, die eine historisch informierte Aufführungspraxis ermöglicht.

Gregorianik-Gottesdienst: Sa. 17.06.2017, 18:00 Uhr Herz-Jesu-Kirche Weimar

V *Theologische Vorlesung*

Prof. Dr. Corinna Dahlgrün, N.N.

Studierende des Studiengangs Kirchenmusik

Ort und Zeit nach Vereinbarung

S/Ü *Orgelkunde/Orgelpflege*

Orgelbaumeister Joachim Stade/Stephan Krause

Studierende des Studiengangs Kirchenmusik

Ort und Zeit nach Vereinbarung

Neben theoretischen Kenntnissen zur geschichtlichen Entwicklung der Orgel, den Windladen, Traktursystemen und der Orgelregisterkunde bietet diese Lehrveranstaltung auch eine Werkstattführung in der Orgelbauwerkstatt Waltershausen sowie Stimm- und Intonationsproben an der Intonierlade an.

Orgelexkursionen

Prof. Matthias Dreißig, Prof. Michael Kapsner, Prof. Bernhard Klapprott,

Prof. Silvius von Kessel

Studierende der Studiengänge Kirchenmusik

Termine nach Vereinbarung | Arnstadt, Johann-Sebastian-Bach-Kirche | Waltershausen, Stadtkirche | Gräfenroda, St. Laurentiuskirche | Zella-Mehlis, Stadtkirche St. Blasii

In mehreren Unterrichtseinheiten wird an diesen einzigartigen historischen Instrumenten mit den Studierenden ein Konzertprogramm erarbeitet und zur Aufführung gebracht.

Konzerte

Mi. 21.06.2017, 19:30 Uhr | Arnstadt, Johann-Sebastian-Bach-Kirche

Sa. 24.06.2017, 19:00 Uhr | Gräfenroda, St. Laurentiuskirche

Fr. 27.09.2017, 18:00 Uhr | Zella-Mehlis, Stadtkirche St. Blasii / Magdalenenkirche (Wandelkonzert)

Sa. 21.10.2017, 17:00 Uhr | Waltershausen, Stadtkirche

Vorschau Wintersemester 2017/18

Intensivwochenende „Improvisation an mehreren Orgeln“

Prof. Michael Kapsner

Studierende der Studiengänge Kirchenmusik, Aufbau (B)

Fr. 27.10.-So. 29.10.2017 | Bad Hersfeld, Bachhaus

Die einmalige Möglichkeit, im Bachhaus Bad Hersfeld mit mehreren Instrumenten (einer größeren Orgel, zwei Orgelpositiven, zwei Klavieren) im Dialog zu improvisieren, bietet eine Fülle von Anregungen für das Improvisieren zu zweit, zu dritt und in der Gruppe.

Abschluss-Konzert

So. 29.10.2017, 16:00 Uhr | Bad Hersfeld, Bachhaus

Ensemblearbeit

Ü *Institutschor*
Kerstin Behnke
Studierende im Zweifach und Bachelor Modul III a und b
Fr. 11:30-13:00 Uhr | Klostergebäude Am Palais 4, Ensembleraum

In diesem Ensemble sollen Studierende der unteren Semester Erfahrungen beim Chorsingen sammeln. Studierende der höheren Semester haben die Möglichkeit, im Chorleitungsunterricht vorbereitete Werke einzustudieren und sich auf aufführungspraktischem und probenmethodischem Gebiet weiter zu entwickeln. Außerdem fungiert dieses Ensemble bei den Abschlussprüfungen im Fach Chor- und Ensembleleitung als Studiochor.

Ü *VOCompany Jazz-Pop-Chor*
Christoph Hiller
Hochschuloffen (fakultativ)
Mo. 19:15-21:15 Uhr | Klostergebäude Am Palais 4, Ensembleraum

Die "VOCompany" erarbeitet Vocalarrangements aus Pop, Funk, Soul und Jazz. Dabei steht die Arbeit an Stilistik, Groove, Improvisation, Performance und der Umgang mit Mikrofonen im Mittelpunkt der wöchentlichen Proben.

Zu Beginn des Semesters arbeitet die VOCompany weiter an Aufnahmen neuer Arrangements. Diese werden im Juni in mehreren Konzerten präsentiert.

Nähere Informationen unter www.vocompany.de.

Herzliche Einladung zu den Auditions für SängerInnen aller Stimmlagen.

Auditions / Vorsingen:

Montag, 3. April 2017, 18:00 Uhr, Klostergebäude Am Palais 4

Dienstag, 4. April 2017, 18:00 Uhr, Klostergebäude Am Palais 4

Anmeldung und Informationen unter mail@christophhiller.de.

SängerInnen anderer Universitäten und Einrichtungen sind herzlich willkommen.

Ü *Latin Ensemble*
Clemens Tiburtius
Studierende im Hauptstudium Doppelfach; Zweifach (fakultativ)
Di. 16:30-18:00 Uhr | Klostergebäude Am Palais 4, Raum 108

Ü *Schupra-Band*
Daniel Kister
Studierende im Doppelfach und Zweifach, Bachelor Modul IV a oder b (Wahlpflichtveranstaltung)
Bandzusammenstellung über Einschreiblisten am Institut
Schupra-Band I
Mi. 11:00-12:30 Uhr | Klostergebäude Am Palais 4, Raum 025
Schupra-Band II
Mi. 12:30-14:00 Uhr | Klostergebäude Am Palais 4, Raum 025

Die Ensembles bieten Lehramtsstudierenden die Gelegenheit zur Umsetzung ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten innerhalb einer Rock/Pop/Jazz-Besetzung. Darüber hinaus erhalten die Studierenden einen Einblick in grundlegende Spielweisen des typischen Instrumentariums.

Ü *Schulmusik Big Band*

Prof. Gero Schmidt-Oberländer

Studierende im Hauptstudium Doppelfach; Zweifach, Bachelor Modul III a (Wahlpflichtveranstaltung)
Di. 18:45-20:45 Uhr | Klostergebäude Am Palais 4, Ensembleraum

Erarbeitung einfacher bis mittelschwerer Arrangements aus verschiedenen Stilbereichen unter Einbeziehung von Grundlagen im Improvisationsspiel. Nach Absprache Möglichkeit der Probenpraxis für Fortgeschrittene in der Jazz-Ensembleleitung. Hochschuloffen.

Konzerte/ Auftritte:

- 06. Mai 2017 Hochschulball
- 27. Mai 2017 im Rahmen des Kirchentages zum Luther-Jahr | Weimar, Marktplatz
- 04. Juli 2017 Semesterabschlusskonzert

Ü *Collegium Musicum Weimar*

Ustina Dubitsky

Offen für Studierende aller Fachrichtungen

Lehramt Zwei-Fach, Bachelor Modul III

Di 19:30–22:00 Uhr | Klostergebäude Am Palais 4, Saal Am Palais

Erarbeitung eines sinfonischen Konzertprogramms mit Werken verschiedener Epochen. Traditionell steht das Orchester unter der Leitung von Studierenden der Dirigierklasse unserer Hochschule. Hochschuloffenes Ensemble.

Lehrbereich Musikpädagogik

Musikpädagogik I

Prof. Dr. Eckart Lange

Studierende im Bachelorstudiengang | Vorlesung

Di. 13:15 – 14:45 Uhr | hochschulzentrum am horn, Hörsaal

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Musikpädagogik als Wissenschaft, vermittelt lerntheoretische Grundlagen der Musikpädagogik und stellt Ergebnisse des Musiklernens als zentralen Gegenstand der Musikpädagogik in den Mittelpunkt. Die Literaturliste wird während der Lehrveranstaltung ausgegeben. Die Lehrveranstaltung wird mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen.

Musikpädagogik II

Prof. Dr. Eckart Lange

Studierende im Bachelorstudiengang | Vorlesung

Di. 15:15 – 16:45 Uhr | hochschulzentrum am horn, Seminarraum 1

Die Lehrveranstaltung wendet sich an die künftigen Instrumentalpädagogen und stellt zunächst soziale und fachgeschichtliche Aspekte in den Mittelpunkt. Außerdem werden grundlegende Probleme des Instrumentalunterrichts in seinen verschiedenen Formen (Einzel- und Gruppenunterricht, Unterricht im Erwachsenenalter) diskutiert und wesentliche Felder wie Üben, gemeinsames Musizieren oder der Körper im Instrumentalunterricht beleuchtet.

Es wird die Übernahme eines Referates erwartet. Die Lehrveranstaltung wird mit einer schriftlichen Hausarbeit abgeschlossen.

Musikpädagogisches Kolloquium

Prof. Dr. Eckart Lange

Studierende im Masterstudiengang

Termine: Aushänge beachten | hochschulzentrum am horn, Raum 110

Ausgewählte musikpädagogische Themen werden gemeinsam erarbeitet.

Einführung in die Ensembleleitung

Kersten Lachmann

Studierende im Bachelor- bzw. im Pädagogischen Diplomstudiengang

Unterrichtzuteilung: Aushänge beachten | hochschulzentrum am horn, Raum 204

Grundlagen der Dirigiertechnik, Aufführungspraxis, praktische Erfahrungen mit Vokal- und Instrumentalensembles.

Gesang/Stimmbildung

Andrea Keller / Jens Schmiedeke

Studierende im Bachelor- bzw. im Pädagogischen Diplomstudiengang sowie im Masterstudiengang

EMP/Rhythmik

Unterrichtzuteilung: Aushänge beachten | hochschulzentrum am horn, Raum 204, Raum 018

Entwicklung einer physiologisch fundamentierten Sprech- und Gesangsstimme.

Masterstudiengang Elementare Musikpädagogik/Rhythmik

Hauptfach / Rhythmik

Prof. Marianne Steffen-Wittek

Studierende im 2. Semester des Master-Studiengangs | Gruppenunterricht

Mo. 08:30 – 10:00 Uhr | hochschulzentrum am horn, Raum 018

Bewegungsimprovisation/Bewegungsgestaltung zu Musik verschiedener Genres, Epochen und Kulturen; Arbeit mit Geräten/Objekten; Semesteraufgabe: Rhythmik-Solostudie, Rhythmik-Gruppenstudie

Hauptfach / Praxis der EMP

Prof. Marianne Steffen-Wittek

Studierende im 2. Semester des Master-Studiengangs | Gruppenunterricht

Mo. 11:30 – 13:00 Uhr | hochschulzentrum am horn, Raum 018

Unterrichtspraktische Beispiele zum Thema Elementares Instrumentalspiel; die Stimme als Medium der Musikvermittlung; praktische Übungen: intrapersonale Koordination von Gesang und Dirigat, Gesang und Bewegung, Gesang und Instrumentalspiel; Semesteraufgabe: Lehrversuch

Percussion / Improvisation

Prof. Marianne Steffen-Wittek

Studierende im 2. Semester des Master-Studiengangs | Gruppenunterricht

Mo. 10:00 – 11:30 Uhr | hochschulzentrum am horn, Raum 018

Schlegelspiel auf Fell- und Mallet-Instrumenten; Small-Percussion; binäre/ternäre Rhythmen; afrikanische und arabische Rhythmen; Paradiddle-Technik, melodische Improvisation auf Mallet-Instrumenten und auf dem Hauptfachinstrument; Stimmimprovisation; Semesteraufgabe: Percussion-, Stimm- und Instrumental-Studie

Fachdidaktik der EMP/Rhythmik

Prof. Marianne Steffen-Wittek

Studierende im 2. Semester des Master-Studiengangs | Seminar

Mo. 14:00 – 15:30 Uhr | hochschulzentrum am horn, Raum 018

Altersspezifische Unterschiede in der Arbeit mit Eltern-Kind-Gruppen, Vor- und Grundschulkindern; Unterrichtsplanung und -vorbereitung; Video-Analysen von Unterrichtsstunden; die Sachebenen der EMP/Rhythmik; Analyse von Unterrichtswerken für Eltern-Kind-Gruppen und die Elementare Musikpraxis mit Vor- und Grundschulkindern

Musik- und bewegungspädagogisches Projekt

Prof. Marianne Steffen-Wittek

Studierende im 2. Semester des Master-Studiengangs

Mo. 15:30 – 17:00 Uhr | hochschulzentrum am horn, Raum 018

Planung, Organisation und Durchführung eines musik- und bewegungspädagogischen Projekts mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen; Semesteraufgabe: Video-Dokumentation eines Projekts auswerten

Hauptfach Rhythmik

Prof. Marianne Steffen-Wittek

Studierende im 4. Semester des Master-Studiengangs | Gruppenunterricht
Di. 08:30 – 10:00 Uhr | hochschulzentrum am horn, Raum 018

Erkundung von eigenem und vorgegebenem Bewegungsvokabular; bewegungsorientierte Auseinandersetzung mit Kompositionen Neuer Musik und elektronischer Musik; Elektronische Medien und Bewegung; Film und Bewegung; Semesteraufgabe: Entwicklung eigener Gruppenchoreografie

Hauptfach / Praxis der EMP

Prof. Marianne Steffen-Wittek

Studierende im 4. Semester des Master-Studiengangs | Gruppenunterricht
Di. 11:30 – 13:00 Uhr | hochschulzentrum am horn, Raum 018

Weiterentwicklung und Verfeinerung handwerklicher und künstlerischer Fertigkeiten bei der Präsentation von Musik mittels Stimme, Bewegung, Instrument; nonverbale und verbale Kommunikation im Musikunterricht; Übungen zur Anleitung einer Gruppe; Solmisationsmethoden; Erprobung von Praxismaterialien für EMP mit Eltern-Kind-Gruppen, Vor- und Grundschulkindern, Jugendlichen, Erwachsenen/Senioren.

Semesteraufgabe: 2 Lehrproben mit verschiedenen Altersgruppen

Percussion / Improvisation

Prof. Marianne Steffen-Wittek

Studierende im 4. Semester des Master-Studiengangs | Gruppenunterricht
Di. 10:00 – 11:30 Uhr | hochschulzentrum am horn, Raum 018

„Freie“ und gebundene Improvisation mit Stimme, auf Schlaginstrumenten, auf dem Hauptfachinstrument, mit elektronischen Medien; Ensemblespiel;
Semesteraufgabe: Percussion-, Stimm- und Instrumentalstudie

Fachdidaktik der EMP/Rhythmik

Prof. Marianne Steffen-Wittek

Studierende im 4. Semester des Master-Studiengangs | Seminar
Di. 14:00 – 15:30 Uhr | hochschulzentrum am horn, Raum 018

Reflexionen zur Vernetzung von Theorie und Praxis; Besprechung von Lehrprobenentwürfen; Videoanalyse von Lehrproben; Musik und Bewegung in der Praxis mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren; Sichtung neuer Forschungsansätze im Gebiet der EMP und Rhythmik; Rhythmik und Mediengeschichte; Entwurf eines eigenen EMP-/Rhythmik-Konzepts über 2 Jahre

Musik- und bewegungspädagogisches Projekt

Prof. Marianne Steffen-Wittek

Studierende im 4. Semester des Master-Studiengangs
Di. 15:30 – 17:00 Uhr | hochschulzentrum am horn, Raum 018

Planung, Organisation und Durchführung eines musik- und bewegungspädagogischen Projekts mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen; Semesteraufgabe: Planung und Durchführung eines Kinderkonzerts; Auswertung der Video-Dokumentation zum Kinderkonzert

Performance

Hanne Pilgrim

Studierende im 2. und 4. Semester des Master-Studiengangs EMP/Rhythmik | Kleingruppenunterricht

Mi. 15.30 - 17:00 Uhr Gr. 1

Mi. 18.00 - 19:30 Uhr Gr. 2 | hochschulzentrum am horn, Raum 018

Experimentell-künstlerische Arbeit mit den Medien Stimme, Instrument, Körper, Objekt; Erarbeitung individueller Performance-Schwerpunkte; Entwicklung eigener Performance- und Multimediaprojekte

Klavierimprovisation

Hanne Pilgrim

Studierende im 2. Semester des Masterstudiengangs EMP/Rhythmik | Kleingruppenunterricht

Mi. 17:00 - 17:45 Uhr Gr. 1

Mi. 19:30 - 20:15 Uhr Gr. 2 | hochschulzentrum am horn, Raum 018

Der Klavierimprovisationskurs ist auf die Praxis der EMP/Rhythmik zugeschnitten. Die Inhalte: Pianistische Interaktionen mit einer Bewegungsgruppe (Bewegungsbegleitung, Bewegungsanregung); Begleitung von Liedern verschiedener Stile; die Entwicklung von Pattern und Grooves als Unterstützung eines Percussion- oder sonstigen Ensembles; die Erarbeitung von Improvisationsmodellen; freitonale und freimetrische Improvisationen mit einem oder mehreren Interaktionspartnern.

Unterrichtspraxis der MFE

Iris Drengk

Studierende im 2. und 4. Semester des Masterstudiengangs EMP/Rhythmik

Mi. 09:00-10:30 Uhr | Kindertagesstätte Kirschbachtal, William-Shakespeare-Straße 13

Angeleitete unterrichtspraktische Übungen mit Kindern im Vorschulalter.

Unterrichtspraxis Eltern-Kind-Gruppe

Iris Drengk

Studierende im 2. und 4. Semester des Masterstudiengangs EMP/Rhythmik

Fr. 09:00-10:30 Uhr | hochschulzentrum am horn | Raum 0.10

Angeleitete unterrichtspraktische Übungen mit einer Eltern-Kind-Gruppe.

Unterrichtspraxis Jugendliche, Erwachsene, SeniorInnen

Vasiliki Psyrra

Studierende im 2. und 4. Semester des Masterstudiengangs EMP/ Rhythmik

Do. 9:30-11:00 Uhr | hochschulzentrum am horn | Raum 010

Angeleitete unterrichtspraktische Übungen mit einer SeniorInnen-Gruppe.

Nebenfach Rhythmik, Elementare Musikpädagogik, Rhythmik für andere Studiengänge

Nebenfach Rhythmik

Prof. Marianne Steffen-Wittek

Studierende Instrumentalpädagogisches Diplom, Bachelor of Music (Instrumentalpädagogische Vertiefung), Lehramtsstudiengänge, Musikwissenschaft(Musikpraxis) und Kirchenmusik
Mi. 10:00-11:30 Uhr, Mi. 11:30-13:00 Uhr | hochschulzentrum am horn, Raum 018

Übungen zur Körperwahrnehmung, Spannungsregulierung und Verfeinerung der Sensomotorik; Improvisationen in Musik und Bewegung; bewegungsorientiertes Rhythmuslernen; Praxisanregungen für den bewegungsorientierten Musikunterricht.
(Bewegungsfreundliche Kleidung und rutschfeste Socken oder Gymnastikschuhe mitbringen.)

Nebenfach Performance

Hanne Pilgrim

Lehramt-Studierende im Bachelor

Mi. 13:00 - 14:00 Uhr | hochschulzentrum am horn, Raum 018

Experimentell-künstlerische Arbeit mit den Medien Stimme, Instrument, Körper, Objekt; Gestaltungs- und Improvisationsformate und anwendungs-orientierte Performance-Konzepte für den Schulalltag.
(Bewegungsfreundliche Kleidung und rutschfeste Socken oder Gymnastikschuhe mitbringen.)

Nebenfach Rhythmik (Grundlagenseminar II)

Hanne Pilgrim

Studierende im 2. Semester Gesang/ Musiktheater

Mi. 14:00 - 15:30 Uhr | hochschulzentrum am horn, Raum 018

Übungen zur Körperwahrnehmung und Spannungsregulierung; Bewegungsorientierte Übungen für rhythmische Präzision, Timing und rhythmische Koordination; Anregung nonverbaler Kommunikations- und Interaktionsprozesse in Musik und Bewegung; Übungen zur Entwicklung einer stimmigen Körper-, Bewegungs- und Bühnenpräsenz.
(Bewegungsfreundliche Kleidung und rutschfeste Socken oder Gymnastikschuhe mitbringen.)

Nebenfach Elementare Musikpädagogik

Iris Drengk

Studierende im Bachelor of Music (Instrumentalpädagogische Vertiefung)

Fr. 10:30-12:00 Uhr | hochschulzentrum am horn, Raum 0.18

Einführung in die Elementare Musikpädagogik, Grundlagen der Elementaren Musikpraxis mit Kindern.

Lehrbereich Musikphysiologie und Musikermedizin

Der Lehrbereich bietet ein speziell auf die Problematik der Musikstudierenden und der Angehörigen der Hochschule zugeschnittenes Beratungsangebot an.

Einführung in die Musikermedizin und Musikphysiologie

Prof. Dr. med. Egbert Johannes Seidel
(Praktikumsdurchführung mit Petra Günther, MSc)

Studierende aller Studiengänge im Grundstudium

Mi. 9:15 – 10:45 Uhr | Hochschulzentrum am Horn, Hörsaal

Die Vorlesungsreihe Musikphysiologie und Musikermedizin wird sich vorrangig mit medizinischen Problemen der Beanspruchung und Belastbarkeit des Stütz- und Bewegungssystems bei Musikern durch die Berufsausübung beschäftigen. Es werden weiterhin besondere Zusammenhänge zwischen instrumenteller Belastung und der daraus resultierenden Beanspruchungen auf die verschiedenen Organsysteme abgeleitet.

Am Anfang wird eine kurze Einführung in die Anatomie der Bewegungsorgane gegeben, um anschließend wichtige physiologische Zusammenhänge zwischen Belastbarkeit und Belastung vorzustellen. Im Weiteren werden dann belastungsspezifische Veränderungen anhand von Fallbeispielen vorgestellt und wichtige Hinweise zur Verhinderung, zur Früherkennung bzw. zur Beseitigung solcher Fehlbeanspruchungen gegeben.

In den letzten Veranstaltung der Vorlesungsreihe wird dann auf neurophysiologische, sensomotorische Aspekte des Musikerlebens und die Wiedergabe mit ihrer Bedeutung für die Medizin und der Beanspruchungsstruktur o. g. Systems eingegangen. Lampenfieber und Auftrittsangst werden gegenüber gestellt und Bewältigungsstrategien aufgezeigt (u.a. Mentales Training, Entspannungsverfahren, Selbstsicherheitstraining)

Ziel der Vorlesungsreihe soll es sein, Studierende und Angehörige der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar für die Probleme von Belastungsreaktionen des Stütz- und Bewegungssystems zu sensibilisieren, um rechtzeitig therapeutisch bzw. präventiv eingreifen zu können und um Ausstiege aus dem Studium bzw. Beruf zu vermeiden. Hierbei stehen Präventionsstrategien im Mittelpunkt der Diskussion. Abschließend findet ein instrumentenspezifisches Praktikum zu Entspannungs- und Dehntechniken, muskulären Dysbalancen und Stereotypstörungen, u.a. auch am Instrument im Klinikum statt.

Feldenkrais

Andrea Keller

Studierende der HfM Franz Liszt Weimar

Termine siehe Aushänge | Hochschulzentrum am Horn, Raum 018

Die als Feldenkrais-Methode bekannt gewordene Bewegungslehre von Moshé Feldenkrais, strebt mit geringem Aufwand eine deutliche Verbesserung der motorischen Funktion an. Durch verschiedene Bewegungsabläufe wird die Körperwahrnehmung geschult und es entsteht die Möglichkeit, die eigenen Bewegungsgewohnheiten bewusster wahrzunehmen und zu verändern.

Im Kurs wird eine Vielzahl von alternativen Bewegungsmöglichkeiten erarbeitet. Dadurch werden Körper und Geist angeregt neue Muster zu bilden. Es entsteht eine Erweiterung des eigenen Bewegungsrepertoires. Zitat von Moshé Feldenkrais: „... das Unmögliche möglich, das Mögliche leicht und das Leichte elegant machen...“

Die Einschreibung zum Feldenkrais-Kurs erfolgt über das Hochschulsportzentrum (siehe Hochschulsport-Broschüre und Aushang am schwarzen Brett im Hochschulzentrum am Horn, Raum 018)

Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena

Semestertermine

Beginn der Lehrveranstaltungen in Weimar: 10.04.2017

Beginn der Lehrveranstaltungen in Jena: 03.04.2017

Letzter Unterrichtstag Weimar: 07.07.2017

Anmeldefrist BA-Arbeit (BA MuWi): 10.06.–10.07.2017

Anmeldefrist MA-Arbeit (MA MuWi): 01.06.–30.06.2017

Eröffnung des neuen Semesters im Rahmen des Kolloquiums zu aktuellen

Forschungsproblemen: 12.04.2017, 18:30 Uhr, hochschulzentrum am horn, SR 1

Lehrende

ProfessorInnen

Prof. Dr. Helen Geyer (Professorin für die Musik der Spätrenaissance/des Barock/der Klassik)

Prof. Dr. Steffen Höhne (Professor für Kulturmanagement)

Prof. Dr. Michael Klaper (Professor für Musik des Mittelalters und der Renaissance)

Prof. Dr. Albrecht von Massow (Professor für Musik des 20. Jahrhunderts und Systematische Musikwissenschaft)

Prof. Dr. Jascha Nemtsov (Lehrstuhl für die Geschichte der jüdischen Musik)

Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto (Lehrstuhl für Transcultural Music Studies)

Prof. Dr. Martin Pfeleiderer (Professor für Geschichte des Jazz und der populären Musik)

Prof. Dr. Helmut Well (Professor für Musikgeschichte und Musikanalyse)

Prof. Dr. Christiane Wiesenfeldt (Lehrstuhl für Historische Musikwissenschaft, insbes. Musik des 19. Jahrhunderts)

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen

Maria Behrendt M.A. M.A. (Historische Musikwissenschaft)

Laurina Bleier B.A. (Transcultural Music Studies)

Dr. Michael Chizzali (Historische Musikwissenschaft)

Sabine Feinen M.A. (Historische Musikwissenschaft)

Kerstin Gerth (Kulturmanagement)

Dr. Stefan Menzel (Historische Musikwissenschaft)

Dr. Kai Marius Schabram (Historische Musikwissenschaft)

Carsten Wernicke M.A. (Kulturmanagement)

Künstlerische MitarbeiterInnen

Ralf Kubicek (Zentrum für Musiktheorie)

Dr. Stephan Lewandowski (Zentrum für Musiktheorie)

Lehrbeauftragte

Dr. Eva-Maria von Adam-Schmidmeier (Transcultural Music Studies)

Pascal Charles Amann (Kulturmanagement)

Prof. Dr. Michael Berg (Historische Musikwissenschaft)

Prof. Dr. Bernhard Bleibinger (Transcultural Music Studies)

Sven Daigger (Musiktheorie, Gehörbildung)

Prof. Dr. Dave Dargie (Transcultural Music Studies)

Simone Dollmann (Kulturmanagement)

Carsten Dufner (Kulturmanagement)

Heidrun Eberl M.A. (Historische Musikwissenschaft)

Andreas Eckel (Kulturmanagement)

Martin Erhardt (Musiktheorie, Gehörbildung)

Stefan Garthoff (Musiktheorie, Gehörbildung)
Dr. Franz Kaern-Biederstedt (Musiktheorie, Gehörbildung)
Florian Kleissle (Musiktheorie, Gehörbildung)
Johannes Kretschmer (Musiktheorie, Gehörbildung)
Juri Lebedev (Partiturspiel/-kunde)
Dr. Elisabeth Pütz (Musiktheorie, Gehörbildung)
André Stämmeler (Kulturmanagement)
Frank Siegmund (Kulturmanagement)
Sebastian Theilig (Musiktheorie, Gehörbildung)
Alexander Vaughan (Satztechniken des 20. und 21. Jahrhunderts)
Frank Martin Widmaier (Kulturmanagement)
Dr. Christhard Zimpel (Musiktheorie, Gehörbildung)

Lehrbereich Musikwissenschaft

Vorlesungen

V *Musikgeschichte im Überblick IV: Musik und Mensch IV*

Prof. Dr. Christiane Wiesenfeldt

Studierende der Studiengänge B.A. Musikwissenschaft, Lehramt Musik (B.Ed.) und
Gasthörer, Studium generale

Modulsignaturen: B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 01; Lehramt Musik (B.Ed.): B.Ed. VIIa;
M.A. Literatur-Kunst-Kultur: MuWi 102; ASQ-Jena; Friedolin-Nr.: 133675

Mo 11:15–12:45 | hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn 10.04.2017

Die Vorlesung „Musik und Mensch IV“ bietet eine musikhistorische Gesamtschau sowie eine exemplarische Betrachtung und Kontextualisierung ausgewählter Musik von ca. 1914 bis in die Gegenwart (Moderne und Jetztzeit). Die Vorlesung ist der vierte Teil einer vierteiligen Vorlesungsreihe (Musik und Mensch I bis IV), in der die Chronologie der Ereignisse von einer systematisch-evolutionistischen Perspektive der Musik-Bezogenheit des Menschen begleitet wird: Was verband Musik und Mensch in den jeweiligen Zeitaltern? Was bedeutete die Musik den Menschen? Was für Denkformen über Musik existierten? In welchen menschlichen Orten spielte die Musik eine Rolle? Inwiefern ist das jeweilige Musik-Mensch-Verhältnis Spiegel seiner Zeitgeschichte? Die Vorlesung schließt damit an die Teile I (Antike bis Spätmittelalter), II (Frühe Neuzeit bis zur Aufklärung) und III (Klassik und Romantik) an.

T *Musikgeschichte im Überblick IV: Musik und Mensch IV*

Nastasia Tietze B.A.

Studierende der Studiengänge B.A. Musikwissenschaft und Lehramt Musik (B.Ed.)
Friedolin-Nr.: 133676

Mo 19:15–20:45 Uhr | hochschulzentrum am horn, SR 2
Beginn 10.04.2017

Das Tutorium dient der Vertiefung der Vorlesung Musikgeschichte im Überblick IV von Prof. Dr. Christiane Wiesenfeldt und soll insbesondere die Repertoirekenntnisse anhand ausgewählter Werke erweitern.

V *Musikgeschichte im Überblick II*

Prof. Dr. Helmut Well

Studierende aller künstlerischen Studiengänge und Gasthörer

Modulsignaturen: Bachelor of Music: Geschichte und Repertoire IV; ASQ-Jena; Friedolin-Nr.: 133678

Mo 09:15–10:45 | hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn 10.04.2017

Die Vorlesung vermittelt in vier Semestern einen Überblick über die Musikgeschichte von der Antike bis ins 20. Jahrhundert. Ausgehend von der Vorstellung einer „relativen Autonomie“ der Musikgeschichte, also deren in erster Linie selbstbezüglichen Entwicklung, folgt die

Darstellung einer Problemgeschichte des Komponierens, wie sie sich insbesondere durch die Verschriftlichung als Besonderheit der abendländischen Musikgeschichte darstellt. Nur durch dieses Spezifikum konnte die unverwechselbare Idee eines „musikalischen opus“ entstehen, die bis heute die Ausbildung an einer Musikhochschule ebenso bestimmt wie den Konzert- und Opernbetrieb. Ziel der Vorlesung ist – neben der Darstellung zentraler Rahmendaten – vor allem die Vermittlung der Kompetenz, die unvermeidliche Mischung von Fiktionalität und Faktizität in jeder Konstruktion von Geschichte erkennen zu können.

Der zweite Teil der Reihe ist der Zeit vom späten 16. bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts gewidmet.

Literatur:

H. H. Eggebrecht, Musik im Abendland. Prozesse und Stationen vom Mittelalter bis zur Gegenwart, München 1991.

V Musikgeschichte im Überblick IV

Prof. Dr. Helmut Well

Studierende aller künstlerischen Studiengänge und Gasthörer

Modulsignaturen: Bachelor of Music: Geschichte und Repertoire IV, ASQ-Jena; Friedolin-Nr.: 133679

Di 09:15–10:45 | hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn 11.04.2017

Die Vorlesung vermittelt in vier Semestern einen Überblick über die Musikgeschichte von der Antike bis ins 20. Jahrhundert. Ausgehend von der Vorstellung einer „relativen Autonomie“ der Musikgeschichte, also deren in erster Linie selbstbezüglichen Entwicklung, folgt die Darstellung einer Problemgeschichte des Komponierens, wie sie sich insbesondere durch die Verschriftlichung als Besonderheit der abendländischen Musikgeschichte darstellt. Nur durch dieses Spezifikum konnte die unverwechselbare Idee eines „musikalischen opus“ entstehen, die bis heute die Ausbildung an einer Musikhochschule ebenso bestimmt wie den Konzert- und Opernbetrieb. Ziel der Vorlesung ist – neben der Darstellung zentraler Rahmendaten – vor allem die Vermittlung der Kompetenz, die unvermeidliche Mischung von Fiktionalität und Faktizität in jeder Konstruktion von Geschichte erkennen zu können.

Der vierte Teil der Reihe widmet sich der Musik des späten 19. und der Musik des 20. Jahrhunderts. Zu besprechen sind vor allem die Konsequenzen, die sich aus der Auflösung der Tonalität ergaben, sowie die Entwicklungslinien der musikalischen Sprachen im 20. Jahrhundert bis hin zur Frage nach dem „Ende der Geschichte“.

Literatur:

H. Danuser, Die Musik des 20. Jahrhunderts (= Neues Handbuch der Musikwissenschaft 7), Laaber 1984.

Spezialvorlesungen

SpV Kastraten in der Musikgeschichte

Prof. Dr. Michael Klaper

Studierende aller Studiengänge und Gasthörer

Modulsignaturen: B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 06; M.A. Musikwissenschaft: MA MuWi 01 (alle Profile)
u. 05 (Hist MuWi, GJpM, MuPra, KuMa); Lehramt Musik (B.Ed.): B.Ed. VIIb; Lehramt Musik (M.Ed.): M.Ed. VIIb, IXb;
Kirchenmusik: VI Geschichte/Repertoire/Aufführungspraxis; Bachelor of Music: Geschichte und Repertoire; Master of Music:

Künstl. Profess. Kammermusik: Künstl. Profess. u. Wahlmodul, Profil Alte Musik: Wahlmodul, Profil Generalbass/Kammermusik: Wahlmodul, Profil Hist. Aufführungspraxis: Wahlmodul, Profil Hist. Instrument: Wahlmodul, Profil Instrumentalpäd. Cembalo, Blockflöte: Wahlmodul, Kammermusik/Consort: Wahlmodul, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I; M.A. Literatur-Kunst-Kultur: MA MuWi 01; ASQ-Jena; Friedolin-Nr.: 133681

Mo 17:15–18:45 | hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn 10.04.2017

SpV *Das Judentum: Geschichte, Kultur, Musik*

Prof. Dr. Jascha Nemtsov

Studierende aller Studiengänge und Gasthörer

Modulsignaturen: B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 06; M.A. Musikwissenschaft: MA MuWi 01, 02 (alle Profile) u. 05 (JMUS); Lehramt Musik (B.Ed.): B.Ed. VIIb; Lehramt Musik (M.Ed.): M.Ed. VIIb, IXb; Bachelor of Music: Geschichte und Repertoire IV; Kirchenmusik: VI Geschichte/Repertoire/Aufführungspraxis; Master of Music: Künstl. Profess. Kammermusik: Künstl. Profess., Profil Alte Musik: Wahlmodul, Profil Generalbass/Kammermusik: Wahlmodul, Profil Hist. Aufführungspraxis: Wahlmodul, Profil Hist. Instrument: Wahlmodul, Profil Instrumentalpäd. Cembalo, Blockflöte: Wahlmodul, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I u. II; M.A. Literatur-Kunst-Kultur: MA MuWi 01 u. 02; ASQ-Jena; Friedolin-Nr.: 133682

Mi 15:15–16:45 | hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn 12.04.2017

Der interdisziplinäre Kurs beschäftigt sich mit verschiedenen Ausprägungen der jüdischen Identität in einem breiten kulturhistorischen Kontext und mit Schwerpunkt Musik. Im Mittelpunkt stehen Brüche und Kontinuitäten der 3000jährigen jüdischen Geschichte sowie ihre Auswirkungen auf Formen und Gattungen jüdischer Kultur. Außerdem werden vielfältige Prozesse der Assimilation von Elementen anderer Kulturen erörtert, die in der jüdischen Geschichte stets in einem Spannungsverhältnis zur Bewahrung eigener Traditionen standen. Gängige Klischees werden hinterfragt und das Judentum wird als eine lebendige, dynamische und sich permanent wandelnde Kultur dargestellt.

SpV *Geschichte des Jazz II (ab 1945)*

Prof. Dr. Martin Pfeleiderer

Studierende aller Studiengänge und Gasthörer

Modulsignaturen: B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 06; M.A. Musikwissenschaft: MA MuWi 01, 02 (alle Profile) u. 06 (Profil GpMJ); Lehramt Musik (B.Ed.): B.Ed. VIIb; Lehramt Musik (M.Ed.): M.Ed. VIIb, IXb; Diplom/BA Jazz (Modul IV); Bachelor of Music: Geschichte und Repertoire IV; Master of Music: Künstl. Profess. Kammermusik: Künstl. Profess., Profil Alte Musik: Wahlmodul, Profil Kammermusik/Consort, Musiktheorie, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I u. II; ASQ-Jena; Friedolin-Nr.: 133684

Mi 13:15–14:45 | hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn 12.04.2017

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte des modernen Jazz vom Bebop und Cool Jazz über Hardbop, West Coast Jazz und Third Stream bis hin zu Free Jazz, Fusion Music und den vielgestaltigen Strömungen des Jazz am Ende des 20. Jahrhunderts. Maßgebliche Stilentwicklungen, Musiker und Aufnahmen werden im Kontext der sich wandelnden Bedingungen der Musikproduktion und Musikrezeption sowie vor dem Hintergrund übergreifender sozialer, politischer, ökonomischer und kultureller Rahmenbedingungen dargestellt.

Literatur zur Vorbereitung:

Scott DeVeaux/Gary Giddens: Jazz, New York 2009; Ekkehard Jost: Sozialgeschichte des Jazz in den USA, Frankfurt 1983 (aktualisierte Neuaufl., Frankfurt 2003).

SpV *Oper im Wandel II: Streiflichter der Operngeschichte II*

Prof. Dr. Helen Geyer

Studierende aller Studiengänge und Gasthörer

Modulsignaturen: B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 06; M.A. Musikwissenschaft: MA MuWi 01 (alle Profile) u. 05 (Hist MuWi, GJpM, MuPr., KuMa); Lehramt Musik (B.Ed.): B.Ed. VIIb; Lehramt Musik (M.Ed.): M.Ed. VIIb, IXb; Bachelor of Music: Geschichte und Repertoire IV; Kirchenmusik: VI Geschichte/Repertoire/Aufführungspraxis; Master of Music: Künstl. Profess. Kammermusik: Künstl. Profess. u. Wahlmodul, Profil Alte Musik: Wahlmodul, Profil Generalbass/Kammermusik: Wahlmodul, Profil Hist. Aufführungspr., Profil Hist. Instrument: Wahlmodul, Profil Instrumentalpäd. Cembalo, Blockflöte: Wahlmodul, Kammermusik/Consort: Wahlmodul, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I; ASQ-Jena; Friedolin-Nr.: 133685

Di 15:15–16:45 | hochschulzentrum am horn, Hörsaal

Beginn 18.04.2017

Die Vorlesung wird die gleichnamige Lehrveranstaltung des WS 2016/17 fortsetzen. Im Zentrum steht der Übergang in das 19. Jahrhundert. Zum Ende des 18. Jahrhunderts erlebte die europäische Opernproduktion dank einer intensiven Auseinandersetzung mit vielfältigen stilistischen und ästhetischen Ansatzpunkten eine ungeahnte Vielfalt, in der die unterschiedlichsten Traditionen einen Konsens in Verschmelzung und Synergie erprobten. Mit der französischen Revolution, den Jahren danach und der dann einsetzenden Restauration setzten sich das 19. Jahrhundert prägende Modelle durch: die große italienische Oper, eines Rossini, Bellini und Verdi, die Opern eines Cherubini, Meyerbeer oder Berlioz, Wagners Weg zum Musikdrama, die deutschen Opern ausgehend von Beethoven, Weber und Spohr (u. a.). Diese spannende Periode bis in das 19. Jahrhundert hinein wird diese Vorlesung aufzeichnen. Geplant ist der Besuch der Oper *Medée* in Erfurt (11. November) von Luigi Cherubini.

Literatur:

Oper im 18. Jahrhundert, hrsg. von H. Schneider und R. Wiesend (= Handbuch der musikalischen Gattungen, hrsg. von S. Mauser, Bd. 12), Laaber 2001; Oper und Musikdrama im 19. Jahrhundert, hrsg. von S. Henze-Döhring (= Handbuch der musikalischen Gattungen, hrsg. von S. Mauser, Bd. 13), Laaber 1997.

SpV *Interkulturelle Philosophie und Komposition*

Prof. Dr. Albrecht von Massow

Studierende aller Studiengänge und Gasthörer

Modulsignaturen: B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 06; M.A. Musikwissenschaft: MA MuWi 01, 02 (alle Profile); Lehramt Musik (B.Ed.): B.Ed. VIIb; Lehramt Musik (M.Ed.): M.Ed. VIIb, IXb; Bachelor of Music: Geschichte und Repertoire; Master of Music: Künstl. Profess. Kammermusik, Künstl. Profess., Profil Alte Musik, Wahlmodul, Profil Hist. Aufführungspr., Profil Hist. Instrument: Wahlmodul, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I u. II; M.A. Literatur-Kunst-Kultur: MA MuWi 01, 02; ASQ-Jena; Friedolin-Nr.: 133686

Do 09:15–10:45 | hochschulzentrum am horn, Hörsaal

Beginn 13.04.2017

Die Vorlesung bietet Einblicke in philosophisches Denken über Musik verschiedener Kulturen. Als wichtiger Aspekt wird hierbei das Verhältnis zwischen Musik und Zahl, welches für verschiedene Kulturen von der Antike bis zur Gegenwart von großer Bedeutung ist, in den Blick gerückt. Interkulturelle Philosophie wird ferner im Verhältnis zu interkulturellem Komponieren gesehen. Besonders werden hier Werke des 20. Jahrhunderts – etwa von György Ligeti, Isang Yun, Luigi Nono, Karlheinz Stockhausen u. a. – näher betrachtet.

SpV Mozart in Wien

Prof. Dr. Michael Berg

Studierende der Studiengänge B.Ed., M.Ed., B.Mus., M.Mus., Studium generale und
Gasthörer

Modulsignaturen: Lehramt Musik (B.Ed.): B.Ed. VII; Lehramt Musik (M.Ed.): M.Ed. VIIIb, IXb; Kirchenmusik: VI
Geschichte/Repertoire/Aufführungspraxis; Bachelor of Music: Geschichte und Repertoire IV; Master of Music: Künstl.
Profess. Kammermusik: Künstl. Profess., Profil Alte Musik: Wahlmodul, Profil Hist. Aufführungspraxis, Profil Hist. Instrument:
Wahlmodul, Kammermusik/Consort: Wahlmodul; Studium generale; ASQ-Jena; Friedolin-Nr.: 133687

Di 17:15–18:45 | hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn 11.04.2017

Seminare

S Kantate – Cantata – Motetto (um 1700)

Prof. Dr. Helen Geyer

Studierende der Studiengänge M.A. Musikwissenschaft, Lehramt Musik (M.Ed.), Master of
Music

Modulsignaturen: M.A. Musikwissenschaft: MA MuWi 01 (alle Profile), 04 (Hist. MuWi, MuPra, KuMa), 05 (Hist MuWi,
GJpM, MuPr, KuMa), 06 (Hist. MuWi, TMS, MuPr, KuMa), 07 (Hist MuWi, JMUS, MuPr, KuMa) 08 (Hist. MuWi); Lehramt
Musik (M.Ed.): M.Ed. VII, IX; Master of Music: Künstl. Profess. Barockvioline, -viola, -violoncello, Künstl. Profess.
Kammermusik: Grundlagen u. Wahlmodul, Profil Alte Musik: Grundlagen u. Wahlmodul, Profil Generalbass/Kammermusik,
Profil Hist. Instrument: Wahlmodul; Profil Instrumentalpädag. Cembalo u. Blockflöte, Profil Kammermusik/Consort,
Musiktheorie Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I u. II; Friedolin-Nr.: 133689

Di 19:15–20:45 | hochschulzentrum am horn, SR 2
Beginn 18.04.2017

Eine der beliebtesten Gattungen des ausgehenden 17. und frühen 18. Jahrhunderts waren in
Italien die sog. Cantata auf weltlichem und geistlichem Gebiet und der Motetto auf geistlichem,
der sich nördlich der Alpen zur Kirchenkantate mit eigenen Elementen wandeln sollte. Die
italienische Kantatenform hat auf Telemanns und Bachs Kantatenschaffen einen hohen
Einfluss ausgeübt, sie gehörte zu den beliebtesten vokalen Musizierformen an den
mitteldeutschen Höfen. Das Seminar diskutiert die sich ausformende beliebte Gattung des
Solomotetto bzw. der italienischen cantata sacra an ausgewählten Beispielen und den Transfer
vor allem in den protestantischen Bereich, d. h. die frühen Kantatenjahrgänge eines Telemann
und auch die Weimarer Kantatenjahrgänge eines J. S. Bach. Die Diskussionen werden
ästhetisch-theologische Aspekte berücksichtigen, wie die besonderen Wege des Transfers bzw.
auch des Parodie- bzw. Kontrafakturverfahrens.

Werk- und Themenliste hängen ab Anfang September aus, wie eine knappe Literaturliste. Bitte
Teilnehmer in Liste eintragen. Erwartet werden: die aktive Teilnahme, die Referierung eines
Themas und eine ca. 18-seitige Hausarbeit, abzugeben spätestens bis 1.9.2017. Das Seminar
kann nach Absprache auch als Analyseseminar angerechnet werden. Teilnehmerzahl: max. 20.;
eine Werkliste hängt ab 15. März 2017 aus.

Literatur:

Reinmar Emans: Kantate, MGG2, Sachteil Bd. 4, Sp. 1705–1765; Arno Forchert / Ludwig
Finscher: Motette. V. Vom Barock bis zur Gegenwart, MGG2, Sachteil Bd. 6, Sp. 527–537, Sp.
544f.; Horst Leuchtmann (Hg.): Messe und Motette, in: Handbuch der musikalischen
Gattungen, Bd. 9, bes. Kap. III und Kap. V (S. 205ff.) Laaber 1998; Siegfried Mauser /
Elisabeth Schmierer (Hg.): Kantate, ältere geistliche Musik, etc., in: Handbuch der

musikalischen Gattungen, Bd. 17/2, Laaber 2010; Berthold Over: Per la Gloria di Dio, Bonn 1998.

S Medea – das verruchte Weib?

Prof. Dr. Helen Geyer / Prof. Dr. Edoardo Costadura

Studierende der Studiengänge B.A. / M.A. Musikwissenschaft, Lehramt Musik (B.Ed. / M.Ed.), Bachelor / Master of Music

Modulsignaturen: B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 02, 04, 08; M.A. Musikwissenschaft: MA MuWi 01 u. 02 (alle Profile), 09 (alle Profile außer MuPra, KuMa); Lehramt Musik (B.Ed.): VII; Bachelor of Music: Geschichte und Repertoire IV, Lehramt Musik (M.Ed.): M.Ed. VII, IX; Master of Music: Künstl. Profess. Kammermusik: Wahlmodul, Profil Alte Musik: Wahlmodul, Profil Hist. Instrument: Wahlmodul, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I u. II; Friedolin-Nr.: 133690

Mi 09:15–10:45 | hochschulzentrum am horn, SR 2
Beginn 12.04.2017

Medea gehört mit zu den schwierigsten und auch komplexesten Gestalten der klassischen Mythologie, die ihren Weg in das Musiktheater und auf die Opernbühne fanden. Ausgehend von den antiken Dramen (in den Versionen von Euripides und Seneca), in Interpretationen der französischen Dichter (Pierre Corneille, Thomas Corneille, Hilaire-Bernard de Longepierre) brachten Cavalli, Charpentier, Lully, Händel, Benda, Cherubini oder Aribert Reimann u.a. diese Figur auf die Opernbühne. Das Seminar will den vielfältigen und auch widersprüchlichen Deutungen der Medea-Figur nachspüren, die ungemein moderne Züge in sich birgt.

Es ist eine gemeinsame Veranstaltung aus der Sicht der französischen Literaturwissenschaft und der Musikwissenschaft, wo u.a. auch Überlegungen zu Ästhetik und Diskussionen der Zeit zum Tragen kommen.

Erwartet werden: Vorbereitung der einzelnen Sitzungen und aktive Teilnahme, Übernahme eines Referates und Hausarbeit.

Literatur:

Einführend zu den einzelnen Opern: s. Pipers Enzyklopädie des Musiktheaters, die entsprechenden Fachartikel und die dort angegebene Literatur; Euripides: Medea, übers. und hg. von P. Dräger, Stuttgart 2011; Seneca: Medea, übers. und hg. von B.W. Häuptli, revidierte und bibliographisch ergänzte Ausgabe, Stuttgart 2011; Corneille, P.: Médée, notes, présentation et dossier par R. Guellec, Paris und Belin 2012 (= Collection Classico Lycée). Es wird eine Lit.-Liste zu den einzelnen Themenbereichen zusätzlich zugänglich gemacht.

S Erkennen und Deuten – Philosophische und musikalische Ästhetik

Prof. Dr. Albrecht von Massow

Studierende der Studiengänge B.A. / M.A. Musikwissenschaft, Lehramt Musik (B.Ed. / M.Ed.), Bachelor / Master of Music

Modulsignaturen: B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 02, 04, 08, 11; M.A. Musikwissenschaft: MA MuWi 01 u. 02 (alle Profile), 09 (alle Profile außer MuPra, KuMa); Lehramt Musik (B.Ed.): VII; Bachelor of Music: Geschichte und Repertoire IV, Lehramt Musik (M.Ed.): M.Ed. VII, IX; Master of Music: Künstl. Profess. Kammermusik: Wahlmodul, Profil Alte Musik: Wahlmodul, Profil Hist. Instrument: Wahlmodul, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I u. II; Friedolin-Nr.: 133691

Di 11:15–12:45 | hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn 11.04.2017

Das Seminar gilt den philosophischen Grundlagen musikalischer Hermeneutik. Basistexte von Platon, Aristoteles, Immanuel Kant, Hans-Georg Gadamer, Gerold Prauss u. a. werden hinsichtlich ihrer spezifischen Triftigkeit im Blick auf Musik als begriffslose Kunst kritisch

erörtert. Im Gegenzug werden Analysen und Deutungen von musikwissenschaftlichen Autoren wie Arnold Schering, Harry Goldschmidt, Carl Dahlhaus, Hans Heinrich Eggebrecht u. a. auf ihre erkenntnis- und deutungstheoretischen Prämissen hin befragt.

S Romantische Lieder

Prof. Dr. Christiane Wiesenfeldt / Prof. Dr. Dirk von Petersdorff

Studierende der Studiengänge M.A. Musikwissenschaft, Lehramt Musik (M.Ed.), Master of Music

Modulsignaturen: M.A. Musikwissenschaft: 01, 02 (alle Profile), 07 (Hist. MuWi, JMus, MuPra, KuMa), 08 (Hist. MuWi); Lehramt Musik (M.Ed.): M.Ed. VII, IX; Master of Music: Künstl. Profess. Kammermusik: Wahlmodul, Profil Hist. Instrument: Wahlmodul, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I u. II; Friedolin-Nr.: 133510

Di 12:15–13:45 | Jena, Fürstengraben 1 (UHG), SR 219
Beginn 11.04.2017

Das Seminar verbindet den literatur- und musikwissenschaftlichen Zugang zu Liedern. Eingeladen sind Studierende der Musikwissenschaft und der Germanistik; Vorkenntnisse im jeweils ‚anderen‘ Fach sind nicht notwendig, aber die Bereitschaft, sich auf die neue Perspektive einzulassen. Gegenstand des Seminars sind Lieder vom frühen 19. Jahrhundert (Beethovens Zyklus „An die ferne Geliebte“ nach Alois Jeitteles von 1816) bis zur Wende zum 20. Jahrhundert (Max Regers Orchesterlieder). Besprochen werden Vertonungen von Eichendorff-Gedichten, aber auch von Heines ironischer Lyrik. Dabei können auch jeweils verschiedene Vertonungen eines Gedichts verglichen werden. Ebenso wird es um berühmte Lieder gehen, deren Texte heute weitgehend unbekannt sind und die wiederzuentdecken wären. Schließlich wird auch einer der romantischen Liederzyklen analysiert, nämlich „Die schöne Müllerin“ (Text von Wilhelm Müller, Musik von Franz Schubert).

S Heimatkonstruktionen in der Musik

Prof. Dr. Christiane Wiesenfeldt / Prof. Dr. Kai Martin

Studierende der Studiengänge B.A. / M.A. Musikwissenschaft, Lehramt Musik (B.Ed. / M.Ed.), Bachelor / Master of Music

Modulsignaturen: B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 02, 04, 08; M.A. Musikwissenschaft: 01, 02 (alle Profile), 05 (TMS, JMus, MuPra, KuMa), 06 (alle Profile außer GJpM, JMus), 07 (Hist. MuWi), 09 (alle Profile außer MuPra, KuMa); Lehramt Musik (B.Ed.): VII; Lehramt Musik (M.Ed.): M.Ed. VII, IX; Bachelor of Music: Geschichte und Repertoire IV; Master of Music: Künstl. Profess. Kammermusik: Wahlmodul, Profil Hist. Instrument, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I u. II; Friedolin-Nr.: 133695

Mi 11:15–12:45 | hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn 12.04.2017

Das Seminar möchte dem gesellschaftspolitisch wieder aktuell gewordenen Heimatbegriff in musikalischen Phänomenen durch die Geschichte bis heute nachspüren. Dabei stehen Vertonungen heimatlicher Sujets in U- und E-Musik ebenso im Fokus wie die Vereinnahmung von Musik in heimatlichen Definitionen und Kontexten. Gefragt werden soll aus zweierlei Perspektive: neben dem historischen Wandel des Heimatbegriffes in der Musik soll der Vermittlungsaspekt der Thematik in Schul- und Universitätskontexten diskutiert werden.

S Musik und Gender im interkulturellen Kontext

Prof. Dr. Jascha Nemtsov

Studierende der Studiengänge B.A. / M.A. Musikwissenschaft, Lehramt Musik (B.Ed. /

M.Ed.), Bachelor / Master of Music

Modulsignaturen: B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 02, 04, 08; Lehramt Musik (B.Ed.): VII; Lehramt Musik (M.Ed.): M.Ed. VII, IX; Bachelor of Music: Geschichte und Repertoire IV; M.A. Musikwissenschaft: 01, 02 (alle Profile), 04 (JMUS), 06 (alle Profile außer GpMJ), 07 (Hist. MuWi, JMUS), 08 (Hist. MuWi, JMUS), 09 (alle Profile außer MuPra, KuMa); Master of Music: Künstl. Profess. Kammermusik: Wahlmodul, Profil Hist. Instrument: Wahlmodul, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I u. II; Friedolin-Nr.: 133696

Mi 13:15–14:45 | hochschulzentrum am horn, SR 2

Beginn 12.04.2017

Im Zentrum des Seminars steht die soziale Rolle der Geschlechter in verschiedenen Gesellschaften in Bezug auf die musikalische Kunst. Die in einer Kultur verankerte Stellung der Geschlechter beeinflusst das Musikleben auf eine äußerst vielfältige Art und Weise. Sowohl das Musikschaffen als auch die Musikvermittlung und Musikrezeption sind in jeder Gesellschaft mit stereotypen Geschlechterbildern verknüpft. Die Beziehung zwischen Musik und Gender soll als ein dynamischer und vielseitiger Prozess behandelt werden, der von zahlreichen religiösen und weltlichen Traditionen geprägt wird. Als Beispiele werden Musikgattungen und Musikpraktika aus verschiedenen Epochen von west- und osteuropäischen sowie nah- und fernöstlichen Kulturen untersucht.

S Franz Schubert: Winterreise

Prof. Dr. Helmut Well

Studierende der Studiengänge B.A und M.A. Musikwissenschaft, Lehramt Musik (B.Ed./M.Ed.), Master of Music

Modulsignaturen: B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 04, 08; M.A. Musikwissenschaft: MA MuWi 01, 09 (alle Profile); Lehramt Musik (B.Ed.): B.Ed. VIIa/b; Lehramt Musik (M.Ed.): M.Ed. VII, IX; Master of Music: Künstl. Profess. Kammermusik: Wahlmodul, Profil Hist. Instrument: Wahlmodul, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I u. II; Friedolin-Nr.: 133700

Mo 17:15–18:45 | hochschulzentrum am horn, SR 2

Beginn 10.04.2017

Die diskursiven Anschlussmöglichkeiten, die der bekannteste Liederzyklus Schuberts bietet, sind so zahlreich, dass der musikalische Kern des Werkes gelegentlich in den Hintergrund getreten, ja manchmal in Vergessenheit geraten zu sein scheint. „Romantische Erfahrung der Fremde“ (M. Zenck), oder Fragen nach „nationaler Identität“ oder nach „Landschaft und politischer Allegorie“ (R. Brinkmann) stehen im Vordergrund. Dabei bietet die Bild- und Themenauswahl des Textdichters Wilhelm Müller derlei Interpretationen im Sinne einer romantischen Gebrochenheitsperspektive geradezu an. Die Musik Schuberts erscheint allerdings dabei als ebenso willfährige wie unhinterfragte Folie der Interpretation, kurzum: als ein illuminierendes Mittel. Dies gilt jedenfalls, wenn man die tatsächliche Zahl der wissenschaftlichen Texte betrachtet, die sich dezidiert mit der Musik Schuberts auseinandersetzt. Allenfalls einige Teilaspekte wie „chromatische Harmonisierungsmodelle“ (W: Seidel) oder Tempofragen (H. Krones) werden ausführlicher behandelt. Völlig verdeckt bleibt oftmals die doch eigentlich zentrale Frage, wie bestimmte Assoziationsfelder oder auch ganze Interpretationsbereiche musikalisch nicht lediglich abgebildet, sondern überhaupt erst erzeugt werden. Denn es dürfte durchaus in Frage stehen, ob Müllers Dichtung ohne Schuberts Interpretation überlebt hätte.

Im Seminar soll es daher darum gehen, von der musikalischen Gestaltung und Strukturierung ausgehend, über die Ebenen der musikalischen und dann der sprachlichen Referenzsysteme zeitgenössischer und heutiger Hörer Verstehens- und Interpretationsansätze zu gewinnen. Erst von hier aus soll dann die Perspektive zu allgemeineren Bedeutungsfeldern geöffnet werden. Vorausgesetzt wird eine etwas mehr als oberflächliche („Fremd bin ich eingezogen, fremd

zieh' ich wieder aus") Kenntnis des Werkes. Die weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars besprochen.

S Theodor W. Adornos Musikphilosophie und -soziologie

Dr. Stefan Menzel / Dr. Kai Marius Schabram

Studierende der Studiengänge B.A. / M.A. Musikwissenschaft, Lehramt Musik (B.Ed. / M.Ed.), Bachelor / Master of Music

Modulsignaturen: B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 02, 08; Lehramt Musik (B.Ed.): VII; Lehramt Musik (M.Ed.): M.Ed. VII, IX; Bachelor of Music: Geschichte und Repertoire IV; M.A. Musikwissenschaft: MA MuWi 02 (alle Profile), 07 (TMS), 08 (Hist. MuWi), 09 (alle Profile außer MuPra, KuMa); Master of Music: Künstl. Profess. Kammermusik: Wahlmodul, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen II; Friedolin-Nr.: 133702

Mo 11:15–12:45 | hochschulzentrum am horn, SR 2
Beginn 10.04.2017

S Methoden der Musikwissenschaft

Dr. Kai Marius Schabram

Studierende der Studiengänge B.A. / M.A. Musikwissenschaft, Lehramt Musik (B.Ed. / M.Ed.), Bachelor / Master of Music

Modulsignaturen: B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 02, 08, 12 B; Lehramt Musik (B.Ed.): VII; Lehramt Musik (M.Ed.): M.Ed. VII, IX; Bachelor of Music: Geschichte und Repertoire IV; M.A. Musikwissenschaft: MA MuWi 01, 02 (alle Profile), 07 (alle Profile), 08 (Hist. MuWi); Master of Music: Künstl. Profess. Kammermusik: Wahlmodul, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I u. II; Friedolin-Nr.: 133703

Do 09:15–10:45 | hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn 13.04.2017

S „See you later, Alligator“ – der Rock'n'Roll, seine Musik und seine Kontexte

Dr. Michael Chizzali

Studierende der Studiengänge B.A. Musikwissenschaft, Lehramt Musik (B.Ed.) und Bachelor of Music

Modulsignaturen: B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 02, 04, 08; Lehramt Musik (B.Ed.): VII; Bachelor of Music: Geschichte und Repertoire IV; Friedolin-Nr.: 133705

Mo 09:15–10:45 | hochschulzentrum am horn, SR 2
Beginn 10.04.2017

S Einführung in die Musikpsychologie

Prof. Dr. Martin Pfeleiderer

Studierende der Studiengänge B.A. / M.A. Musikwissenschaft, Lehramt Musik (B.Ed. / M.Ed.), Bachelor / Master of Music

Modulsignaturen: B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 02, 04, 08; M.A. Musikwissenschaft: 02 (alle Profile), 07 (GJpM, JMUS), 08 (GJpM); Lehramt Musik (B.Ed.): B.Ed. VII; Lehramt Musik (M.Ed.): M.Ed. VII, IX; Bachelor of Music: Geschichte und Repertoire IV; Master of Music: Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen II; Friedolin-Nr.: 133707

Di 13:15–14:45 | hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn 11.04.2017

Wie hören wir Musik? Wie verarbeiten wir dabei musikalische Informationen kognitiv und emotional? Wie entwickelt sich Musikalität? Wie lassen sich Prozesse des Komponierens, Improvisierens oder Aufführens von Musik angemessen beschreiben? Wie entstehen

musikalische Präferenzen? Diese und zahlreiche weitere Fragestellungen der Musikpsychologie sollen im Seminar anhand von übergreifenden Darstellungen und exemplarischen Studien diskutiert werden. Als thematische Schwerpunkte sind vorgesehen: Geschichte und Methoden der Musikpsychologie; psychophysikalische und neurophysiologische Grundlagen des Hörens; kognitive Prozesse des Wahrnehmens, Verarbeitens und Erinnerns von Musik; Musik und Emotion; Psychologie der musikalischen Entwicklung; Psychologie musikalischer Schaffensprozesse; sozialpsychologische Aspekte der Musikrezeption.

Literatur zur Vorbereitung:

Musikpsychologie. Das neue Handbuch, hrsg. von Herbert Bruhn, Reinhard Kopiez und Andreas C. Lehmann, Reinbek 2008; Manfred Spitzer: Musik im Kopf. Hören, Musizieren, Verstehen und Erleben im neuronalen Netzwerk, Stuttgart 2002; Bob Snyder: Music and Memory. An Introduction, Cambridge 2000; Musikpsychologie, hrsg. v. Helga de la Motte-Haber u. Günther Rötter, Laaber 2005.

S New Jazz Studies. Neuere Ansätze und Methoden der Jazzforschung

Prof. Dr. Martin Pfeleiderer

Studierende der Studiengänge M.A. Musikwissenschaft, Lehramt Musik (M.Ed.), Master of Music

Modulsignaturen: M.A. Musikwissenschaft: 02 (alle Profile), 06 (GJpM), 07 (GJpM, JMus), 08 (GJpM), 09 (alle Profile außer MuPra u. KuMa); Lehramt Musik (M.Ed.): M.Ed. VII, IX; Diplom/BA Jazz (Modul IV); Master of Music: Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen II; Friedolin-Nr.: 133708

Mo 15:15–16:45 | hochschulzentrum am horn, SR 2

Beginn 24.04.2017

Der Jazz ist eine der wichtigsten und einflussreichsten musikalischen Entwicklungen des 20. Jahrhunderts. Im Seminar sollen verschiedene Fragestellungen und Ansätze der neueren Jazzforschung vorgestellt, reflektiert und diskutiert werden – insbesondere aus jenem Forschungsbereich, der sich seit den 1990er Jahren als „New Jazz Studies“ bezeichnet. Die Themenliste reicht von Fragen der Jazzgeschichtsschreibung und der kulturgeschichtlichen und sozialen Zusammenhänge des Jazz über ethnographische Studien und qualitative Befragungen von Jazzmusikern bis hin zu neueren Analysemethoden. Viele dieser Forschungsansätze und -methoden sind auch über den Jazz hinaus für die Popmusikforschung, Musikethnologie und historische Musikwissenschaft von Interesse.

Literatur zur Vorbereitung:

Martin Pfeleiderer: „Thinking in Jazz. Entwicklung und neuere Ansätze der Jazzforschung“, in: Musikwissenschaft und populäre Musik. Versuch einer Bestandsaufnahme (= Hamburger Jahrbuch für Musikwissenschaft, Bd. 19), hrsg. von Helmut Rösing, Albrecht Schneider und Martin Pfeleiderer, Frankfurt 2002, S. 37–59.

S Vocal Pop Pleasures. Geschichte, Ästhetik und Analyse von Vokalstilen in populärer Musik und im Jazz

Prof. Dr. Martin Pfeleiderer

Studierende der Studiengänge M.A. Musikwissenschaft, Lehramt Musik (M.Ed.), Master of Music

Modulsignaturen: M.A. Musikwissenschaft: 02 (alle Profile), 06 (GJpM), 07 (GJpM, JMus), 08 (GJpM); Lehramt Musik (M.Ed.): M.Ed. VII, IX; Diplom/BA Jazz (Modul IV); Master of Music: Künstl. Profess. Kammermusik: Wahlmodul, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen II; Friedolin-Nr.: 133709

Di 09:15–10:45 | hochschulzentrum am horn, SR 2
Beginn 11.04.2017

Stimmen faszinieren, berühren und ergreifen. Sie scheinen einen unmittelbaren Zugang zur Gefühlswelt der Sängerin oder des Sängers zu eröffnen. Die menschliche Stimme steht im Zentrum vieler Genres der populären Musik, und auch im Jazz gibt es eine reichhaltige Gesangstradition. Im Seminar sollen vokale Gestaltungsweisen in verschiedenen Stilbereichen und Genres untersucht werden. Auf dieser Grundlage wird eine Geschichte der Vokalstile sowie eine Ästhetik der Stimme in populärer Musik und Jazz erarbeitet.

Literatur zur Vorbereitung:

Stimme, Kultur, Identität. Vokaler Ausdruck in der populären Musik der USA, 1900–1960, hrsg. von Martin Pfeleiderer, Tilo Hähnel, Katrin Horn und Christian Bielefeldt, Bielefeld, darin: Kapitel 1 („Zur Einführung“) und 3 (Tilo Hähnel: „Was ist populärer Gesang? Zur Terminologie vokaler Gestaltungsmittel in populärer Musik“)

S Popmusik in Afrika und Lateinamerika: traditionelle Klänge in globalen Musikstilen

Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto

Studierende der Studiengänge M.A. Musikwissenschaft, Lehramt Musik (M.Ed.), Bachelor / Master of Music

Modulsignaturen: M.A. Musikwissenschaft: 02 (alle Profile), 04 (TMS), 05 (TMS), 06 (GJpM), 07 (TMS, GJpM), 08 (TMS), Lehramt Musik (M.Ed.): M.Ed. VII, IX; Master of Music: Künstl. Profess. Kammermusik: Wahlmodul, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen II; Friedolin-Nr.: 133711

Di 09:15–10:45 | hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn 18.04.2017

Wie stark „traditionell“ verankert sind Bachata, Cumbia, Axé Music, Samba-Rap, Funk Carioca, Highlife, Kuduro oder Semba?

In diesem Seminar geht es um:

- analytische Zugänge zu ausgewählten Gattungen der Popmusik Afrikas und des afrikanisch geprägten Lateinamerikas
- das Verhältnis der Popmusik zu traditionellen Stilen – Wurzeln im Lokalen / Blick auf das Globale
- die Erörterung der pädagogischen Möglichkeiten eines Zugangs zur traditionellen Musik aus der Popmusik heraus
- das Erkennen der „Selbstdarstellung“ der Musik und ihrer Protagonisten: Recherchen im Internet und in den sozialen Medien zu den analysierten aktuellen Stilen

S Klingende Welten: Einführung in die Kultur des Hörens

Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto

Studierende der Studiengänge B.A. / M.A. Musikwissenschaft, Lehramt Musik (B.Ed. / M.Ed.), Bachelor / Master of Music

Modulsignaturen: B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 02, 08; M.A. Musikwissenschaft: 02 (alle Profile), 04 (TMS), 05 (TMS, GJpM), 07 (TMS, GJpM), 08 (TMS); Lehramt Musik (B.Ed.): B.Ed. VIIb; Lehramt Musik (M.Ed.): M.Ed. VII, IX; Bachelor of Music: Geschichte und Repertoire IV; Master of Music: Künstl. Profess. Kammermusik, Wahlmodul, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen II; Friedolin-Nr.: 133713

Di 12:15–13:45 | Die Veranstaltung findet in der FSU-Jena statt. Der Ort wird noch bekanntgegeben.

Beginn 18.04.2017

Das Hören und die Bewertung von Klängen, seien sie natürlich oder vom Menschen verursacht, gehören in die ästhetische Wahrnehmung von Umwelt und Gesellschaft. Klang ist eine zentrale Kategorie im Ritual, bei performativen Aktionen, im engeren Sinne natürlich auch von Musik.

In dieser Veranstaltung geht es darum, Basistexte einer sogenannten Klanganthropologie kennenzulernen, sowie die Stellung des Hörens in der ästhetischen Wahrnehmung des Menschen in unterschiedlichen kulturellen Kontexten zu ergründen. Es geht dabei sowohl um den aktiv verursachten Klang in Musik, Performance usw. als auch um das Hören als rezeptive Haltung, was ein kulturell konstruiertes Verstehen generiert und die Welt bzw. das Umfeld des Menschen besser verstehen hilft.

S Einführung in die Transcultural Music Studies: Geschichte, Methoden angewandte Forschung
N.N.

Studierende der Studiengänge B.A. Musikwissenschaft, Lehramt Musik (B.Ed. / M.Ed.)
Modulsignaturen: B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 02, 08; Lehramt Musik (B.Ed.): B.Ed. VIIb; Lehramt Musik (M.Ed.): M.Ed. VII, IX

Do 15:15 - 16:45 Uhr, hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn 13.04.17 (nicht am 20.04.)

Blockveranstaltungen

BS Kastraten im ‚langen‘ 17. Jahrhundert: Literarische und musikalische Quellen

Prof. Dr. Michael Klaper / Heidrun Eberl M.A.

Studierende der Studiengänge B.A. / M.A. Musikwissenschaft, Lehramt Musik (B.Ed. / M.Ed.), Bachelor / Master of Music

Modulsignaturen: B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 04, 08; M.A. Musikwissenschaft: MA MuWi 01 (alle Profile), 04 (Hist. MuWi, MuPra, KuMa), 05 (alle Profile außer TMS, JMUS), 06 (alle Profile außer GJpM, JMUS), 07 (alle Profile außer TMS, GJpM) 08 (Hist MuWi), 09 (alle außer MuPra, KuMa); Lehramt Musik (B.Ed.): VII; Lehramt Musik (M.Ed.): M.Ed. VII, IX; Bachelor of Music: Geschichte und Repertoire IV, Profilbereich VI; Friedolin-Nr.: 133295

Vorbesprechung in Weimar: 11.04.2017, 17 - 19 Uhr, SR 1

Weitere Termine in Jena: 28.04., 19.05., 02.06.2017, jeweils 11 - 18 Uhr, FSU Jena, UHG (Fürstengraben 1), SR 169

BS Das Kloster St. Gallen als musikgeschichtlicher Ort

Prof. Dr. Michael Klaper

Studierende der Studiengänge M.A. Musikwissenschaft, Lehramt Musik (M.Ed.), Master of Music

Modulsignaturen: M.A. Musikwissenschaft: MA MuWi 01 (alle Profile), 07 (alle Profile außer TMS, GJpM) 08 (Hist MuWi), 09 (alle außer MuPra, KuMa); Lehramt Musik (M.Ed.): M.Ed. VII, IX; Master of Music: Künstl. Profess. Barockvioline, -viola, -violoncello, Künstl. Profess. Kammermusik: Wahlmodul, Profil Alte Musik: Grundlagen u. Wahlmodul, Profil Generalbass/Kammermusik: Wahlmodul, Profil Instrumentalpäd. Cembalo, Blockflöte: Wahlmodul, Profil Kammermusik/Consort, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I u. II; Friedolin-Nr.: 133749

Vorbesprechung in Weimar: 02.05.2017, 17 - 19 Uhr, SR 1

Weitere Termine in Jena: 16.06., 23.06., 30.06. 11 - 18 Uhr. FSU Jena, Campus am

Ernst-Abbe-Platz (Carl-Zeiss-Straße 3), SR 122

BS Involvierte Peripherie – Musikalische Moderne in Thüringen

Prof. Dr. Albrecht von Massow

Studierende der Studiengänge B.A. / M.A. Musikwissenschaft, Lehramt Musik (B.Ed. / M.Ed.), Bachelor / Master of Music

Modulsignaturen: B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 04, 08, 11; Lehramt Musik (B.Ed.): VII; Lehramt Musik (M.Ed.): M.Ed. VII, IX; Bachelor of Music: Geschichte und Repertoire IV; M.A. Musikwissenschaft: MA MuWi 01 (alle Profile), 07 (alle Profile außer TMS, GJpM), 08 (Hist. MuWi), 09 (alle Profile außer MuPra, KuMa); Lehramt Musik (B.Ed.): VII; Bachelor of Music: Geschichte und Repertoire IV, Lehramt Musik (M.Ed.): M.Ed. VII, IX/9; Master of Music: Künstl. Profess. Kammermusik: Wahlmodul, Profil Alte Musik: Wahlmodul, Profil Hist. Instrument: Wahlmodul, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I u. II; Friedolin-Nr.: 133750

Vorbesprechung Fr., 21.04.17, 9–13 Uhr, Hörsaal

Termine 26.05., 10–13 Uhr; 27.05., 10–18 Uhr; 28.05., 10–14 Uhr; SR 1

In den Blick dieses Seminars werden Komponisten wie Max Reger, Richard Wetz, Günter Raphael, Johann Cilensek u. a. gerückt. Als Teil der wechselvollen Geschichte Mitteldeutschlands im 20. Jahrhundert widerspiegelt die musikalische Moderne Thüringens alle dunklen und hellen Facetten des Wechselspiels zwischen Musik, Politik und Autonomie. Diesbezüglich signifikantes Quellenmaterial im Hochschularchiv wartet begierig auf seine Erschließung durch Studenten. Eröffnet wird schließlich auch ein Blick auf das heutige kompositorische Schaffen in Thüringen.

BS Musikvermittlung und immaterielles Kulturerbe

Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto / Dr. Eva-Maria v. Adam-Schmidmeier

Studierende der Studiengänge B.A. / M.A. Musikwissenschaft, Lehramt Musik (B.Ed. / M.Ed.), Bachelor / Master of Music

Modulsignaturen: B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 02, 08; M.A. Musikwissenschaft: 02 (alle Profile), 04 (TMS), 05 (TMS, GJpM), 07 (TMS, GJpM), 08 (TMS); Lehramt Musik (B.Ed.): B.Ed. VII; Lehramt Musik (M.Ed.): M.Ed. VII, IX; Bachelor of Music: Geschichte und Repertoire IV; Master of Music: Künstl. Profess. Kammermusik, Wahlmodul Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen II; Friedolin-Nr.: 133751

In die Definition des immateriellen Kulturerbes, wie in der UNESCO-Konvention von 2003 dargelegt, gehört zentral auch die Form seiner Vermittlung. Hier wird Musik in der Regel mündlich von einer Generation in die nächste weitergegeben. Wie finden in so einem Kontext musikpädagogisch relevante Vermittlungsprozesse statt? Wie sehen diese im Einzelnen, bezogen auf bestimmte Musikkulturen und in der ihnen eigenen Didaktik aus? Daran anknüpfend wird eine transkulturell orientierte Musikpädagogik fragen: Wie kann man verschieden aufgefasste und umgesetzte Formen von musikalischer Didaktik, verstanden als eine Strategie der Vermittlung von Kultur, erkennen und in Beziehung zu anderen Vermittlungsformen setzen? Wird sich bei so einem Vergleich ein übergeordnetes System offenbaren? Wenn ja, was kann aus dieser Erkenntnis in die Erforschung von Musik als immateriellem Kulturerbe einfließen und was lässt sich davon gewinnbringend für die Musikpädagogik hierzulande nutzen? Dies sind einige der Fragen, um die es in dieser Lehrveranstaltung gehen wird.

Termine: 20.04., 15–19 Uhr + 21.04., 10–16 Uhr / 19.05. 10–16 Uhr + 20.05. 10–16 Uhr / 15.06., 15–19 Uhr + 16.06., 10–16 Uhr, SR 2

BS Künstlerische Erforschung von Musik aus Afghanistan

Laurina Bleier M.A.

Studierende der Studiengänge B.A. Musikwissenschaft, Lehramt Musik (B.Ed.), Bachelor / of Music

Modulsignaturen: B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 02, 08; Lehramt Musik (B.Ed.): B.Ed. VII; Bachelor of Music: Geschichte und Repertoire IV; Friedolin-Nr.: 133752

Musikproduktion und künstlerische Darbietungen waren Gegenstand von Forschungsaktivitäten, lange bevor die sogenannte „künstlerische Forschung“ formalisiert an akademischen Institutionen auftauchte. Nicht nur die Entwicklung und Produktion neuer Musik, sondern auch die Wiederentdeckung, Neugestaltung und Inszenierung alter Musik wurde zunehmend durch Experimente, interdisziplinäre Zusammenarbeit, Quellenforschung, Anwendung und Nutzung neuer Technologien geprägt. Wie kann Forschung auf die Bühne gebracht werden, wie wird durch die Bühnenpräsentation die Forschung beeinflusst und inwiefern kann das Erarbeiten einer künstlerischen Musikperformance selbst zur Forschungsmethode werden?

Das Seminar führt in die künstlerische Forschungspraxis am Beispiel des Projektes „Safar“ ein und zeigt anhand verschiedener Ansätze wie afghanische Musik künstlerisch-wissenschaftlich erforscht werden kann, um so zu dessen Erhalt, Innovation und Präsentation beizutragen.

Termine: 12.05. + 13.05. / 26.05 + 27.05.2017, jeweils 10–16 Uhr, SR 2

Übungen

Ü Formenlehre

Sabine Feinen M.A.

Studierende der Studiengänge B.A. Musikwissenschaft, Lehramt Musik (B.Ed.) und Bachelor of Music

Modulsignaturen: B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 03, Lehramt Musik (B.Ed.): B.Ed. VIIa; Bachelor of Music: Geschichte und Repertoire IV, Modul VI a/b; Friedolin-Nr.: 133714

Mo 17:15–18:45 | hochschulzentrum am horn, SR 1

Beginn 10.04.2017

In der Übung wird ein Überblick über die wichtigsten musikalischen Formen vermittelt. Ausgehend von der liturgischen Einstimmigkeit bis hin zum romantischen Klavierstück werden die verschiedenen Gattungen und Formmodelle im zeitgenössischen Kontext vorgestellt und anhand von Beispielen diskutiert. Ein Leistungsnachweis erfolgt am Semesterende durch die Teilnahme an einer Klausur.

Literatur:

W. E. Caplin, Classical form. A Theory of Formal Functions for the Instrumental Music of Haydn, Mozart, and Beethoven, New York etc. 1998; E. Ratz, Einführung in die musikalische Formenlehre. Über Formprinzipien in den Inventionen J. S. Bachs und ihre Bedeutung für die Kompositionstechnik Beethovens, Wien 1951.

Ü Analyse – Grundkurs

Prof. Dr. Albrecht von Massow

Studierende der Studiengänge B.A. Musikwissenschaft (Kernfach), Lehramt Musik (B.Ed.) und Master of Music

Modulsignaturen: B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 09; Lehramt Musik (B.Ed.): B.Ed. VIIa; Master of Music: Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Grundlagen; Friedolin-Nr.: 133715

Mi 9:15–10:45 | hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn 12.04.2017

Der Kurs dient der Erarbeitung verschiedener formaler und hermeneutischer Analyse Kriterien im Blick auf exemplarisch ausgewählte Musik des 15. bis 20. Jahrhunderts, wobei die umfassende Analyse und Deutung ganzer Werke angestrebt wird. Der Leistungsnachweis erfolgt durch Klausur.

Ü *Analyse – Aufbaukurs*

Prof. Dr. Helmut Well

Studierende der Studiengänge B.A. Musikwissenschaft (Kernfach), Lehramt Musik (B.Ed.) und Master of Music

Modulsignaturen: B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 09; Lehramt Musik (B.Ed.): B.Ed. VIIa; Master of Music: Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Grundlagen; Friedolin-Nr.: 133716

Mi 11:15–12:45 | hochschulzentrum am horn, SR 2
Beginn 12.04.2017

Der Kurs dient der vertieften Erarbeitung verschiedener Analyse Kriterien anhand exemplarisch ausgewählter Musik des 15. bis 20. Jahrhunderts. Gerade Musik, die noch nicht oder nicht mehr den Regularien dur-moll-tonaler Strukturierung folgt, erfordert ein genaues Eingehen auf das jeweils zu Grunde liegende Normensystem. Erst von hier aus lassen sich Interpretationen vornehmen, die über einen (immer nur scheinbar) unmittelbaren Zugang hinausgehen. Gegenstand des Kurses sind also ebenso Motetten der Zeit Josquins wie Madrigale des 16. Jahrhunderts und generalbassgestützte Concerti des 17. und auch Lieder und instrumentale Werke aus dem 20. Jahrhundert.

Ü *Schreibwerkstatt*

Dr. Stefan Menzel

Studierende des Studiengangs B.A. Musikwissenschaft (Kernfach)

Modulsignaturen: B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 12 B; Lehramt Musik (B.Ed.): B.Ed. VII Friedolin-Nr.: 133717

Do 13:15–14:45 | hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn 13.04.2017

Ü *Notationsgeschichte I*

Prof. Dr. Michael Klaper

Studierende der Studiengänge M.A. Musikwissenschaft, Bachelor und Master of Music

Modulsignaturen: M.A. Musikwissenschaft: MA MuWi 06 (alle Profile außer GjpM u. JMUS); B.A. of Music: Blockflöte, Cembalo, Viola da gamba: Modul VI; Master of Music: Profil Alte Musik: Grundlagen, Profil Hist. Instrument: Wahlmodul, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Grundlagen; Friedolin-Nr.: 133718

Mo 15:15–16:45 | hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn 10.04.2017

Ü *Historische Satzlehre II*

Prof. Dr. Helmut Well / Dr. Stephan Lewandowski

Studierende der Studiengänge M.A. Musikwissenschaft, Lehramt Musik (M.Ed.), M.A.

Musiktheorie, Bachelor und Master of Music

Modulsignaturen: M.A. Musikwissenschaft: 06 (alle Profile außer GJpM u. JMus); Lehramt Musik (M.Ed.): M.Ed. IXb (Quellen Musiktheorie, künstl.-wiss. Projekts.); Bachelor of Music: Blockflöte, Cembalo, Viola da gamba: Modul VIb; Master of Music: Profil Hist. Instrument, Generalbass/Kammermusik, Kammermusik/Consort, Musiktheorie: Wahlmodul, Profil Alte Musik: Grundlagen, Profil Hist. Aufführungspraxis: Historische Satzlehre, künstl. Profess. u. Zweifach Musiktheorie: Musikalische Praxis, Zweifach MuWi/Musiktheorie: Wahlmodul; Friedolin-Nr.: 133719

Mi 9:15–10:45 | Hochschulzentrum am horn, SR 208

Beginn 12.04.2017

Im Fach „Historische Satzlehre“ werden die Perspektiven von Musiktheorie und Musikwissenschaft im Sinne einer Historisierung der Theorie und einer gleichzeitigen engeren Bezugnahme der Historischen Musikwissenschaft zur Theoriegeschichte zusammengeführt. Ziel dieses Kurses ist neben der Verbesserung quellenkundlicher Kenntnisse die Entwicklung der Kompetenz, ältere Regelsysteme und Verstehensperspektiven in ihrer Historizität und damit Veränderbarkeit erkennen zu können und dadurch sowohl in der musikalischen Praxis der „Alten Musik“ wie auch der musikwissenschaftlichen Interpretation älterer Musik historisch adäquat nutzbar machen zu können.

Der zweite Kurs befasst sich mit theoretischen und musikalischen Werken aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts (Johannes Tinctoris und Johannes Ockeghem) bis zu Giovanni Maria Artusi und Claudio Monteverdi an der Wende zum 17. Jahrhundert.

Ü Musikinstrumentenbau in Afrika

Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto / Prof. Dr. Bernhard Bleibinger

Studierende der Studiengänge B.A. / M.A. Musikwissenschaft, Bachelor / Master of Music
Modulsignaturen: B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 05; M.A. Musikwissenschaft: 04 (TMS); Friedolin-Nr.: 133720

In dieser theoretisch-praktischen Lehrveranstaltung werden Bauprinzipien afrikanischer Trommeln, Xylophone und Musikbögen aus dem südlichen Teil des Kontinents erörtert und umgesetzt. Das Ergebnis sind in der Gruppe hergestellte Musikinstrumente.

Termine: Vorbesprechung: 22.06.17, 15:15–16:45 Uhr, hzh, SR 2; Blocktermine: 22.06. + 23.06.2017 / 30.06. + 01.07.2017, jeweils 10–18 Uhr, Auerstedt

Ü Exkursion Bahia: Nachbearbeitung und Archivierung der Audio- und Videomaterialien

Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto

Studierende der Studiengänge B.A. / M.A. Musikwissenschaft, Bachelor / Master of Music
Modulsignaturen: B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 05; M.A. Musikwissenschaft: 04 (TMS), 08 (TMS); Friedolin-Nr.: 133721

Mi 15:15–16:45 | Hochschulzentrum am horn, SR 2

Beginn 19.04.2017

Anhand der Dokumentation aus der Exkursion nach Bahia (Februar/März 2017) sollen Meta-Daten generiert und digitale Bild- und Klang-Dateien in die Archiv-Plattform des UNESCO Chair eingepflegt werden. Vermittelt werden in dieser Projektübung der Umgang mit Feldforschungsmaterialien und die Erstellung von Thesauri basierter Archivierung sowie der Umgang mit Meta-Daten.

Ü Harmonielehre I / Gehörbildung I

Ralf Kubicek

Studierende des Studiengangs B.A. Musikwissenschaft (Kernfach)
Modulsignaturen: B.A. Musikwissenschaft: BA Muwi 07; Friedolin-Nr.: 133722

Die Unterrichtstage und -zeiten werden zu Semesterbeginn besprochen | hochschulzentrum
am horn, SR 205

Beginn Woche vom 10.04.-14.04.2017

Der erste von insgesamt vier Kursen zur ‚klassischen‘ Harmonielehre vermittelt neben physikalischen und mathematischen Grundlagen der Musiktheorie (u.a. Partialton- und subharmonische Reihe, Klang, objektive Dissonanz, Tonhöhenwahrnehmung, Stimmungssysteme) grundlegende Kenntnisse stilbezogener harmonischer Regelsysteme durch systematische Unterweisungen und stilbezogene Satzübungen im Rahmen einfacher Tonalität (Akkorde in Grund- und Terzstellung, Quartsext-Akkorde und Akkorde in Quintstellung, Funktionalität, harmoniefremde Töne, Schlussbildungen). Es werden Methoden besprochen, die es den Studierenden ermöglichen sollen, vorwiegend im Selbststudium elementare Hörfähigkeiten zu trainieren (Intervalle, Skalen, Dreiklänge). Die Nutzung des Hörlabors der Hochschule wird ausdrücklich empfohlen.
Abschluss: Modulteilprüfung (Klausur Harmonielehre, 60 min., 15%)

Ü Harmonielehre II / Gehörbildung II

Ralf Kubicek

Studierende des Studiengangs B.A. Musikwissenschaft (Kernfach)
Modulsignaturen: B.A. Musikwissenschaft: BA Muwi 07; Friedolin-Nr.: 133724

Die Unterrichtstage und -zeiten werden zu Semesterbeginn besprochen | hochschulzentrum
am horn, SR 205

Beginn Woche vom 10.04.-14.04.2017

Voraussetzungen für die Kursteilnahme sind der Abschluss des Kurses Harmonielehre I und der regelmäßige Besuch des Kurses Gehörbildung I. Die Teilnehmerzahl ist auf 5 Personen beschränkt.

Aufbauend auf den Kurs Harmonielehre I stehen Charakterdissonanzklänge, deren Formen und Besonderheiten sowie die sogenannten Neben- oder Vertreterklänge in Dur und Moll im Mittelpunkt der Unterweisungen. Der Lehrstoff wird gefestigt durch Satzübungen zum barocken (instrumentalen) Generalbass-Satz, dem Choralsatz (Klausel-Lehre) und dem nicht stilgebundenen Liedsatz.

Im Bereich Hörerziehung werden die Übungen um dissonante Akkorde, Funktionshören und Aufgaben zum Rhythmus- und Melodiehören ergänzt und bereitet systematisch auf die Klausur vor.

Abschluss: Modulteilprüfung (Klausur Harmonielehre, 60 min., 15%)

Modulteilprüfung (Klausur Gehörbildung, 60 min., 20%)

Ü Harmonielehre III / Kontrapunkt I

Ralf Kubicek

Studierende des Studiengangs B.A. Musikwissenschaft (Kernfach)
Modulsignaturen: B.A. Musikwissenschaft: BA Muwi 05, 07; Friedolin-Nr.: 133725

Die Unterrichtstage und -zeiten werden zu Semesterbeginn besprochen | hochschulzentrum
am horn, SR 205

Beginn Woche vom 10.04.-14.04.2017

Voraussetzung für die Kursteilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des Kurses Harmonielehre II. Die Teilnehmerzahl ist auf 5 Personen beschränkt.

Neben Unterweisungen zu nicht funktionsgebundenen Dissonanzklängen, speziellen Satzmodellen und diatonischen Modulationswegen befasst sich der Kurs Harmonielehre III mit den uneigentlich alterierten Akkorden und ihrer Einbindung in den harmonischen Kontext, deren Wirkungen und satztechnischen Besonderheiten. Neben Übungen zum vierstimmigen Choral-, Generalbass- oder Liedsatz und Modulationen sollen anhand ausgewählter Werke Grundkenntnisse und Fähigkeiten zur harmonischen Funktionsanalyse vermittelt und geübt werden.

Der Kurs Kontrapunkt I orientiert sich am Material und den Kompositionen der Vokalpolyphonie der Renaissance. Cantus-firmus-Arbeit, Diminutions- und Imitationsübungen sollen tradierte Regeln vermitteln, dazu befähigen, stiltypische zweistimmige Sätze anzufertigen und gleichzeitig dazu beitragen, lineare und harmonische Zusammenhänge in Kompositionen späterer Epochen besser zu verstehen.

Abschluss: Modulteilprüfung (Klausur Harmonielehre, 60 min., 25%)

Ü Harmonielehre IV / Kontrapunkt II

Ralf Kubicek

Studierende des Studiengangs B.A. Musikwissenschaft (Kernfach)

Modulsignaturen: B.A. Musikwissenschaft: BA Muwi 05, 07; Friedolin-Nr.: 133726

Die Unterrichtstage und -zeiten werden zu Semesterbeginn besprochen | hochschulzentrum am horn, SR 205

Beginn Woche vom 10.04. – 14.04.2017

Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs Harmonielehre IV ist der erfolgreiche Abschluss des Kurses Harmonielehre III; Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs Kontrapunkt II ist die regelmäßige Teilnahme Kurs Kontrapunkt I. Die Teilnehmerzahl ist in beiden Kursen auf 5 Personen beschränkt.

Trugschlüssig aufgelöste Zwischendominanten, Eigentlich alterierte Akkorde, chromatische und chromatisch-enharmonische ›Modulationen‹, terzverwandte Klänge 2. und 3. Ordnung, Medianten und Mediantik, ›Terztürme‹ ... – Modulationsübungen und die Funktionsanalyse der Harmonik des 19. Jh. stehen im Mittelpunkt des Kurses Harmonielehre IV. Längst geht es in den Kompositionen dieser Zeit nicht mehr darum, den Hören in Tonarten zu führen sondern vielmehr darum, tonale Zentren durch Irreführungen und kolorierende Chromatik zu verschleiern. Ausgehend von der Erkenntnis, dass Musik für Hörer komponiert und für Interpreten (nicht Musikologen) notiert wurde, sollen die Übungen u.a. dazu befähigen, Notation auch in Frage zu stellen. Oft ist nichts so, wie es (notiert) scheint und verleitet bei der Analyse nicht selten zu einer vordergründigen Etikettierung, die den Blick auf harmonische und konstruktive Zusammenhänge verstellt.

Die Inhalte des Kurses Kontrapunkt II stehen nicht fest, sondern können sich an den Interessen der Kursteilnehmer orientieren und werden im Kurs Kontrapunkt I besprochen (z.B. Vokalpolyphonie der Renaissance, Kantionalsatz, harmonischer Kontrapunkt des Barock, 12-Ton-Kontrapunkt, Neue Modalität im 20. Jh. usw.). Kursziele sind die Vermittlung gründlicher Kenntnisse kontrapunktischer Regelsysteme in historischer und systematischer Perspektive sowie die Erlangung der Fähigkeit, komplexe kontrapunktische Zusammenhänge zu erkennen und zu beschreiben.

Abschlüsse: Modulteilprüfung (Klausur Harmonielehre, 60 min., 25%)

Modulteilprüfung (Klausur Kontrapunkt, 60 min., 30%)

Ü Harmonielehre I / Gehörbildung (Grundkurs)

Ralf Kubicek

Studierende des Studiengangs B.A. Musikwissenschaft (Kernfach)

Modulsignaturen: B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 07; Friedolin-Nr.: 133727

Die Unterrichtstage und -zeiten werden zu Semesterbeginn besprochen | hochschulzentrum am horn, SR 205

Beginn Woche vom 10.04.-14.04.2017

Der Kurs vermittelt elementare Grundkenntnisse harmonischer Regelsysteme in historischer und systematischer Perspektive und soll die Teilnehmer dazu befähigen, elementare formale, melodische, und harmonische Zusammenhänge lesend und hörend zu erkennen und zu beschreiben.

Abschluss: Modulteilprüfung (Klausur Harmonielehre und Gehörbildung, 60 min., 33%)

Ü Harmonielehre II / Gehörbildung (Aufbaukurs)

Ralf Kubicek

Studierende des Studiengangs B.A. Musikwissenschaft (Kernfach)

Modulsignaturen: B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 07; Friedolin-Nr.: 133728

Die Unterrichtstage und -zeiten werden zu Semesterbeginn besprochen | hochschulzentrum am horn, SR 205

Beginn Woche vom 10.04.-14.04.2017

Voraussetzung für die Kursteilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des Kurses Harmonielehre I / Gehörbildung.

Der Aufbaukurs setzt die Vermittlung ermittelt elementarer Grundkenntnisse harmonischer Regelsysteme in historischer und systematischer Perspektive fort und soll die Teilnehmer dazu befähigen, elementare formale, melodische, und harmonische Zusammenhänge lesend und hörend zu erkennen und zu beschreiben.

Abschluss: Modulteilprüfung (Klausur Harmonielehre und Gehörbildung, 60 min., 33%)

Ü Partiturspiel / Partiturlunde I

Juri Lebedev

Studierende des Studiengangs B.A. Musikwissenschaft (Kernfach)

Modulsignaturen: B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 05; Friedolin-Nr.: 133731

Di 15:00-18:30 Uhr | hochschulzentrum am horn, SR 2

Beginn: 11.04.2017

Der Einstufungstest hierzu findet in der ersten Semesterwoche statt. Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge.

Ü Partiturspiel / Partiturlunde II

Juri Lebedev

Studierende des Studiengangs B.A. Musikwissenschaft (Kernfach)

Modulsignaturen: B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 05; Friedolin-Nr.: 133732

Do 12:00-15:00 Uhr | hochschulzentrum am horn, SR 2

Beginn: 13.04.2017

Der Einstufungstest hierzu findet in der ersten Semesterwoche statt. Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge.

Kolloquien

K Kolloquium zu aktuellen Forschungsproblemen

Prof. Dr. Helen Geyer, Prof. Dr. Steffen Höhne, Prof. Dr. Michael Klaper, Prof. Dr. Albrecht von Massow, Prof. Dr. Jascha Nemtsov, Prof. Dr. Martin Pfeiderer, Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto, Prof. Dr. Helmut Well, Prof. Dr. Christiane Wiesenfeldt

Studierende der Studiengänge M.A. / Magister Musikwissenschaft und M.A. / Magister Kulturmanagement, Doktoranden Musikwissenschaft

Modulsignaturen: M.A. Musikwissenschaft (KF alt): MA MuWi 03 (alle Profile); M.A. Kulturmanagement: MA KuMa 5; Friedolin-Nr.: 133733

Mi 18:30–20:00 | hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn 12.04.2017

Das Kolloquium ist für Studierende bestimmt, die ihre Dissertation oder Masterarbeit vorbereiten. Die regelmäßige Teilnahme ist für DoktorandInnen ebenso verpflichtend wie für Master-Studierende. Kernbestandteile des Kolloquiums sind die Vorstellung und Diskussion der Qualifizierungsschriften. Weiterhin sollen regelmäßig Texte aus der aktuellen Forschungsliteratur gelesen und verhandelt werden. Ein zusätzlicher Schwerpunkt liegt auf der Präsentation von Forschungsprojekten und Gastvorträgen, die den Teilnehmern einen Einblick in die aktuellen „Arbeitswerkstätten“ der Disziplin Musikwissenschaft geben möchten.

K Forschungssymposium Transcultural Music Studies und Popular Music Research

Prof. Dr. Martin Pfeiderer, Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto, Prof. Kazadi Wa Mukuna

Studierende der Studiengänge M.A. / Magister Musikwissenschaft (TMS, GJpM),
Doktoranden Musikwissenschaft (TMS, GJpM)

Do., 04.05.17, 15–20 Uhr, hochschulzentrum am horn, SR 2

Im Workshop Transcultural und Popular Music Research sollen Forschungsprojekte von Studierenden, Doktoranden und Dozenten vorgestellt und diskutiert werden. Den 20-minütigen Präsentationen schließt sich ein ausführlicher Kommentar des externen Respondenten (Prof. Kazadi Wa Muku, Kent State University Ohio, USA) sowie eine längere Diskussionsrunde aller Beteiligten an. Der Workshop ist offen für alle Interessenten.
Künstlerisch-wissenschaftliche Projektseminare und Workshops

KWP Musikinstrumentenbau in Afrika

Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto / Prof. Dr. Bernhard Bleibinger

Studierende der Studiengänge B.A. / M.A. Musikwissenschaft, Bachelor / Master of Music

Modulsignaturen: B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 05; M.A. MuWi: 04 (TMS); B.Mus.: Geschichte und Repertoire / Wissenschaftliche Grundlagen; Friedolin-Nr.: 133720

In dieser theoretisch-praktischen Lehrveranstaltung werden Bauprinzipien afrikanischer Trommeln, Xylophone und Musikbögen aus dem südlichen Teil des Kontinents erörtert und umgesetzt. Das Ergebnis sind in der Gruppe hergestellte Musikinstrumente.

Vorbesprechung: 22.06.17, 15:15–16:45 Uhr, hzh, SR 2; Blocktermine: 22.06. + 23.06.2017 / 30.06. + 01.07.2017, jeweils 10–18 Uhr, Auerstedt

KWP Orchesterprojekt „Haifa<>Weimar: CARAVAN Orchestra“

Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto / Andreas Schmittges

Modulsignaturen: B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 05; M.A. MuWi: 04 (TMS); B.Mus.: Geschichte und Repertoire / Wissenschaftliche Grundlagen; Friedolin-Nr.: 133720

In Zusammenarbeit mit dem Yiddish Summer Weimar und mit dem Music Department der Universität Haifa, Israel, findet im Zeitraum 23.07.–10.08.2017 eine deutsch-israelische Orchesterwerkstatt statt. Ein von Prof. Taiseer Elias (Jerusalem) geleitetes Ensemble, bestehend aus jungen arabischen und jüdischen Israelis, zumeist Musikstudenten, werden gemeinsam mit Studierenden der HfM ein Konzertprogramm mit jüdischer, arabischer und jiddischer Musik erarbeiten, das während des Yiddish Summer Weimar 2017 aufgeführt wird. Reise nach Haifa und Unterkunft sind finanziert. Die Teilnahme an der Reise verpflichtet zur Mitwirkung an den Konzerten in Israel und in Weimar.

Da die Plätze begrenzt sind und um die Finanzplanung möglichst bald fertig zu stellen, wird um sofortige Anmeldung gebeten unter:

andreas.schmittges@ohermusic.eu und transmusic@hfm-weimar.de

Termine: Einführungsveranstaltung: Mittwoch, 19.4.2017, 13:00 Uhr, hochschulzentrum am horn, Raum 311 (Büro Prof. Pinto); 23.07.–10.08.2017, Universität Haifa

WS Mondnacht-Vertonungen im Wandel der Zeiten

Prof. Dr. Christiane Wiesenfeldt / Maria Behrendt M.A. M.A

Studierende der Studiengänge Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Music (B.Mus.)

Modulsignaturen: B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 05; B.Mus.: Geschichte und Repertoire / Wissenschaftliche Grundlagen: Kompaktseminar; Friedolin-Nr.: 133735

Der Workshop analysiert das berühmte romantische Gedicht „Mondnacht“ von Joseph von Eichendorff in verschiedenen Vertonungen des 19. und 20. Jahrhunderts vor. Im zweiten Teil (Mittwoch) wird das behandelte Repertoire erklingen und diskutiert werden, musiziert von Studierenden der Klasse Prof. Karl-Peter Kammerlander. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Graduiertenkolleg „Modell Romantik“ der FSU Jena abgehalten. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Studierende begrenzt: Eine Liste hängt ab Ende Januar am Schwarzen Brett des Instituts aus.

Termine:

Di, 25.04.2017, 13–18 Uhr | hochschulzentrum am horn, R 404

Mi, 26.04.2017, 18–21 Uhr | hochschulzentrum am horn, SR 1

WS Tutorium zum wissenschaftlichen Schreiben

Maria Behrendt M.A. M.A

Studierende der Studiengänge Bachelor of Music (B.Mus.)

Modulsignaturen: B.Mus.: Geschichte und Repertoire / Wissenschaftliche Grundlagen: Kompaktseminar; Friedolin-Nr.: 133736

Um den Schein zu erlangen, ist der Besuch beider Termine erforderlich sowie das Anfertigen der schriftlichen Hausaufgabe (näheres dann im Tutorium). Bitte melden Sie sich bis Montag, 29. Mai, per E-Mail bei Maria Behrendt an: maria.behrendt@hfm-weimar.de

Termine:

Do, 08.06.2017, 9–12 Uhr | hochschulzentrum am horn, SR 2

Fr, 30.06.2017, 9–14 Uhr | hochschulzentrum am horn, SR 2

WS Musik aus Südafrika für Marimba-Ensemble

Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto / Prof. Dr. Dave Dargie

Studierende der Studiengänge Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Music (B.Mus.)

Modulsignaturen: B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 05; B.Mus.: Geschichte und Repertoire / Wissenschaftliche Grundlagen: Kompaktseminar; Friedolin-Nr.: 133740

Mit dem Ensemble von vier unterschiedlich gestimmten Xylophonen aus Südafrika wird eine praktische Einführung in die Musik im südlichen Afrika gegeben.

Termine:

Sa., 06.05.2017 + So., 07.05.2017, jeweils 10–18 Uhr, hochschulzentrum am horn, Raum 301

WS Workshop Transcultural und Popular Music Research

Prof. Dr. Martin Pfeleiderer / Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto / N.N.

Studierende aller Studiengänge und Gasthörer

Friedolin-Nr.: 133741

Im Workshop Transcultural und Popular Music Research sollen Forschungsprojekte von Studierenden, Doktoranden und Dozenten vorgestellt und diskutiert werden. Den 20-minütigen Präsentationen schließt sich ein ausführlicher Kommentar des externen Diskutanten sowie eine längere Diskussionsrunde aller Beteiligten an. Der Workshop ist offen für alle Interessenten. Die Themen werden per Aushang bekanntgegeben.

Termin: 04.05.2017, 15:00–20:00 Uhr, hochschulzentrum am horn, SR 2

WS Musik- und Kulturtransfer zwischen Frankreich und Deutschland. 1830–1914

Damien Ehrhardt (Universität Evry / Universität Paris-Saclay)

Studierende der Studiengänge Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Music (B.Mus.)

Modulsignaturen: B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 05; B.Mus.: Geschichte und Repertoire / Wissenschaftliche Grundlagen: Kompaktseminar

Die Kulturtransfertheorie betrifft Austauschprozesse und interkulturelle Vermittlungsformen zwischen Kulturräumen. Ausgehend von der französischen Germanistik (M. Espagne / M. Werner) erwies sich diese Theorie als ein wichtiges Werkzeug der interkulturellen Kommunikation. Ziel des Workshops ist es, einen Überblick über Theorieansätze und Methoden des Kulturtransfers auf dem Gebiet der Musik zu liefern. Der Fokus wird auf verschiedene Kulturtransferprozesse und die Rezeption von Komponisten aus dem deutschsprachigen Kulturraum (Schumann, Reger, Mahler etc.) in Frankreich während der Zeit zwischen 1830 und 1914 gesetzt.

Literatur: D. Ehrhardt, *Les relations franco-allemandes et la musique à programme. 1830-1914*. Lyon 2009; D. Ehrhardt (Hrsg.), *Liszt : musique, médiation, interculturalité*, in *Études germaniques*, 63/3, 2008; D. Ehrhardt & Nour Sckell S. (Hrsg.), *Interculturalité et transfert*, Berlin 2012; S. Keym, *Symphonie-Kulturtransfer. Untersuchungen zum Studienaufenthalt polnischer Komponisten in Deutschland und zu ihrer Auseinandersetzung mit der symphonischen Tradition. 1867-1918*, Hildesheim 2010; M. Espagne, *Les transferts culturels franco-allemands*, Paris 1999; A. Kostka & F. Lucbert, *Distanz und Aneignung. Kunstbeziehungen zwischen Deutschland und Frankreich*, Berlin 2004; H. J. Lüsebrink,

Interkulturelle Kommunikation. Interaktion, Fremdwahrnehmung, Kulturtransfer, Stuttgart & Weimar 2005.

Termine:

Do 27.04., Fr. 28.04.17, jeweils 11:15 – 16:45 Uhr, hochschulzentrum am horn, Hörsaal

Studium generale

Dem Studium generale kommen der Auftrag und Sinn zu, das hochspezialisierte Studium im Sinne des universalen Bildungsideals Franz Liszts zu ergänzen und gleichzeitig vielfältige Verbindungen zur komplexen gesellschaftlichen und beruflichen Wirklichkeit zu fördern. Bei der Anmeldung zur Diplomprüfung sind 4,5 Semesterwochenstunden im Studium generale nachzuweisen. Es wird empfohlen, diese auf das Grund- und Hauptstudium zu verteilen. Die Lehrveranstaltungen im Studium generale können frei aus den hier aufgeführten Lehrveranstaltungen kombiniert werden. Lehrangebote der Musikpädagogik (etwa des Lehrgebietes Musik und Medizin), der Musikwissenschaft bzw. alle anderen mit Musik befassten Lehrangebote sind nicht auf das Studium generale anrechenbar. Seit Sommersemester 2004 sind Sprachkurse ebenfalls nicht mehr anrechenbar. Grundsätzlich ist darauf zu achten, dass nicht sämtliche Lehrveranstaltungen des Studium generale aus einem Gebiet gewählt werden dürfen (also nicht ausschließlich aus dem Gebiet der Literaturwissenschaft usw.)

V Musikgeschichte im Überblick IV: Musik und Mensch IV

Prof. Dr. Christiane Wiesenfeldt

Studierende der Studiengänge B.A. Musikwissenschaft, Lehramt Musik (B.Ed.) und Gasthörer, Studium generale

Modulsignaturen: B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 01; Lehramt Musik (B.Ed.): B.Ed. VIIa; M.A. Literatur-Kunst-Kultur: MuWi 102; Friedolin-Nr.: 133675

Mo 11:15 – 12:45 | hochschulzentrum am horn, Hörsaal

Beginn 10.04.2017

Die Vorlesung „Musik und Mensch IV“ bietet eine musikhistorische Gesamtschau sowie eine exemplarische Betrachtung und Kontextualisierung ausgewählter Musik von ca. 1914 bis in die Gegenwart (Moderne und Jetztzeit). Die Vorlesung ist der vierte Teil einer vierteiligen Vorlesungsreihe (Musik und Mensch I bis IV), in der die Chronologie der Ereignisse von einer systematisch-evolutionistischen Perspektive der Musik-Bezogenheit des Menschen begleitet wird: Was verband Musik und Mensch in den jeweiligen Zeitaltern? Was bedeutete die Musik den Menschen? Was für Denkformen über Musik existierten? In welchen menschlichen Orten spielte die Musik eine Rolle? Inwiefern ist das jeweilige Musik-Mensch-Verhältnis Spiegel seiner Zeitgeschichte? Die Vorlesung schließt damit an die Teile I (Antike bis Spätmittelalter), II (Frühe Neuzeit bis zur Aufklärung) und III (Klassik und Romantik) an.

SpV Mozart in Wien

Prof. Dr. Michael Berg

Studierende der Studiengänge B.Ed., M.Ed., B.Mus., M.Mus., Studium generale und Gasthörer

Modulsignaturen: Lehramt Musik (B.Ed.): B.Ed. VIIb; Lehramt Musik (M.Ed.): M.Ed. VIIb, IXb; Kirchenmusik: VI Geschichte/Repertoire/Aufführungspraxis; Bachelor of Music: Geschichte und Repertoire IV; Master of

Music: Künstl. Profess. Kammermusik: Künstl. Profess., Profil Alte Musik: Wahlmodul, Profil Hist. Aufführungspraxis, Profil Hist.
Instrument: Wahlmodul, Kammermusik/Consort: Wahlmodul; Studium generale; Friedolin-Nr.: 133687

Di 17:15–18:45 | hochschulzentrum am horn, Hörsaal

Lehrbereich Kulturmanagement

S: *Konzert, Oper, Theater. Institutionen und Akteure im Wandel*
(FRIEDOLIN-Nr. in Jena: 133754)

Prof. Dr. Steffen Höhne

Studierende im M.A. Kulturmanagement

Modul Kulturwissenschaft 1 (MA KuMa 4) Theorie der Moderne

Mi. 13:15 – 14:45 Uhr | hochschulzentrum am horn, Seminarraum 1

Beginn: 12.04.2017

Das Seminar behandelt sowohl aus einer kulturhistorischen, als auch aus einer institutionengeschichtlichen Sicht die Entstehung und Herausbildung von Institutionen der Hochkultur im 18. Jahrhundert, ihre Ausdifferenzierung sowie ihre Transformation bis zur Gegenwart. Dabei werden auch aktuelle Herausforderungen in den Blick genommen.

Literatur:

Thomas Schmidt: *Theater, Krise und Reform. Eine Kritik des deutschen Theatersystems*. Wiesbaden 2016.

Patrick Glogner-Pilz und Patrick S. Föhl (Hgg.): *Handbuch Kulturpublikum. Forschungsfragen und -befunde*. Wiesbaden 2016.

S: *Ein zentraleuropäische Kulturlandschaft: Die Bukowina (Exkursionsseminar)*
(FRIEDOLIN-Nr. in Jena: 133756)

Prof. Dr. Steffen Höhne

Studierende im M.A. Kulturmanagement (Wahlpflicht Ostmitteleuropa)

M.A. KuMa: Modul Ostmitteleuropa 1 (MA KuMa 6)

Mi. 15:15 – 16:45 Uhr | hochschulzentrum am horn, Seminarraum

Beginn: 12.04.2017

Die Bukowina, eine europäische Kulturlandschaft, besaß als habsburgisches Kronland Vorbildcharakter und ist zentraler Teil des heutigen ‚Habsburgermythos‘. Die Bukowina liegt aber auch im Zentrum der ‚Bloodlands‘, jener Region, die durch die totalitären Gewaltherrschaften des 20. Jahrhunderts in besonderem Maße betroffen war. Das Seminar wird sich aus einer kulturhistorischen Perspektive dieser Region nähern und unterschiedlichen Perspektivierungen zwischen Mythisierung und Desillusionierung kritisch untersuchen. Teil des Seminars ist eine Exkursion im Mai 2017 nach Czernowitz.

Literatur:

Kurt Scharr: *Ukraine. Die Landschaft Bukowina. Das Werden einer Region an der Peripherie 1774-1918*. Wien, Köln, Weimar 2010.

S *Kulturbetriebswirtschaftslehre*
(FRIEDOLIN-Nr. in Jena: 133755)

Kerstin Gerth/Frank Siegmund

Studierende im M.A. Kulturmanagement

M.A. KuMa: Modul Kulturökonomie 1 (MA KuMa 1): Kulturbetriebswirtschaftslehre,

Fr. 09:15-10:45 Uhr | hochschulzentrum am horn, Seminarraum 1

Beginn: 14.04.2017

Im Rahmen dieses Seminars soll eine eigene Geschäftsidee im Kulturbereich zum Business-Plan ausgearbeitet werden. Es geht um die zentralen Inhalte eines Business-Plans wie Geschäftsidee und Unternehmensziele, Produkt- bzw. Dienstleistung, Markt und Wettbewerb, Marketing und Vertrieb, Management und Team, Organisation, Umsetzungsplan, Chancen und Risiken sowie den Finanzplan.

Diese werden anhand von Beispielen erläutert, bevor es in die Erarbeitung eines eigenen Business-Plans geht. Sie werden in Gruppen Ihre eigene Idee in einem Businessplan verarbeiten und zum Ende des Semesters Ihre Geschäftsidee präsentieren und den fertigen Businessplan abgeben.

BS Theatermanagement (Teil 1)
(FRIEDOLIN-Nr. in Jena: 133782)

Carsten Dufner (MDR)

Studierende im M.A. Kulturmanagement

M.A. KuMa: Modul Kulturökonomie 2 (MA KuMa 2): Kulturpolitik und -management in Institutionen

Blockveranstaltung | hochschulzentrum am horn, Seminarraum 1

Termine:

Fr. 21.04.2017 von 16-21 Uhr und Sa. 22.04.2017 von 9-16 Uhr

Fr. 30.06.2017 von 16-21 Uhr und Sa. 01.07.2017 von 9-16 Uhr

Programmgestaltung und Dramaturgie als elementarer Bestandteil der Profilierung von Künstlern und Veranstaltungen

Das Profil eines Künstlers, einer Konzertreihe oder eines Festivals wird wesentlich durch dessen / deren Repertoire geprägt, durch „richtige“ Programmgestaltung und „gute“ Dramaturgie. Im besten Falle ist die Programmierung nicht austauschbar, ist kein bloßer Ausweis dafür, dass das gängige Repertoire auf Abruf vorhanden ist, sondern ist Ergebnis eines künstlerischen Wollens und einer klaren Botschaft. Die Programmgestaltung ist somit auch Teil des (Selbst-) Marketings eines Künstlers. Die Frage, ob ein Künstler in der Lage ist, ein bestimmtes Repertoire zu bewältigen, spielt eine immer geringere Rolle, im Gegensatz zu der, ob sich seine Persönlichkeit in dem Repertoire wiederfindet, ob der Künstler als „authentisch“ empfunden wird. Das Seminar soll der Frage nachgehen, wie Künstler ihr Profil finden und damit eine „Marke“ werden können. Und wie Musikmanager zu diesem Profilieren beitragen bzw. das Profil des Künstlers mit dem Profil des jeweiligen Orchesters, der jeweiligen Festspiele etc. zusammenpasst.

BS Theatermanagement (Teil 2)
(FRIEDOLIN-Nr. in Jena: 133783)

Frank Martin Widmaier

Studierende im M.A. Kulturmanagement

M.A. KuMa: Modul Kulturökonomie 2 (MA KuMa 2): Kulturpolitik und -management in Institutionen

Blockveranstaltung | hochschulzentrum am horn, Seminarraum 1

Termine:

Fr. 28.04.2017 von 13-19 Uhr und Sa. 29.04.2017 von 9-16 Uhr

Fr. 19.05.2017 von 13-19 Uhr und Sa. 20.05.2017 von 9-16 Uhr

Die Lehrveranstaltung Theatermanagement widmet sich Strukturen und Prozessen des Theaterbetriebs. Analysiert werden Grundlagen des Managements in den Bereichen Finanzen, Personal, Marketing und Vertrieb, Planung, Disposition, Organisation und Kommunikation vor dem Hintergrund eines künstlerischen Betriebes. Verschiedene Rechtsträgermodelle werden verglichen und evaluiert. Die Spezifika des Bühnengesetzes und dessen Anwendung in der Organisation von Theaterbetrieben sowie konkrete Untersuchungen verschiedener Hausprofile in ihrer jeweiligen politischen Umgebung werden Thema sein.

Anhand der Untersuchungsergebnisse werden exemplarisch Spielpläne, Leitbilder und Strategien entwickelt und analysiert. Fallbeispiele erläutern, welche Komplexität Theatermanagement in seiner

Praxis hat, wenn eine Symbiose zwischen künstlerischen und wirtschaftlich-organisatorischen Aspekten am jeweiligen konkreten Ort hergestellt werden soll. Die aktuelle und zukünftige Umsetzung von politischem Kulturauftrag, sich veränderten Publikumswünschen und ökonomisch-dispositioneller Effizienz im Theaterbetrieb ist Ausgang und Ziel der Curriculums.

Literatur: H. Röper, Theatermanagement, Köln und Weimar 1999.
Thomas Schmidt, Theatermanagement : Eine Einführung, Wiesbaden, 2012

BS Rechtspraxis

(FRIEDOLIN-Nr. in Jena: 133784)

Pascal Charles Amann

Studierende im B.A. Kulturmanagement

B.A. IMV: Basismodul Kulturrecht (BA IMV 4): Ausgewählte Probleme des Kultur- und Veranstaltungsrechts

M.M.E. Modul Rechtspraxis im Kulturbereich IV.2

Blockveranstaltung | hochschulzentrum am horn, Seminarraum 1

Termine

Fr. 09.06.2017, 13:00-19:00 Uhr und Sa. 10.06.2017, 09:00-15:00 Uhr

Kenntnisse über Grundbegriffe des Urheberrechts und der Vertragsgestaltung sind unerlässlich für eine Tätigkeit im Kultur- und/oder Musikmanagement. Das Seminar gibt neben einer allgemeinen Einführung in die Entstehung, Systematik und Begriffsdogmatik des Urheberrechts mit Exkursen in verwandte Rechtsgebiete einen Überblick über aktuelle Entwicklungen in der Gesetzgebung und Rechtsprechung – so auch im Hinblick die jüngsten Reformbestrebungen in Deutschland und Europa. Darüber hinaus sollen auch internationale Aspekte des Urheber-, Kunst- und Medienrechts, die auch eng mit der technologischen Entwicklung zusammenhängen, betrachtet werden. Die zunehmende Digitalisierung im Bereich der Kommunikation, Nutzung von Ton- und Bildkunstwerken ist ebenfalls ein Schwerpunkt des Seminars, verbunden mit der gemeinsamen Suche nach möglichen Überlebensstrategien etwa der Musikindustrie im Zeitalter der digitalen Informationsgesellschaft. Im zweiten Teil wird schwerpunktmäßig die praktische Arbeit eines Juristen in der Medien-(Musik-) Wirtschaft beleuchtet, mit einer Vielzahl von Beispielen aus dem Alltag zwischen Superstars und solchen, die es werden wollen. Mit konkreten Fall- und Vertragsbeispielen und der Besprechung von einzelner Vertragsmustern soll das Problembewusstsein für den allgemeinen Aufbau und die erfolgreiche Gestaltung und Verhandlung von Verträgen geschärft werden, insbesondere im Hinblick auf Künstler- und Gastspiel- und sog. "Plattenverträgen".

BS Kulturmarketing Teil 1

(FRIEDOLIN-Nr. in Jena: 133785)

Simone Dollmann

Studierende im M.A. Kulturmanagement

M.A. KuMa: Modul Kulturökonomie 1 (MA KuMa 1): Kulturmarketing

Blockseminar | hochschulzentrum am horn, Seminarraum 1

Termine: Fr. 16.06.2017, 13:00-20:00 Uhr, Sa. 17.06.2017, 09:00-16:00 Uhr

Kommunikation (lat. communicare „teilen, mitteilen, teilnehmen lassen; gemeinsam machen, vereinigen“) Kommunikation und Marketing spielen eine immer wichtigere Rolle für Kulturbetriebe und Künstler und entscheiden maßgeblich über Erfolg und Misserfolg. Aber wie entwickelt man ein interessantes PR- und Marketingkonzept, wie sind die Abläufe, Strukturen und zeitlichen Vorläufe einer erfolgreichen Kampagne? Mit welchen Tricks arbeiten die Profis und wo sind die Stolperfallen für Anfänger. Im Seminar werden Presse- und Marketingkonzepte aus dem Musik- und Kulturbetrieb vorgestellt,

analysiert und diskutiert. Der letzte Teil des Seminars besteht aus einer angeleiteten Übung, in der die Studenten ein Marketingkonzept eigenständig erarbeiten sollen.

BS Kulturmarketing Teil 2 - Kultursponsoring in der Praxis
(FRIEDOLIN-Nr. in Jena: 133786)

Andreas Eckel

M.A.KuMa: Modul Kulturökonomie I (MA KuMa 1) Kulturmarketing
Blockseminar | hochschulzentrum am horn, Seminarraum 1

Termine

Fr. 23.06.2017, 13:00-20:00 Uhr und Sa. 24.06.2017, 09:00-16:00 Uhr

Kultursponsoring in der Praxis: Die verschiedenen Phasen der Sponsorenakquisition und -betreuung - Konzeption, Kontaktaufnahme zu möglichen Sponsoren, Angebotsabgabe, Verhandlung der Details, Vertragsgestaltung und "Manöverkritik" - werden systematisch und am Beispiel eines Festivals vorgestellt.

Zur Einführung werden die Seminarteilnehmer gebeten, aus eigener Beobachtung oder persönlicher Erfahrung Sponsoringkonzepte vorzustellen, die sie für besonders bemerkenswert, gelungen oder fragwürdig halten.

BS Die GEMA. Einführung in die Arbeit der musikalischen Urheberrechtsgesellschaft
(FRIEDOLIN-Nr. in Jena: 133787)

in Kooperation mit via nova – zeitgenössische Musik in Thüringen e.V.

Mareike Lindig (GEMA)

B.A. IMV: Basismodul Kulturwissenschaft (BA IMV 3)

In Verbindung mit der Übung Projektmanagement bei Carsten Wernicke

Blockveranstaltung | hochschulzentrum am horn, Seminarraum 1

Termin

Do. 20.04.2017, 14:00-16:00 Uhr

Thematisiert werden in diesem Blockseminar Fragen des Urheberschutzes, der GEMAMitgliedschaft, der Anmeldung von Werken und Veranstaltungen und der GEMA-Verteilung. Selbstverständlich können auch weitere Fragen gestellt und diskutiert werden.

Ü Einführung in die BWL (Teil 2)
(FRIEDOLIN-Nr. in Jena: 133788)

Kerstin Gerth

Studierende im B.A. Kulturmanagement

B.A. IMV: Basismodul Kulturökonomie 1 (BA IMV 1): Einführung in die BWL

Do. 11.15-12.45 Uhr | hochschulzentrum am horn, Seminarraum 1

Beginn: 13.04.2017

Die in der Einführung BWL (Teil 1) dargestellten Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre wie Beschaffung/Einkauf und Supply Management, Produktion, Absatz und Marketing sowie Querschnittsfunktionen werden erneut aufgegriffen und vertieft: Konstitutioneller Rahmen von Unternehmen: Rechtsform, Unternehmenszusammenschlüsse und verbundene Unternehmen, Standort/Beschaffung, Internes Rechnungswesen: Kosten und Leistungsrechnung, sowie Finanzierung und Investition / Organisation und Personal.

Literatur: Ann-Kristin Achleitner und Jean-Paul Thommen: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre.

Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht. Wiesbaden 2006. Weitere Literaturhinweise wird es in der Veranstaltung geben.

Ü Haushalts- und Rechnungswesen
(FRIEDOLIN-Nr. in Jena: 133790)

Kerstin Gerth

Studierende im B.A. Kulturmanagement
B.A. IMV: Basismodul Kulturökonomie (BA IMV 1): Haushalts- und Rechnungswesen
Fr. 11:15 – 12:45 Uhr | hochschulzentrum am horn, Seminarraum 1
Beginn: 14.04.2017

In der Übung werden die Grundlagen des Haushalts- und Rechnungswesen behandelt, vor allem Grundlagen der doppelten Buchführung. Schwerpunkt sind: Buchhaltung, Haushaltswesen und betriebliches internes Rechnungswesen, Finanzierung, Aspekte der Privatisierung. Zu erbringende Leistungen: Klausur.

Literatur: Adolf G. Coenenberg: Einführung in das Rechnungswesen: Grundzüge der Buchhaltung und Bilanzierung. Stuttgart 2009.

Ü Rechtsgrundlagen im Kulturbereich (Teil 2)
(FRIEDOLIN-Nr. in Jena: 133791)

André Stämmler

Studierende im B.A. Kulturmanagement
B.A. IMV: Basismodul Kulturrecht (BA IMV 4): Einführung in das Kulturrecht
Do: 17:15-18:45 Uhr | hochschulzentrum am horn, Seminarraum 1.
Beginn: 13.04.2017

Im Seminar soll ein problemorientierter Umgang mit den Rechtsgrundlagen im Kulturbereich erfolgen, der durch praktische Übungen vertieft wird. Schwerpunkte im Sommersemester werden unter anderem die verfassungsrechtlichen Grundlagen der Kulturarbeit, allgemeines Vertragsrecht und Steuerrecht sein.

Ü Projekt- und Veranstaltungsmanagement (Teil 2)
(FRIEDOLIN-Nr. in Jena: 133792)

Carsten Wernicke

Studierende im B.A. Kulturmanagement
B.A. IMV: Basismodul Kulturwissenschaft (BA IMV 3)
Mi. 17:00-18:30 Uhr | hochschulzentrum am horn, Seminarraum 2
Beginn: 12.04.2017

Die Übung befasst sich in Theorie und Praxis mit der Organisation und Durchführung von Projekten und Veranstaltung im Allgemeinen und dem Festival im Besonderen. In den Theorieeinheiten werden Fragenkomplexe rund um das Veranstaltungsmanagement behandelt: Von der Planung und Organisation über Finanzierungskonzepte und Öffentlichkeitsarbeit bis hin zur konkreten Durchführung, Abrechnung und Nachbereitung der Veranstaltungen.
Im Rahmen der Übung ist der Erwerb von Projektscheinen vorgesehen, hierfür ist eine Anmeldung vor Semesterbeginn erwünscht (E-Mail).

K Kolloquium
(FRIEDOLIN-Nr. in Jena: 133733)

Prof. Dr. Helen Geyer, Prof. Dr. Steffen Höhne, Prof. Dr. Michael Klaper, Prof. Dr. Albrecht von Massow, Prof. Dr. Martin Pfeleiderer, Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto, Prof. Dr. Helmut Well, Prof. Dr. Christiane Wiesenfeldt

Studierende der Magister- und Master-Studiengänge Musikwissenschaft und Kulturmanagement und Doktoranden

M.A. MuWi: Modul Kolloquia (MA MuWi 03)

M.A. KuMa: Modul Kulturwissenschaft 2 (MA KuMA 5): Kolloquium

Termine:

hochschulzentrum am horn, Seminarraum 1

Termine siehe Aushang

Das Kolloquium ist primär für Studierende bestimmt, die ihre Masterarbeit oder Dissertation vorbereiten. Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen. Von Kandidaten für die Master-Arbeit und von Doktoranden wird erwartet, dass sie ihre Arbeiten im Rahmen des Kolloquiums vorstellen.

Die Veranstaltungen für die Wahlpflichtmodule in Jena finden Sie auf den Seiten der jeweiligen Institute:

Wahlpflichtmodule Interkulturelle Wirtschaftskommunikation: <http://www.iwk-jena.de/>

Wahlpflichtmodule Volkskunde (Master): <http://www2.uni-jena.de/philosophie/vkkg/>

Wahlpflichtmodule Medienmanagement im VLZ der Bauhaus-Universität Weimar

Zentrum für Musiktheorie

Professoren

Jörn Arnecke (Leiter des Zentrums, in Elternzeit)

Reinhard Wolschina (Institut für Neue Musik und Jazz)

MitarbeiterInnen

Eugenie Erhard (Institut für Musikpädagogik und Kirchenmusik)

Dr. Ulrich Kreppein (Institut für Neue Musik und Jazz)

Ralf Kubicek

Dr. Stephan Lewandowski (stellvertretender Leiter)

Lehrbeauftragte

Sven Daigger (Musiktheorie, Gehörbildung)

Martin Erhardt (Musiktheorie, Gehörbildung)

Dr. Franz Kaern-Biederstedt (Musiktheorie, Gehörbildung)

Florian Kleissle (Musiktheorie, Gehörbildung)

Johannes Kretschmer (Musiktheorie, Gehörbildung)

Dr. Elisabeth Pütz (Musiktheorie, Gehörbildung)

Sebastian Theilig (Musiktheorie, Gehörbildung)

Alexander Vaughan (Satztechniken des 20. und 21. Jahrhunderts)

Dr. Christhard Zimpel (Musiktheorie, Gehörbildung)

Gliederung

1 Einschreibungen

- 1.1 Einschreibungen in den Bachelor-Studiengängen (HIS)
- 1.2 Einschreibungen für Studienanfänger und Hochschulwechsler

Für das erste Studiensemester an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar schreiben sich Studienanfänger und Hochschulwechsler nicht selbst ein. Die Information über die Kurse Musiktheorie erfolgt durch Dr. Stephan Lewandowski am **Montag, den 03.14.2017** im hochschulzentrum am horn:

- *Studienanfänger Lehramt / Kirchenmusik*
Mo. 03.04.2017, 10:00 Uhr | 2.06

- *Studienanfänger in der Fakultät I*
Mo. 03.04.2017, 11:00 Uhr | 2.06

- *Studienanfänger in der Fakultät II*
Mo. 03.04.2017, 12:30 Uhr | 2.06

Hochschulwechsler können hier Ihre Fragen zu Anerkennungen und zur Einstufung in Kurse höherer Semester vorbringen. Die Einschreibung der Studierenden im BA-Studiengang Musikwissenschaft geschieht nach Absprache am Willkommenstag.

Bei allen Einschreibungen ist der (vorläufige) Studentenausweis vorzulegen.

- 1.3 Regelung bei unentschuldigtem Fehlen

2 Studienmodelle

- 2.1 Bachelor-Studiengänge (Studienprofil A und C)
- 2.2 Diplom-Studiengänge (Studienprofil A und C)
- 2.3 Lehramts-Studiengänge (Studienprofil B)
- 2.4 Musikwissenschaft (Studienprofil D)
- 2.5 Master-Studium

3 Kursangebote Musiktheorie und Gehörbildung

- 3.1 Übersicht
- 3.2 Spezialkurse Musiktheorie mit Einschreibung im HIS (Bachelor, Wahlmodul)

4 Kurzbeschreibung der weiteren Fächer

5 Hörlabor

6 Archiv für Werkanalyse

7 Zweisprachige Tutorien

8 11. Tagung „Musiktheorie und Hörerziehung“

1 Einschreibungen

1.1 Einschreibungen in den Bachelor-Studiengängen (HIS)

In allen künstlerischen Studiengängen sowie in Schulmusik einschließlich Zweifach erfolgt die Einschreibung in die Kurse des Zentrums für Musiktheorie **ab Montag, den 06.02.2017** über das **Hochschul-Informationssystem (HIS)**:

<https://his-1.hfm-weimar.de>

Alle Studierenden schreiben sich selbst in die Kurse ein. Zum Zugang in das HIS verwenden Sie Ihre Benutzerkennung (Bauhaus-Server) und Ihr persönliches Passwort. Sollte Ihnen Ihre Kennung und/oder Ihr Passwort nicht mehr bekannt sein, so wenden Sie sich bitte an die Login- Vergabe der Bauhaus-Universität (Steubenstraße 6a).

Kurzanleitung zur Einschreibung:

1. Rufen Sie das HIS über den folgenden Link auf: <https://his-1.hfm-weimar.de>
2. Melden Sie sich mit Ihrer Benutzerkennung (Bauhaus-Server) und Ihrem Passwort an!
3. Betätigen Sie das Feld „Studienangebot“!
4. Gehen Sie auf „Veranstaltungen suchen“!
5. Wählen Sie bei „Grunddaten“ unter „Semesterart“ das „Sommersemester“ (neben dem Gleichheitszeichen), geben Sie als Jahr „2017“ ein, und betätigen Sie „Suchen“!
6. Es erscheinen die verschiedenen Fächer, die das Zentrum für Musiktheorie anbietet. Unter „Aktionen“ sind für jedes Fach zwei Symbole aufgeführt: Lupe (links) und Tür (rechts). Die Tür dient zum An-, Ab- und Ummelden. Klicken Sie darauf, wenn Sie sich für dieses Fach einschreiben wollen!
7. Nun werden die verschiedenen Parallelgruppen dieses Faches aufgelistet. Suchen Sie sich die Parallelgruppe Ihrer Wahl aus und klicken Sie in der entsprechenden Zeile auf das Feld „anmelden“! In der Spalte „Belegungsstatus“ erscheint nun „abmelden“ bei der Gruppe, für die Sie sich eingeschrieben haben, und „ummelden“ bei den Gruppen, die Sie nicht gewählt haben. Parallelgruppen, für die eine Anmeldung nicht mehr möglich ist, werden gekennzeichnet.
8. Sie sind nun eingeschrieben! Jetzt können Sie sich entweder auf der oberen Menüleiste sofort ausloggen (Feld „Abmelden“) oder über „Startseite“ Ihren persönlichen Stundenplan zur Kontrolle anzeigen lassen.

Bei Problemen wenden Sie sich bitte per eMail an kurstool@hfm-weimar.de.

Folgekurse

Bei den Folgekursen haben diejenigen Studierenden Vorrang, die den vorangehenden Kurs im Wintersemester 2016/17 besucht haben. Andere Studierende dürfen sich für diese Kurse erst ab **Montag, den 20.02.2017** einschreiben. Folgekurse sind: Gehörbildung / Harmonielehre 2, 3, 4; Höranalyse 2; Werkanalyse 2; Instrumentation 2; Künstlerischer Tonsatz 2.

Ausgebuchte Kurse

Sollten für ein Fach alle Kursplätze in allen Parallelgruppen belegt sein, schreiben Sie bitte eine eMail an kurstool@hfm-weimar.de, um auf eine Warteliste zu gelangen.

Hilfe bei den Einschreibungen (eMail und Sprechstunde)

(eMail) kurstool@hfm-weimar.de

(Sprechstunde) Fr. 10.02.2017 und Fr. 17.02.2017, jeweils 11:00 – 12:00 Uhr | Prof. Jörn Arnecke, hochschulzentrum am horn, Raum 208

Nach Ende der Einschreibzeit am **Freitag, den 31.03.2017** gelten alle Einträge als verbindliche Kursanmeldungen.

1.2 Einschreibungen für Studienanfänger und Hochschulwechsler

Für das erste Studiensemester an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar schreiben sich Studienanfänger und Hochschulwechsler nicht selbst ein. Die Information über die Kurse Musiktheorie erfolgt durch Dr. Stephan Lewandowski im hochschulzentrum am horn. Hochschulwechsler können hier Ihre Fragen zu Anerkennungen und zur Einstufung in Kurse höherer Semester vorbringen. Die Einschreibung der Studierenden im BA-Studiengang Musikwissenschaft geschieht nach Absprache am Willkommenstag. Bei allen Einschreibungen ist der (vorläufige) Studentenausweis vorzulegen.

1.3 Regelung bei unentschuldigtem Fehlen

Ist ein Studierender verbindlich in einen Kurs eingeschrieben und besucht die ersten zwei Veranstaltungen unentschuldig nicht, so gilt sein Anspruch auf den Unterricht als verwirkt. Das bedeutet:

1. Der Kursplatz kann einem anderen Studierenden zugeteilt werden.
2. Der zunächst eingeschriebene Student darf das Fach nicht in einem späteren Semester besuchen, da ihm bereits ein Kursplatz zugeteilt worden war und der Studierende somit auf seinen Unterrichtsanspruch verzichtet hat.

Diese Regelung wurde zur gerechten Verteilung der Kursplätze eingeführt.

2 Studienmodelle

Studienprofil A | Diplom oder BA Komposition, Dirigieren, Korrepetition, Kirchenmusik *Studienprofil*

B | BA Lehramtsstudiengänge, MA Lehramtsstudiengänge, Zweifachstudiengänge

Studienprofil C | alle nicht unter Profil A genannten Diplom- oder BA-Studienrichtungen

Studienprofil D | BA Musikwissenschaft, MA Musikwissenschaft

2.1 Bachelor-Studiengänge (Studienprofil A und C)

Folgende Pflichtkurse sind zu belegen (Modul III):

Allgemeine Musiklehre (Empfehlung: im 1. Fachsemester), *Gehörbildung 1-3*, *Harmonielehre 1-3*, *Kontrapunkt 1* (Empfehlung: im 2. Fachsemester), *Satztechniken des 20. und 21. Jahrhunderts* (Empfehlung: im 3. Fachsemester), *Höranalyse 1* (nach Abschluss der Kurse *Gehörbildung 1-3*), *Werkanalyse 1* (nach Abschluss der Kurse *Harmonielehre 1-3*).

Nach dem 4. Semester können weitere Theoriekurse im Wahlangebot belegt werden. Bei einer gewünschten Fortsetzung des Studiums (Master, gegebenenfalls Promotion) ist dies dringend zu empfehlen.

2.2 Diplomstudiengang Kirchenmusik (Studienprofil A)

Es sind folgende Lehrveranstaltungen zu belegen:

Harmonielehre 1-4, *Gehörbildung 1-4*, *Kontrapunkt 1*, *Satztechniken des 20. und 21. Jahrhunderts*, *Höranalyse 1*, *Werkanalyse 1*, *Künstlerischer Tonsatz*, *Instrumentation 1*.

2.3 Alte Diplomstudiengänge (Studienprofile A und C)

Im Grundstudium sind folgende Lehrveranstaltungen zu belegen:

Allgemeine Musiklehre, *Harmonielehre 1-4*, *Kontrapunkt 1* und *Gehörbildung 1-4*.

Im Hauptstudium sind folgende Kurse zu belegen:

Kontrapunkt 2 (nur künstlerische Ausbildung), *Arrangieren/Instrumentieren* (nur pädagogische Ausbildung), *Satztechniken des 20. und 21. Jahrhunderts*, *Werkanalyse 1-2*, *Gehörbildung 5-6*.

2.4 Lehramtsstudiengänge (Studienprofil B)

2.4.1 Studienmodell Zweifach-Studium

Im Grundstudium sind folgende Pflichtkurse zu belegen:

Harmonielehre 1-3, Gehörbildung 1-3.

Im Hauptstudium sind folgende Pflichtkurse zu belegen:

Kontrapunkt 1, Satztechniken des 20. und 21. Jahrhunderts, Höranalyse, Werkanalyse, Instrumentation 1-2.

2.4.2 Studienmodell BA (Doppelfach)

Im Bachelor-Studium sind folgende Pflichtkurse zu belegen:

Modul V a: *Harmonielehre 1-4, Kontrapunkt 1, Gehörbildung 1-4;*

Modul V b: *Satztechniken des 20. und 21. Jahrhunderts, Werkanalyse, Gehörbildung 5 bzw. 5-6.*

2.4.3 Studienmodell MA (Doppelfach)

Im Master-Studium sind folgende Pflichtkurse zu belegen:

Modul V a: *Instrumentation 1-2;*

Modul V b: *Satztechniken des 20. und 21. Jahrhundert 2, Kontrapunkt 2, Künstlerischer Tonsatz.*

2.5 Musikwissenschaft (Studienprofil D)

BA Musikwissenschaft

Im Bachelor-Studium sind folgende Pflichtkurse zu belegen:

Modul *Musiktheorie* (MuWi 103): *Harmonielehre 1-4, Gehörbildung 1-2;*

Modul *Spezialkompetenz II* (MuWi 303): *Kontrapunkt 1-2.*

2.6 Masterstudium

Je nach Profil gibt es unterschiedliche Belegungsmöglichkeiten und -verpflichtungen. Bitte wenden Sie sich bei Fragen an Dr. Stephan Lewandowski, stephan.lewandowski@hfm-weimar.de.

3 Kursangebote Musiktheorie und Gehörbildung

Das aktuelle Semesterangebot mit Angaben zu Zeit, Ort und Lehrenden ist in der folgenden Tabelle einsehbar. Die Inhalte und Anforderungen der Kurse können je nach Studienprofil variieren. Der Unterricht beginnt am **Montag, den 03.04.2017**.

3.1 Überblick

Fach	Profil Nr.	Dozent(in)	Tag, Zeit	Raum	Gebäude
CNS	H1	Kubicek	Do, 12-13	205	hzh
FDM	H1	Lewandowski	Di, 12-14	206	hzh
GB 1 / HL 1	A1	Zimpel	Mo, 15-17	207	hzh
GB 1 / HL 1	B1	Erhard	Di, 09-11	207	hzh
GB 1 / HL 1	C1	Daigger	Mo, 12-14	204	hzh
GB 1 / HL 1	C2	Kleissle	Mo, 16.30-18.30	205	hzh
GB 1 / HL 1	C3	Kretschmer	Fr, 10-12	205	hzh
GB 1 / HL 1	D1	Kubicek	Do, 13-15	205	hzh
GB 2 / HL 2	A1	Lewandowski	Mo, 16-18	206	hzh
GB 2 / HL 2	B1	Erhard	Mi, 12.30-14.30	207	hzh
GB 2 / HL 2	B2	Erhard	Do, 13.30-15.30	207	hzh
GB 2 / HL 2	C1	Erhard	Di, 11.15-13.15	207	hzh
GB 2 / HL 2	C2	Erhardt	Do, 13.45-15.45	204	hzh
GB 2 / HL 2	C3	Krepplein	Mi, 13-15	204	hzh
GB 2 / HL 2	C4	Lewandowski	Mi, 13-15	208	hzh
GB 2 / HL 2	C5	Theilig	Do, 14-16	206	hzh
GB 2 / HL 2	C6	Zimpel	Mo, 11-13	207	hzh
GB 2 / HL 2	D1	Kubicek	Di, 13-15	205	hzh
GB 2 / HL 2	D2	Kubicek	Mi, 09-11	205	hzh
GB 2 / HL 2	D3	Kubicek	Do, 09-11	205	hzh
GB 3 / HL 3	C1	Kaern-Biederstedt	Di, 11.30-13.30	208	hzh
GB 3 / HL 3	C2	Kleissle	Mo, 13-15	205	hzh
GB 4 / HL 4	B1	Erhard	Mi, 09-11	207	hzh
GB 4 / HL 4	B2	Erhard	Do, 11.15-13.15	207	hzh
GB 4 / HL 4	B3	Lewandowski	Di, 09-11	206	hzh
GB 4 / HL 4	B4	Lewandowski	Di, 15-17	206	hzh
GBC 2	U1	Lewandowski	Di, 19-20	206	hzh
GBC 2	U2	Lewandowski	Mi, 15-16	208	hzh
HA 1 / WA 1	A1	Lewandowski	Di, 17-19	206	hzh
HA 1 / WA 1	B1	Erhard	Di, 13.30-15.30	207	hzh
HA 1 / WA 1	B2	Erhard	Do, 09-11	207	hzh
HA 1 / WA 1	C1	Kubicek	Di, 11-13	205	hzh
HA 1 / WA 1	C2	Kubicek	Mi, 11-13	205	hzh
HA 1 / WA 1	C3	Pütz	Fr, 12-14	207	hzh
HA 1 / WA 1	C4	Theilig	Do, 17.15-19.15	205	hzh
HA 1 / WA 1	C5	Wolschina	Mo, 10-12	324	FüH
HA 1 / WA 1	C6	Wolschina	Fr, 10-12	324	FüH
HF	H1	Lewandowski	Di, 11-12	206	hzh
HL 4	D1	Kubicek	Di, 09-10	205	hzh
HL 4	D2	Kubicek	Mi, 13-14	205	hzh
HÖR	H1	Lewandowski	Mi, 11-12	208	hzh
HSL 2	U1	Lewandowski / Well	Mi, 09.15-10.45	208	hzh
INS 1	B1	Wolschina	Mo, 15-16	324	FüH
INS 1	B2	Wolschina	Fr, 13-14	324	FüH
INS 2	B1	Kaern-Biederstedt	Di, 15-16	208	hzh
KP 1	B1	Lewandowski	Mo, 15-16	206	hzh
KP 1	B2	Zimpel	Mo, 10-11	207	hzh
KP 1	C1	Kleissle	Mo, 15.15-16.15	205	hzh
KP 1	C2	Kubicek	Mi, 15-16	205	hzh
KP 1	C3	Kubicek	Do, 11-12	205	hzh
KP 1	C4	Zimpel	Mo, 14-15	207	hzh
KP 2	B1	Erhardt	Do, 15.45-16.45	204	hzh
KP 2	B2	Kaern-Biederstedt	Di, 16-17	208	hzh
KP 2	D1	Kubicek	Di, 10-11	205	hzh
KP 2	D2	Kubicek	Mi, 14-15	205	hzh

KT 1	B1	Kaern-Biederstedt	Di, 10.30-11.30	208	hzh
KT 1	B2	Kaern-Biederstedt	Di, 17-18	208	hzh
SPA	B1	Kaern-Biederstedt	Di, 13.30-14.30	208	hzh
SpK	U1	Erhard	Di, 15.45-16.45	207	hzh
SpK	U2	Erhard	Mi, 11.15-12.15	207	hzh
SpK	U3	Kreppein	Mi, 15-16	204	hzh
SpK	U4	Lewandowski	Mo, 18-19	206	hzh
SpK	U5	Theilig	Do, 16.15-17.15	205	hzh
SpK	U6	Wolschina	Fr, 15-16	324	FüH
ST I	U1	Daigger	Mo, 14.30-15.30	204	hzh
ST I	U2	Daigger	Mo, 15.30-16.30	204	hzh
ST I	U3	Kreppein	Mi, 10-11	204	hzh
ST I	U4	Kreppein	Mi, 11-12	204	hzh
ST I	U5	Vaughan	Fr, 10-11	206	hzh
ST I	U6	Vaughan	Fr, 11-12	206	hzh
ST I	U7	Wolschina	Mo, 13-14	324	FüH
ST II	B1	Wolschina	Mo, 14-15	324	FüH
ST II	B2	Wolschina	Fr, 14-15	324	FüH

Abkürzungen:

AML – Allgemeine Musiklehre
 CNS – Computer-Notensatz / DTP
 FDM – Fachdidaktik Musiktheorie
 GB - Gehörbildung
 GBC - Gehörbildung Classic (für Studierende Jazz)
 ISK – Instrumentenkunde / Akustik
 HA – Höranalyse
 HF – Hauptfach Gruppenstunde
 HL – Harmonielehre
 HÖR – Hörerziehung (Hauptfach)
 HSL – Historische Satzlehre
 INS – Instrumentation
 KP – Kontrapunkt
 KT – Künstlerischer Tonsatz
 PART – Partiturspiel
 PG – Praktische Gehörbildung
 SPA – Schulpraktisches Arrangieren
 SpK – Spezialkurs
 ST – Satztechniken des 20. und 21. Jahrhunderts
 WA – Werkanalyse

Änderungen vorbehalten. Die Übungen Allgemeine Musiklehre und Instrumentenkunde / Akustik (Institut für Musikwissenschaft) finden wieder im Wintersemester 2017/18 statt.

3.2 Spezialkurse Musiktheorie mit Einschreibung im HIS (Bachelor, Wahlmodul)

Historische Satzlehre II (Geschichte + Praxis)

Dr. Stephan Lewandowski, Prof. Dr. Helmut Well

Mi. 09:15 – 10:45 Uhr | hochschulzentrum am horn, Raum 208

Beginn: 12.04.2017 – Studierende im Master Musiktheorie und Alte Musik, Wahlgebot für das Bachelor-Studium – Credits: 3 / 4 (im Prüfungssemester)

Im Fach „Historische Satzlehre“ werden die Perspektiven von Musiktheorie und Musikwissenschaft im Sinne einer Historisierung der Theorie und gleichzeitig einer engeren Bezugnahme der Historischen Musikwissenschaft zur Theoriegeschichte zusammengeführt. Ziel dieses Kurses ist neben der Verbesserung quellenkundlicher Kenntnisse die Entwicklung der Kompetenz, ältere Regelsysteme und

Verstehensperspektiven in ihrer Historizität und damit Veränderbarkeit erkennen zu können und dadurch sowohl in der musikalischen Praxis der „Alten Musik“ wie auch der musikwissenschaftlichen Interpretation älterer Musik historisch adäquat nutzbar machen zu können.

Der zweite Kurs befasst sich mit theoretischen und musikalischen Werken aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts (Johannes Tinctoris und Johannes Ockeghem) bis zu Giovanni Maria Artusi und Claudio Monteverdi an der Wende zum 17. Jahrhundert.

Spezialkurs Musiktheorie

Eugenie Erhard

Zur Harmonik bei Mussorgski und den französischen Impressionisten

Di. 15:45 – 16:45 Uhr | hochschulzentrum am horn, Raum 207

Beginn: 04.04.2017 – Studierende aller Studiengänge – Credits: 3

Kritischer Realismus und das „Mächtige Häuflein“ in Russland des 19. Jh., neues Denken bei M. Mussorgski – impressionistische und expressionistische Züge, neue Klangfarbigkeit, Modalität des russischen Volksliedes, Einfluss auf C. Debussy und M. Ravel. Harmonik bei Debussy – Tonalität und „Akkorde ohne Staatsangehörigkeit“. Neue Modalität.

Spezialkurs Musiktheorie

Eugenie Erhard

Igor Strawinsky – Paradoxie der musikalischen Logik

Mi. 11:15 – 12:15 Uhr | hochschulzentrum am horn, Raum 207

Beginn: 05.04.2017 – Studierende aller Studiengänge – Credits: 3

Drei Perioden des Schaffens von I. Strawinsky, Stileinheit trotz unterschiedlicher Sprachelemente, das Unvermutete als Norm des musikalischen Denkens. Harmonik bei Strawinsky – Polytonalität, Modalität, Dodekaphonie. Analyse von Werken aus drei Perioden.

Spezialkurs Musiktheorie

Ulrich Kreppin, PhD

Außenseiter der Musikgeschichte

Mi. 15:00 – 16:00 Uhr | hochschulzentrum am horn, Raum 204

Beginn: 05.04.2017 – Studierende aller Studiengänge – Credits: 3

Dieser Kurs beschäftigt sich mit Komponistinnen und Komponisten aus dem 19. und 20. Jahrhundert, die man als Außenseiter der Musikgeschichte betrachten könnte. Dabei soll vor allem das Werk von etwa Fanny Hensel, Felix Draeseke, Ethel Smyth, Frederic Delius, Franz Schreker, Charles Ives, Roberto Gerhard, Ursula Mamlok und anderen im Zentrum stehen. Gleichzeitig wird anhand von Rezeption, gesellschaftlichen und persönlichen Bedingungen die Frage diskutiert, nach welchen Kriterien Musikgeschichte überhaupt geschrieben wird und wieso einige Komponistinnen oder Komponisten in den Kanon aufgenommen werden und andere nicht und wie sich Ästhetik, Gender, Nationalität und andere Faktoren auf Musikgeschichtsschreibung auswirken.

Spezialkurs Musiktheorie

Dr. Stephan Lewandowski

Einführung in das multimediale Gehörbildungsprogramm „Orlando“

Mo. 18:00 – 19:00 Uhr | hochschulzentrum am horn, Raum 208

Beginn: 03.04.2017 – Studierende aller Studiengänge – Credits: 3

Vor nunmehr ca. zehn Jahren wurde an der Dresdener Musikhochschule ein Projekt ins Leben gerufen, das die Entwicklung eines multimedialen Gehörbildungsprogramms zum Ziel hatte. Dieses sollte sich dabei nicht, wie andere bereits existente Software, auf abstrakte Übungskategorien, wie etwa das Hören von Intervallen, Intonationshören u.ä. beschränken, sondern auf konkreten Musikbeispielen beruhen und somit die musikalische Praxis von (angehenden) Studierenden, aber auch interessierten (Laien-)Musikern berühren.

Im neuen Kursangebot soll die Entstehung der beiden bereits erhältlichen und auch im Hörlabor der Weimarer Musikhochschule benutzbaren Bände von „Orlando“ beleuchtet werden, dann die einzelnen Themengebiete des Programms, die musikgeschichtlich von Gregorianik bis Wiener Klassik reichen, anhand einiger ausgewählter Aufgaben vorgestellt werden. Schließlich soll auf spezielle Fragen der Studierenden – dies in Kooperation mit dem betreuten Üben im Hörlabor – eingegangen werden.

Spezialkurs Musiktheorie

Sebastian Theilig

Filmmusik – musiktheoretische Analysen einer unterschätzten Gattung

Do. 16:15 – 17:15 Uhr | Hochschulzentrum am Horn, Raum 205

Beginn: 06.04.2017 – Studierende aller Studiengänge – Credits: 3

Musik für Filme stellt einen großen Teil des musikalischen Schaffens des 20. und 21. Jahrhunderts dar. Trotzdem wird sie in der musiktheoretischen Betrachtung oft vernachlässigt. Dieser Kurs bietet anhand zahlreicher Beispiele und Filmausschnitte einen Einblick in diese Welt. Er gibt Begriffe, Werkzeuge und Anhaltspunkte für musikalische Analysen an die Hand, zeigt Kompositionstechniken und setzt die Filmmusikbeispiele und ihre Komponisten in den jeweiligen historischen und systematischen Kontext.

Spezialkurs Musiktheorie

Prof. Reinhard Wolschina

Milhaud – Honegger – Poulenc ... Einblicke in das Schaffen dieser drei „Les six“-Komponisten

Freitag, 15:00 – 16:00 Uhr, Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 324

Beginn: 07.04.2017 – Studierende aller Studiengänge – Credits: 3

Vor fast genau 100 Jahren – 1918 – fand sich in Paris die Komponistengruppe „Les six“ zu einem ersten gemeinsamen Konzert. Inspiriert durch Eric Satie und aufgemuntert durch Jean Cocteau, einer zeitgemäßen Musik in Frankreich „mehr Klarheit“ zu geben, entstand eine neue Stilrichtung, die zugleich dem freitonalen Komponieren zahlreiche Räume eröffnen sollte. Wobei gerade die drei bedeutendsten Komponisten dieser Gruppe, Darius Milhaud, Arthur Honegger und Francis Poulenc, nicht nur die kreativsten waren, sondern es auch verstanden, eine individuell sehr verschieden geprägte Musik zu schaffen. Die Zwölf-Ton-Idee eines Arnold Schönberg, welche nahezu parallel dazu in Wien entstand, berührte die Gruppe „Les six“ weniger – umso mehr fanden sie interessante klangliche, harmonische und rhythmische Ansätze in bitonalen, polytonalen und manchmal auch exotisch angeregten Ton- und Satzstrukturen.

Anhand von Orchesterwerken und kleiner besetzter Musik, die zugleich sehr charakteristisch für das Schaffen dieser drei Komponisten ist, wird in diesem Spezialkurs eine faszinierende Klangwelt des frühen 20. Jahrhunderts zu Gehör gebracht, die wohl in Frankreich ihren Anfang hatte, jedoch sehr schnell weltweite Beachtung und Weiterentwicklung bei gleichgesinnten Komponisten fand. Neben ausreichend Partituren stehen auch in diesem Semester wieder interessante CD-Aufnahmen zur Verfügung.

4 Kurzbeschreibung der weiteren Fächer

Harmonielehre 1-4

Erarbeitung der vierstimmigen Akkord- und Satzlehre mit Beherrschung der grundlegenden Termini in den verschiedenen Theoriesystemen (Generalbass, Stufen- und Funktionslehre) und Beherrschung der Grundlagen der harmonischen Analyse sowie schriftliche und praktisch- mündliche Anwendung in Bezug auf die verschiedenen musikhistorischen Stilepochen mit Anfertigung eigener Tonsätze.

Kontrapunkt 1-2

Erarbeitung der Grundlagen des zweistimmigen linearen Satzes (klassische Vokalpolyphonie / Palestrinastil) sowie des dreistimmigen linearen Satzes (klassische Vokalpolyphonie / Palestrinastil oder Barock-Kontrapunkt) mit Anfertigung eigener Tonsätze.

Satztechniken des 20. und 21. Jahrhunderts 1-2

Allgemeiner Überblick der Materialentwicklung vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart sowie Erarbeitung ausgewählter Satztechniken mit Anfertigung von Analysen und eigenen Tonsätzen.

Instrumentation 1-2

Erarbeitung der Instrumentationslehre in homogener Klangsituation, Spaltklang und Orchestersatz unter Einbeziehung weitergehender Instrumenten- und Partitürkunde sowie historischer Instrumentationspraxis, Anfertigung eigener Instrumentationen.

Arrangieren

Erarbeitung angewandter Arrangements für spezielle aufführungspraktische Bedingungen und Besetzungen (Musikschule / Schule) in breiter Stilistik, Anfertigung eigener Arrangements.

Werkanalyse 1-2

Vermittlung der Methoden einer Parameter-Analyse und die Anwendung verschiedener Theorien unter stilistischen Kriterien. Als Parameter gelten (1. Ordnung) Melodik, Harmonik, Rhythmik und Metrik sowie (2. Ordnung) Dynamik, Klangfarbe und Syntax (Form). Ziel des Unterrichts ist die Selbstbefähigung des Studenten zu Analyse von Werken aus allen Epochen.

Künstlerischer Tonsatz 1-2

Aufbauender Tonsatzkurs mit der Möglichkeit zur individuellen Schwerpunktsetzung, Anfertigung eigener Tonsätze nach freier Wahl und Zusammenstellung einer persönlichen Tonsatzmappe.

Gehörbildung 1-4

Vermittlung der Grundkompetenzen der traditionellen Gehörbildungsinhalte (Intervall-, Akkord-, Rhythmus-, Melodie- und Harmonielehre) mit Bezug zur Literatur der musikhistorischen Epochen bis hin zum vierstimmigen polyphonen Hören.

Höranalyse 1-2

Vermittlung der Grundlagen zur Höranalyse (Particellerstellung, Hören in Echtzeit, Erarbeitung der Satzlehre incl. Begrifflichkeit, Erarbeitung einer objektiven / subjektiven Zeichenschrift zum Hörprotokoll) mit Erarbeitung komplexer Formteile (Expositionen, Durchführungen, ganze Sätze etc.) analog zum Werkanalyseunterricht sowie Training der mündlichen Verbalisierung musikalischer Zusammenhänge.

5 Hörlabor

„Fürchte dich nicht vor den Worten: *Theorie, Generalbaß, Kontrapunkt etc.*; sie kommen dir freundlich entgegen, wenn du dasselbe tust.“

(Robert Schumann, Musikalische Haus- und Lebensregeln)

Zweck des Hörlabors ist es, einen Ort zum selbstständigen Üben für das Fach Gehörbildung zur Verfügung zu stellen. Es befindet sich im Keller des Hochschulzentrums am Horn (Räume K28 und K29) und ist während der gesamten Öffnungszeiten der Hochschule zugänglich. Alle Studierenden können hier am Computer die elementaren Hörfähigkeiten trainieren (Melodik, Harmonik, Rhythmik). Besonders empfehlenswert ist das Programm „Orlando“, das die Lernenden systematisch durch die Aufgaben führt; es hilft nicht nur, die Hörkompetenz zu verbessern, sondern vermittelt auch ein Grundwissen der Satztechnik.

Studierende mit Hauptfach Musiktheorie werden in den Kursen des ersten Semesters sowie in Prüfungskursen die Angebote des Hörlabors vorstellen. Interessierte Studierende können sich dann zu regelmäßigen Treffen im Hörlabor anmelden, bei denen sie individuell angeleitet und unterstützt werden.

Voraussetzung für die Arbeit im Hörlabor ist eine Nutzerkennung für das Computernetzwerk der Hochschule; diese wird im Servicezentrum für Computersysteme und -kommunikation der Bauhaus-Universität, Steubenstr. 6a vergeben. Studierende, die keinen Zugang für die Räume im Hochschulzentrum am Horn haben, können sich bei Frau Manuela Jahn, Raum 024, Tel. 03643 / 555-186, für das Hörlabor freischalten lassen.

6 Archiv für Werkanalyse

Um Studierenden Hinweise für die Anfertigung von Werkanalysen zu geben, stehen besonders gelungene Arbeiten für die Ausleihe zur Verfügung. Ein Katalog liefert Aufschluss darüber, von welchem Komponisten welche Werke vorliegen; so kann zielgerichtet gesucht werden. Das Archiv für Werkanalyse befindet sich im Hörlabor, die Ausleihe erfolgt über die Tutoren. Bei Fragen können Sie sich gern an Dr. Stephan Lewandowski – stephan.lewandowski@hfm-weimar.de – wenden.

7 Zweisprachige Tutorien

Um die ausländischen Studierenden bei der Erarbeitung der deutschen Terminologie der Musiktheorie zu unterstützen, können auf Anfrage zweisprachige Tutorien durchgeführt werden.

8 „Musiktheorie und Hörerziehung“: 11. Tagung

Die 11. Tagung „Musiktheorie und Hörerziehung“ findet vom 17.–19. März 2017 zum Thema „Musik und Sprache“ an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig statt. Das genaue Programm ist unter folgendem Link verfügbar: http://www.hmt-leipzig.de/hmt/veranstaltungen/info_201372/Tagung_Musiktheorie-Flyer-2017.pdf

Hochschulensembles

Hochschulorchester

1. Probespiel

- für KM-Position und SF-Positionen Violinen: 28.04.17
- für SF-Position Bratschen und Violoncelli: wird bekannt gegeben

2. Chorsinfonische Konzerte

Weimarhalle, 02.06.17, 19:30 Uhr
Erfurt Dom St. Marien 03.06.17, 19:00 Uhr

Leitung: Prof. Nicolás Pasquet

Programm: Mendelssohn, Klavierkonzert Nr. 3 (nur in Weimar)

Igor Strawinsky, „Symphony of Psalms“

Leos Janacek, „Glagolitische Messe“

Solisten: Istvan Lajko (Klavier)

Emma Moore, Sonja Reuter, Maria Grazia Insam, Gustavo Eda, Andrii Chakov (Gesang)

Proben

im Festsaal

Mi., 24.05.17, 10.00 – 13.00 Uhr und 18.00 – 21.00 Uhr

Do., 25.05.17 (Christi Himmelfahrt frei)

Fr., 26.05.17, 10.00 – 13.00 Uhr

Mo., 29.05.17 bis Mi., 31.05.17, jeweils 10.00 – 13.00 und 18.00 – 21.00 Uhr

Do., 01.06.17, 10.00 – 13.00

Weimarhalle

Do., 01.06.17, 18.00 – 21.00 **(GP)**

Fr., 02.06.17, 17.30 Uhr | Korrekturprobe und **19.30** Uhr | Konzert

Erfurt Dom St. Marien:

Sa., 03.06.17, 17.30 Uhr | Stellprobe und **19.00** Uhr | Konzert

Termine für Registerproben werden extra ausgehängt!

3. Repertoireproben: 11.05.17 und 22.06.17

jeweils Festsaal: 10:00 – 13:00 Uhr

Programm:

- am 11.05.2017 „Bilder einer Ausstellung“
Leitung: Prof. Nicolás Pasquet
- am 22.06.2017 mit Opernrepertoire
Leitung: Prof. Ekhart Wycik

Hochschul-Kammerorchester

Das aus Lehrkräften und Studierenden der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar bestehende Orchester konzertiert in der Regel einmal pro Semester

Leitung: Prof. Andreas Lehmann

Kammerchor

Proben wöchentlich donnerstags 18.00-21.00 Uhr, Saal am Palais

Mi. 05.04., Do. 06.04. und Fr. 07.04., jeweils 19.30 Uhr

Mitwirkung des Männerchores im Anrechtskonzerten der Thüringen Philharmonie Gera, Albert Lortzing „Jubelkantate“

Do. 25.05.17, 19.30 Uhr Weimarahalle, Konzert zum Deutschen Kirchentag
gemeinsam mit der Staatskapelle Weimar, Arrangements von Christian Sprenger über Luther- Choräle
(Leitung: Prof. Christian Sprenger)

Fr. 02.06.17, 19.30 Uhr Weimarahalle

Konzert gemeinsam mit dem Hochschulchor, Solisten, Hochschulsinfonieorchester (Leitung Prof. Nicolas Pasquet) | Igor Stravinsky „Psalmensinfonie“ und Leos Janacek „Glagolitische Messe“

Sa. 03.06.17, 19.00 Uhr Dom Erfurt (Wiederholungskonzert)

So. 04.06. bis Sa. 10.06.17, Konzertreise nach Israel

Konzerte in Jerusalem und in Bethlehem (Programm: Perlen der europäischen Chormusik des 16.-21. Jahrhunderts)

Sa. 23.09. bis Sonntag, 01.10.17, Konzertreise nach Spanien

Konzerte in Palma de Mallorca, Barcelona und Lleida (Programm: Perlen der europäischen Chormusik des 16.-21. Jahrhunderts)

Hochschulchor

Proben wöchentlich montags 19.30-21.30 Uhr, Saal am Palais

Fr. 02.06.17, 19.30 Weimarahalle

Konzert gemeinsam mit dem Kammerchor, Solisten, Hochschulsinfonieorchester (Leitung Prof. Nicolas Pasquet) | Igor Stravinsky „Psalmensinfonie“ und Leos Janacek „Glagolitische Messe“

Sa. 03.06.17, 19.00 Uhr Dom Erfurt (Wiederholungskonzert)

Projekte des Instituts für Gesang | Musiktheater

„Bonnie und Clyde“

Oper von Christian Diemer (UA)

Kooperationsveranstaltung mit dem Theater Nordhausen

Es singen Studierende des Instituts für Gesang | Musiktheater

Vorstellungen am 05.05., 06.05., 18.05., 21.05. und 26.05. 2016 im Theater Nordhausen

Musikalische Leitung: Henning Ehlert

Musikalische Einstudierung: Veit Wiesler

Inszenierung: Elmar Fulda

Achtung Triebjagd!

(K)ein Sommernachtstraum

Eine Shakespeare-Wilderung in Belvedere

Projekt des 2. Studienjahres des Instituts für Gesang | Musiktheater

Musikalische Leitung: Robert Nassmacher

Inszenierung: Paul Enke

Vorstellungen am 29.06., 01.07 und 02.07 2017 im Studiotheater Belvedere

Institutschor (Musikpädagogik und Kirchenmusik)

Kerstin Behnke

Studierende im Zweifach und Bachelor Modul III a und b

Fr. 11:30-13:00 Uhr | Klostergebäude Am Palais 4, Ensembleraum

In diesem Ensemble sollen Studierende der unteren Semester Erfahrungen beim Chorsingen sammeln. Studierende der höheren Semester haben die Möglichkeit, im Chorleitungsunterricht vorbereitete Werke einzustudieren und sich auf aufführungspraktischem und probenmethodischem Gebiet weiter zu entwickeln. Außerdem fungiert dieses Ensemble bei den Abschlussprüfungen im Fach Chor- und Ensembleleitung als Studiochor.

VOCCompany Jazz-Pop-Chor

Christoph Hiller

Hochschuloffen (fakultativ)

Mo. 19:15-21:15 Uhr | Klostergebäude Am Palais 4, Ensembleraum

Die "VOCCompany" erarbeitet Vocalarrangements aus Pop, Funk, Soul und Jazz. Dabei steht die Arbeit an Stilistik, Groove, Improvisation, Performance und der Umgang mit Mikrofonen im Mittelpunkt der wöchentlichen Proben.

Zu Beginn des Semesters arbeitet die VOCompany weiter an Aufnahmen neuer Arrangements. Diese werden im Juni in mehreren Konzerten präsentiert.
Nähere Informationen unter www.vocompany.de.
Herzliche Einladung zu den Auditions für SängerInnen aller Stimmlagen.

Auditions / Vorsingen:

Montag, 3. April 2017, 18:00 Uhr, Klostergebäude Am Palais 4

Dienstag, 4. April 2017, 18:00 Uhr, Klostergebäude Am Palais 4

Anmeldung und Informationen unter mail@christophiller.de.

SängerInnen anderer Universitäten und Einrichtungen sind herzlich willkommen.

Latin Ensemble

Clemens Tiburtius

Studierende im Hauptstudium Doppelfach; Zweifach (fakultativ)

Di. 16:30–18:00 Uhr | Klostergebäude Am Palais 4, Raum 108

Schupra-Band

Daniel Kister

Studierende im Doppelfach und Zweifach, Bachelor Modul IV a oder b (Wahlpflichtveranstaltung)

Bandzusammenstellung über Einschreiblisten am Institut

Schupra-Band I

Mi. 11:00-12:30 Uhr | Klostergebäude Am Palais 4, Raum 025

Schupra-Band II

Mi. 12:30-14:00 Uhr | Klostergebäude Am Palais 4, Raum 025

Die Ensembles bieten Lehramtsstudierenden die Gelegenheit zur Umsetzung ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten innerhalb einer Rock/Pop/Jazz-Besetzung. Darüber hinaus erhalten die Studierenden einen Einblick in grundlegende Spielweisen des typischen Instrumentariums.

Schulmusik Big Band

Prof. Gero Schmidt-Oberländer

Studierende im Hauptstudium Doppelfach; Zweifach, Bachelor Modul III a (Wahlpflichtveranstaltung)

Di. 18:45-20:45 Uhr | Klostergebäude Am Palais 4, Ensembleraum

Erarbeitung einfacher bis mittelschwerer Arrangements aus verschiedenen Stilbereichen unter Einbeziehung von Grundlagen im Improvisationsspiel. Nach Absprache Möglichkeit der Probenpraxis für Fortgeschrittene in der Jazz-Ensembleleitung. Hochschuloffen.

Konzerte/ Auftritte:

- 06. Mai 2017 Hochschulball
- 27. Mai 2017 im Rahmen des Kirchentages zum Luther-Jahr | Weimar, Marktplatz
- 04. Juli 2017 Semesterabschlusskonzert

Collegium Musicum Weimar

Ustina Dubitsky

Offen für Studierende aller Fachrichtungen

Lehramt Zwei-Fach, Bachelor Modul III

Di 19:30–22:00 Uhr | Klostergebäude Am Palais 4, Saal Am Palais

Erarbeitung eines sinfonischen Konzertprogramms mit Werken verschiedener Epochen. Traditionell steht das Orchester unter der Leitung von Studierenden der Dirigierklasse unserer Hochschule. Hochschuloffenes Ensemble.

58. Weimarer Meisterkurse

15. bis 29. Juli 2017

Kurse

Violine

Kurt Saßmannshaus 21.7. - 27.7.2017

Midori Goto 24.7. - 28.7.2017

Violoncello

Raphael Wallfisch 17.7. - 23.7.2017

Jens Peter Maintz 21.7. - 27.7.2017

Flöte

Barthold Kuijken 16.7. - 22.7.2017

Oboe

Christian Wetzel 16.7. - 21.7.2017

Basso Continuo

Sergio Azzolini 17.7. - 21.7.2017

Cembalo

Bob van Asperen 18.7. - 21.7.2017

Klavier

Arie Vardi 24.7. - 29.7.2017

Janina Fialkowska 23.7. - 29.7.2017

Jazzklavier

Marc Copland 16. - 19.7.2017

Gesang | Barockoper

Vivica Genaux & lauten compagney BERLIN 20.7. - 26.7.2017

Akusmatische Komposition

Robert Normandeau 14.7. - 16.7.2017

Orchesterstudio

Proben mit der Jenaer Philharmonie | Markus L. Frank, Leitung

Bachkantaten-Akademie

Helmuth Rilling 6.8. - 17.8.2017

Konzerte

Fr 14.07.2017, 19:30 Uhr | Werkstattstudio SEAM

Meister im Konzert

Robert Normandeau, Akusmatische Musik

Sa 15.07.2017, 19:30 Uhr | Festsaal Fürstenhaus

Meister im Konzert

Barthold Kuijken, Flöte

Gesprächskonzert | In deutscher Sprache

Werke von J. S. Bach, C. Ph. E. Bach, G. Ph. Telemann, Michel de la Barre u.a.

So 16.7.2017, 19:30 Uhr | Festsaal Fürstenhaus

Debüt

Dudok Quartet Amsterdam

Programm:

F. Schubert: Streichquartett Es-Dur D 87

G. Ligeti: Streichquartett Nr. 1 "Métamorphoses nocturnes"

F. Mendelssohn-Bartholdy: Streichquartett f-Moll op. 80

So 16.07.2017, 19:30 Uhr | Werkstattstudio SEAM

Meisterschüler im Konzert

Akusmatische Musik

Mo 17.07.2017, 19:30 Uhr | Festsaal Fürstenhaus

Meister im Konzert

Bob van Asperen, Cembalo

Johann Jacob Froberger (1616–1667) - Ein Abenteuerreisender in Sachen Musik

Anlässlich seines 350. Todesjahres

Di 18.07.2017, 21 Uhr | Kino mon ami

Annie get your gun (Musikfilm)

Original mit englischen Untertiteln

Hollywood 1950, 107 Minuten

Dir.: George Sidney

Mi 19.07.2017, 19:30 Uhr | Festsaal Fürstenhaus

Meister und Schüler im Konzert

Jazzklavier

Marc Copland, Jazzklavier und Teilnehmer des Meisterkurses

Do 20.07.2017, 19:30 Uhr | Festsaal Fürstenhaus

Meister im Konzert

Jens Peter Maintz, Violoncello | Naoko Sonoda, Klavier

J. S. Bach: Suite Nr. 3 C-Dur BWV 1009 für Violoncello solo

F. Schubert: Sonate D. 821 a-Moll "Arpeggione"

S. Rachmaninow: Sonate g-Moll op. 19

Do 20.07.2017, 21 Uhr | Kino mon ami

An American in Paris (Musikfilm)

Original mit deutschen Untertiteln

Hollywood 1951, 113 Minuten

Dir.: Vincente Minelli

Fr 21.07.2017, 18 Uhr | Festsaal Fürstenhaus

Eintritt auch 19:30 Uhr und 21 Uhr

Meisterschüler im Konzert – Mosaik-Konzert

Flöte, Oboe, Basso Continuo, Cembalo

Teilnehmer der Kurse Barthold Kuijken, Christian Wetzel, Sergio Azzolini und Bob van Asperen

Fr 21.07.2017, 21 Uhr | Kino mon ami

West Side Story (Musikfilm)

Original mit deutschen Untertiteln

Hollywood 1961, 147 Minuten

Dir.: Robert Wise

Sa 22.07.2017, 19:30 Uhr | Festsaal Fürstenhaus

Meister im Konzert

Janina Fialkowska, Klavier

Werke von Frédéric Chopin

So 23.07.2017, 19:30 Uhr | Festsaal Fürstenhaus

Meister und Schüler im Konzert

Violoncello

Raphael Wallfisch, Violoncello und Teilnehmer des Meisterkurses

Mo 24.07.2017, 19:30 Uhr | Festsaal Fürstenhaus

Debüt

Klavierduo Shalamov (Alina Shalamova & Nikolay Shalamov)

Erster Preisträger beim 64. Internationalen Musikwettbewerb der ARD 2015 im Fach Klavierduo

W. A. Mozart: Sonate für Klavier zu vier Händen C-Dur

J. Brahms: Variationen über ein Thema von Joseph Haydn für 2 Klaviere

M. Reger: 6 Walzer op. 22 für Klavier zu vier Händen

J. Brahms: Walzer op. 39 für 2 Klaviere

M. Ravel: La Valse für 2 Klaviere

Di 25.07.2017, 19:30 Uhr | Festsaal Fürstenhaus

Meister im Konzert

Arie Vardi, Klavier

Joseph Haydn "A secret love letter"

Gesprächskonzert | In englischer Sprache mit deutscher Simultanübersetzung

Di 25.07.2017, 21 Uhr | Kino mon ami

Singin In The Rain (Musikfilm)

Original mit deutschen Untertiteln

USA 1952, 98 Minuten

Dir.: Gene Kelly

Mi, 26.07.2017, 19:30 Uhr | Festsaal Stadtschloss Weimar

Meisterschüler im Konzert

Barockgesang

Teilnehmer des Kurses Vivica Genaux

Lautten Compagney Berlin

Birgit Schnurpfeil, Leitung

Do 27.07.2017, 19:30 Uhr | Festsaal Fürstenhaus

Meisterschüler im Konzert

Violine, Violoncello

Teilnehmer der Kurse Kurt Saßmannshaus und Jens Peter Maintz

Do 27.07.2017, 21 Uhr | Kino mon ami

Hello, Dolly! (Musikfilm)

Original mit deutschen Untertiteln

USA 1969, 142 Minuten

Dir.: Gene Kelly

Fr, 28.07.2017, 18 Uhr | Festsaal Fürstenhaus

Eintritt auch 19:30 Uhr und 21 Uhr

Meisterschüler im Konzert – Mosaik-Konzert

Violine und Klavier

Teilnehmer der Kurse Midori, Janina Fialkowska und Arie Vardi

Fr 28.07.2017, 21 Uhr | Kino mon ami

Cabaret (Musikfilm)

englische Originalfassung

USA 1972, 124 Minuten

Dir.: Bob Fosse

Sa 29.07.2017, 19:30 Uhr | ccn weimarhalle

Die Besten zum Schluss

Abschlusskonzert der 58. Weimarer Meisterkurse 2017

Teilnehmer der Meisterkurse

Jenaer Philharmonie

Markus L. Frank, Leitung

Weimarer Bachkantaten-Akademie

06.08. - 17.08.2017

Gesprächskonzerte

Veranstaltet von den Thüringer Bachwochen und der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar

Leitung: Helmuth Rilling

Mi 09.08.2017, 18 Uhr | Weimar

Stadtkirche St. Peter und Paul

Gesprächskonzert 1

"Christen, ätzet diesen Tag" BWV 63

Tickets: <http://www.thueringer-bachwochen.de/de/tickets/>

Fr 11.08.2017, 18 Uhr | Weimar

Stadtkirche St. Peter und Paul

Gesprächskonzert 2

"Sie werden aus Saba alle kommen" BWV 65

Tickets: <http://www.thueringer-bachwochen.de/de/tickets/>

Di 15.08.2017, 18 Uhr | Weimar

Stadtkirche St. Peter und Paul

Gesprächskonzert 3

"Der Himmel lacht" BWV 31

Tickets: <http://www.thueringer-bachwochen.de/de/tickets/>

Do 17.08.2017, 18 Uhr | Weimar

Stadtkirche St. Peter und Paul

Gesprächskonzert 4

"Lobet Gott in seinen Reichen" BWV 11

Tickets: <http://www.thueringer-bachwochen.de/de/tickets/>

Abschlusskonzerte

Fr 18.08.2017, 19:30 Uhr | Eisenach

Georgenkirche

"Christen, ätzt diesen Tag" BWV 63

"Sie werden aus Saba alle kommen" BWV 65

"Lobet Gott in seinen Reichen" BWV 11

Tickets: <http://www.thueringer-bachwochen.de/de/tickets/>

Sa 19.08.2017, 20 Uhr | Leipzig

Thomaskirche

"Christen, ätzt diesen Tag" BWV 63

"Sie werden aus Saba alle kommen" BWV 65

"Lobet Gott in seinen Reichen" BWV 11

Tickets: <http://www.thueringer-bachwochen.de/de/tickets/>

Weitere Konzerte

Liederabend

Sa 12.08.2017, 19:30 Uhr | Weimar, Schießhaus

Lieder von Robert Schumann

Tickets: <http://www.thueringer-bachwochen.de/de/tickets/>

Wandelkonzert

So 13.08.2017

15:00 Uhr | Erfurt, Augustinerkloster

J. S. Bach: Suiten für Orchester Nr. 2 BWV 1067 und Nr. 3 BWV 1068

16:30 Uhr | Dom St. Marien

Wandelkonzert, Teil II

Laudate!

Psalmenvertonungen von C. Monteverdi, H. Schütz, J. S. Bach

Eintritt frei

Nähere Informationen: www.hfm-weimar.de/meisterkurse